The Association of American Advertisers has examined and certified to the circulation of this publication. The detail report of such examination is on file at the New York office of the Association. No other figures of circulation guaranteed.
No. 58 — Secretary

Abendpost

1 Cent (10 Seiten) — Chicago, Donnerstag, den 11. Juni 1908. — 5 Uhr-Ausgabe. — 20. Jahrgang.—No. 140

Die „Abendpost" veröffentlicht heute 359 Kleine Anzeigen.

Telegraphische Depeschen.

Geliefert von der "Associated Press".

Inland.

Hitchcock freigesprochen.

Aber noch mehr Sittlichkeitsklagen gegen den Mimen.

New York, 11. Juni. Die Geschworenen im zweiten Prozeß gegen den verheiratheten Schauspieler Raymond Hitchcock, welcher angeklagt war, Sittlichkeitsvergehen an jungen Mädchen verübt zu haben, berichtete heute früh um 2:50 Uhr ein freisprechendes Verdikt ein. (Auch von der ersten Klage war er freigesprochen worden, in beiden Fällen wurden Anhaltspunkte für Erpressungsversuche gegen den Schauspieler beigebracht.)

Sieben Stunden waren die Geschworenen in Berathung.

Frau Hitchcock, die ebenfalls der Bühne angehört, war im Gerichtszimmer, als der Wahrspruch verkündet wurde. Sie brach in Thränen aus und umarmte ihren Gatten, welcher auch von vielen Freunden beglückwünscht wurde, die im Gerichtszimmer auf das Verdikt gewartet hatten.

Da aber noch vier andere Klagen gegen den Schauspieler schweben, so wurde derselbe von Richter Goff vorerst wieder dem Tombsgefängniß überwiesen. Aber später, als der Gerichtshof wieder zusammentrat, widersetzte sich der Richter nicht länger dem Antrag auf Zulassung zur Bürgschaftsstellung. Hitchcock wurde sodann unter $7500 Bürgschaft auf freien Fuß gesetzt.

Neues Attentat

Auf die Munizipalstraßenbahn in Cleveland! — 6 Verletzte.

Cleveland, 11. Juni. Muthmaßlich durch eine Ladung Dynamit, wurde kurz nach Mitternacht ein nach Euclid Heights bestimmter Straßenbahnwagen der Cedar Ave. am Murray Hill demolirt. 4 Passagiere sowie der Motorbedienstete und der Kondukteur wurden verletzt.

Die Verwundeten sind: Vater Edward Gilday, St. Mary's Church in Moline, Illinois; Richter J. D. Murphy; W. P. Fishley; Frau W. P. Fishley; Fred Singer, Motormann; Robert Hirt, Kondukteur.

Keine der Verletzungen ist aber lebensgefährlich.

Der Waggon, der an genanntem Hügel hinauffuhr, ging über den Sprengstoff, welcher explodirte und den Wagen aus dem Geleise schleuderte. Dabei wurde der Boden zertrümmert, und alle Scheiben wurden zerschmettert. Die Verletzten haben theils Schnittwunden durch Glassplitter erlitten; theils Brauschen, indem sie gegen das Holzwerk geschleudert wurden.

Die Polizei glaubt, daß dieses Dynamitattentat ein Echo des Streiks sei, der noch nicht offiziell für beendet erklärt ist!

Rennbahnvorlagen siegen

Im Senat der New Yorker Legislatur. — Aber mit knapper Noth.

Albany, N. Y., 11. Juni. Nach lebhaften Auftritten wurde im New Yorker Staatssenat die erste der Vorlagen, welche sich gegen das Rennbahngämbeln richten, mit 26 gegen 23 Stimmen angenommen.

Kurz darauf rutschte auch die zweite Vorlage mit derselben Mehrheit durch.

Das sind die Vorlagen, welche vom Gouverneur Hughes so entschieden gewünscht werden.

Albany, N. Y., 11. Juni. Die beiden, im Staatssenat mit knapper Noth angenommenen Vorlagen gegen das Rennbahngämbeln gehen nur der Form halber nochmals an das Abgeordnetenhaus, aus welchem sie kamen, aber ohne ein weiteres Votum gehen sie dann an den Gouverneur, der sie schnellstens unterzeichnen wird.

Sogleich darnach traten die Vorlagen in Kraft.

Sofort nach der Annahme dieser Vorlagen, welcher einer der bemerkenswerthesten New Yorker Legislaturkämpfe seit vielen Jahren vorhergegangen war, berichtete der Finanzausschuß des Senats eine Resolution zu Gunsten endgiltiger Vertagung um 2 Uhr Nachmittags.

Schoß des Partners Gattin nieder.

Pittsburg, 11. Juni. Frau Margaret Kolb, die 60jährige Gattin von Martin Kolb, Besitzer des „Highland Hotel", der gegenwärtig besuchsweise in Deutschland weilt, wurde frühmorgens in den Hals geschossen; sie liegt jetzt in kritischem Zustande im Hospital.

Adam Spahn, der 38jährige Geschäftstheilhaber von Hrn. Kolb, wurde verhaftet. Er leugnete anfänglich, aber die Dienerschaft des Hauses zeugte gegen ihn, und schließlich gab er zu, daß er Frau Kolb schoß. Er sagte, er habe mit ihr einen Streit über Geschäftsangelegenheiten gehabt.

Dampfernachrichten.

Angekommen:

New York: Pennsylvania von Hamburg; Bremen von Bremen; Adriatic von Southampton; Umbria von Liverpool; Kherson von Libau; Prinzeß Irene von Genua usw.

Boston: Ivernia von Liverpool.

Montreal: Mount Royal von Antwerpen und London.

An Sable Island vorbei: Lusitania, Victorian und Cedric, von Liverpool nach New York; Lake Erie, von Liverpool nach Montreal.

Genua: Regina d'Italia von New York.

Boulogne: Nieuw Amsterdam, von New York nach Rotterdam.

Havre: La Provence von New York.

Queenstown: Republic, von Boston nach Liverpool.

Immer mehr Prohibition!

21 von 33 Counties Oregons nach Juli „trocken".

Portland, Oreg., 11. Juni. Als Ergebniß der Lokaloptionswahlen, welche diesen Monat in Oregon abgehalten wurden, werden 21 der 33 Counties des Staates nach Juli Prohibition haben. Außerdem gibt es in jedem der 12 übrigen Counties 4 bis 16 „trockene" Prezinkte. Im Ganzen sind schon etwa 500 Schankwirthschaften in Oregon seit dem Erlaß des Prohibitionsgesetzes geschlossen worden.

Die angeschwollene Fluth.

St. Joseph, Mo., 11. Juni. Der Missourifluß ist hier während der Nacht wieder um 3 Zehntelzoll gestiegen und steigt noch immer weiter.

Der Schaden an den Feldfrüchten in den Niederungen wird rasch immer größer.

Kansas City, 11. Juni. Der Kawfluß hat den Bahndamm südlich vom Morris'schen Schlachthaus durchbrochen, und ein Theil eines Vieh-Rutschganges, der vom Schlachthaus nach den Viehgehöften führte, wurde weggerissen. Auch wurde in das Geleise der Union-Pazifikbahn, an dem östlichen Zugang zur Brücke, eine Oeffnung von 40 Fuß gerissen, — und vor Allem wurden etwa 1,000,000 Bahnschwellen in den Fluß hinein geschwemmt. Der Verlust an den letzteren ist der größte während der jetzigen Hochfluthen.

La Crosse, Wis., 11. Juni. Der Höchststand der Mississippifluth ist hier vorüber, und die Wasser weichen jetzt langsam zurück. Man erwartet, daß der Rückgang bald am ganzen oberen Stromlauf entlang fühlbar sein wird.

Topeka, Kans., 11. Juni. Einige der tieferliegenden Theile von North Topeka, nahe dem Soldier Creek und dem „Kleinrußland", stehen noch immer unter stockendem Wasser. Aber der größere Theil der Stadt ist wieder frei, und die Straßenbahnen haben ihren Betrieb wieder aufgenommen. Die Union-Pazifikbahn muß noch immer einen großen Umweg machen. Seit dem Zurückgehen des Wassers ist der Kawfluß hier um 5½ Fuß gefallen; und er fällt um ungefähr anderthalb Zoll pro Stunde weiter.

Es scheint aber, daß wieder Regen zu erwarten ist.

Unter Verdacht.

Bay City, Mich., 11. Juni. Frau Charles Barnett vom Township Bangor wurde unter dem Verdacht festgenommen, etwas über das geheimnißvolle Verschwinden des ledigen Farmers Oskar Peterson, vor zwei Wochen, zu wissen. Sie sagte dem Sheriff, Peterson sei in seinem Hause eines natürlichen Todes gestorben, und sie habe dann die Leiche in dem Sand zwischen dem Peterson'schen und dem Barnett'schen Heim begraben, um „Trubel mit den Nachbarn zu vermeiden", wenn sie von Peterson's Effekten Besitz ergreife, die er ihr überlassen habe. Die Polizei nahm die Frau nach der Begräbnißstelle, um die Leiche auszugraben.

Merkwürdiger Weise war auch Frau Barnett's Gatte vor Kurzem unter geheimnißvollen Umständen verschwunden.

Oeldampfer gescheitert.

Philadelphia, 11. Juni. Eine Depesche aus Savannah, Ga., meldet, daß der britische Tankdampfer „Caribbee", von Matanzas, Kuba, nach New York bestimmt, gescheitert, und daß ein Matrose dabei ertrunken ist. Die übrigen Insassen wurden vom Dampfer „Merrimack" (aus Philadelphia) dem Schuner „Theoline", der sie zuerst gerettet hatte, abgenommen und zu Savannah gelandet.

Opfer des Dampfrosses.

Freeport, Jll., 11. Juni. Das kleine Töchterchen von Hrn. und Frau Lenard De Wall wurde, während es am Bahngeleise entlang lief, von einem Personenzug der Chicago-, Milwaukee- & St. Paulbahn überfahren und getödtet.

Schadenersatz für „Tatsu Maru".

Hongkong, 11. Juni. Es wird berichtet, daß die Verhandlungen über den Schadenersatz, welchen die chinesische Regierung für die Beschlagnahmung des japanischen Dampfers „Tatsu Maru" zahlen soll, zum Abschluß gelangt sind, und daß der Vizekönig von Kanton in die Zahlung von $218,000 willigte.

Bahnunglück in Belgien.

Tournai, Belgien, 11. Juni. In der Nähe von hier entgleiste ein Personenzug, und 5 Personen wurden dabei getödtet, während mehrere andere verletzt wurden.

Mehrere Waggons wurden beim Entgleisen zertrümmert, und die Trümmer geriethen sofort in Brand! Nur mit großer Schwierigkeit wurden die Verwundeten aus der Trümmermasse gezogen, ehe die Flammen sie erreichten.

Das Wetter.

Chicago und Umgegend: Klar heute Abend und wahrscheinlich auch Freitag; steigende Luftwärme. Ostwind, in Südwind umschlagend.

Illinois: Klar heute Abend; wärmer im nördlichen und mittleren Theil des Staates. Freitag theilweise bewölkt und wärmer.

Indiana: Klar heute Abend und wahrscheinlich auch Freitag; langsam steigende Luftwärme.

Nieder-Michigan: Klar heute Abend und Freitag; langsam steigende Luftwärme; wahrscheinlich leichter Frost heute Abend in den Niederungen.

In Chicago stellte sich der Temperaturstand von gestern Abend bis heute Mittag wie folgt: Abends 6 Uhr 52 Grad, Nachts 12 Uhr 50 Grad, Morgens 6 Uhr 49 Grad, Mittags 12 Uhr 54 Grad.

Billiks Geschick.

Es hängt jetzt von Richter Landis' Entscheidung ab.

Staatsobergericht lehnt ab.

Der höchste Gerichtshof des Staates will sich nicht nochmals mit dem Fall befassen.—Pfarrer O'Callaghans Bemühungen.—Billik gibt die Hoffnung auf.

Um 12:30 Uhr heute Nachmittag wurde Bundesrichter Landis ein Habeas Corpus-Gesuch zugunsten von Hermann Billik unterbreitet, der bekanntlich morgen den Tod am Galgen erleiden soll. Das Staatsobergericht hat es heute abgelehnt, sich abermals mit dem Fall zu beschäftigen, und somit hängt das Schicksal des angeblichen Giftmörders von Bundesrichter Landis ab, da Gouverneur Deneen sich kaum zu einem abermaligen Aufschub bereit finden lassen wird. Pfarrer O'Callaghan und mehrere Andere, die Billik für unschuldig halten, machen durch Veranstaltung öffentlicher Versammlungen Stimmung zugunsten des Todeskandidaten, indessen ist es sehr fraglich, ob sie damit etwas erreichen werden. Richter Landis verschob die Verhandlung des Gesuches auf 2 Uhr Nachmittags.

Nachdem Richter Landis kurz nach 2 Uhr die Gerichtssitzung wieder eröffnet hatte, begann Anwalt Gregory, welcher das Gesuch eingereicht hatte, mit seiner Begründung. Bekanntlich stützt er sich darauf, daß der Prozeßrichter, ehe er das Todesurtheil über Billik aussprach, diesen nicht gefragt habe, ob er noch Gründe gegen die Verkündung des Urtheils vorzubringen habe. Wie Anwalt Gregory behauptet, hat das Bundes-Obergericht diese Unterlassung schon in mehreren Fällen als genügenden Grund zur Aufhebung des Urtheils angesehen.

Pfarrer O'Callaghans Versammlungen.

Pfarrer O'Callaghan, der großen Antheil am Schicksal Billiks nimmt und von der Unschuld des Verurtheilten überzeugt ist, hält heute fünf öffentliche Versammlungen ab, in denen gegen die Hinrichtung protestirt werden soll. Die erste dieser Versammlungen fand heute Mittag im Great Northern Theater statt. Das Haus war von einem aus Geschäftsleuten und Angestellten, Arbeitern und Frauen bestehenden Publikum dicht besetzt. Pfarrer O'Callaghan hielt eine packende Rede. Außer ihm sprachen noch einige andere Redner, die sich freiwillig zum Wort meldeten.

Die vier anderen Versammlungen finden statt:

5:30 Uhr Nachmittags in Brands Halle a. N. Clark und Erie Straße.

7:30 Uhr Abends in der St. Martin-Halle an 59. Straße und Princeton Avenue.

8:30 Uhr Abends in der Holy Croß Halle an 65. Straße und Jackson Ave.

9:30 Uhr Abends in der Temperance-Halle, 55 Eldredge Place.

Gouverneur Deneen erhielt heute viele Zuschriften, Gesuche und Telegramme mit der Bitte, Billik zu begnadigen.

Betet mit seiner Familie.

Billik kniete heute Morgen mit seiner Frau und seinen beiden Kindern im Gebet an einem kleinen Altar in der Todeskammer, als die Nachricht eintraf, daß das Staatsobergericht ein Wiederaufnahme-Verfahren abgelehnt hat. Billik hat sich bereits in sein Schicksal ergeben und wurde wenig bewegt von der Nachricht.

„Mag es sein," sagte er. „Mama, ich glaube, ich werde sterben müssen. In all diesen Bemühungen, mich zu retten, kann ich nur Eines sehen. Aber sei muthig. Weine nicht um mich. Ich werde tapfer auf das Gerüst gehen. Wenn ich todt bin, ist Alles vorüber. Ich fürchte nichts, denn ich bin unschuldig."

Billik war nach Kräften bemüht, seine Frau und Kinder zu trösten, er liebkoste besonders Edna und sagte wiederholt, daß „Alles gut werden" würde.

Der Priester hofft noch.

Pfarrer Peter J. O'Callaghan war, als er kurz vor zehn Uhr die kleine traurige Gruppe verließ, noch voller Hoffnung. Er theilte mit, daß er Billiks beiden Söhnen in Cleveland Geld geschickt hat und daß sie heute eintreffen würden. Die Söhne sind Frank und Hermann, 18 und 16 Jahre alt.

Der Gefangene bekam heute Morgen viele Briefe und Telegramme von Freunden und Verwandten, sprach sich aber nicht über den Inhalt aus. Nach zehn Uhr ließ er sich von seinem Söhnchen Emil aus einer nahen Speisewirthschaft Essen holen.

Frau Billik und die Kinder bleiben den ganzen Tag bei dem Gefangenen und werden erst heute Abend spät von ihm Abschied nehmen. Das Galgengerüst wird heute Abend aufgeschlagen werden. Heute Nachmittag wird Billiks Wächter Enright von Daniel Arbach abgelöst, der den Gefangenen bis Mitternacht bewachen wird, um dann dieses Amt an Patrick Flynn abzutreten. Flynn wird den Dienst versehen, bis Billik zum Galgen geführt wird. Vor dem Zimmer halten beständig zwei Sheriffsbeamte Wache.

Staatsobergericht weist Billik ab.

Hermann Billiks Gesuch um abermalige Prüfung der ihm ungünstigen Entscheidung und Bewilligung eines neuen Prozesses im Kriminalgericht in Chicago ist heute vom Staatsobergerichte abgelehnt worden. Das Gesuch war damit begründet, daß der Schuldspruch auf meineidige Aussagen hin gefällt worden sei. J. E. Hinckley, der Vertheidiger des Giftmörders der Frau Vrzal, war nicht anwesend, als das Gericht das gestern von ihm entgegengenommene Gesuch ablehnte. Das Staatsobergericht erklärt seine erste Entscheidung für endgiltig und verweist den Gesuchsteller an die Begnadigungsbehörde und den Gouverneur als die zuständigen Instanzen zur Prüfung der Fragen, ob der Angeklagte auf meineidige Aussagen hin überführt worden sei, und welchen Einfluß diese Aussagen auf einen oder mehrere der Prozeßgeschworenen in ihrem Urtheil über die Schuld des Angeklagten gehabt haben. Bekanntlich haben mehrere der Prozeßgeschworenen unter Eid ausgesagt, daß Jerry Vrzals jetzt als meineidig zugestandene Aussagen für sie allein bestimmend in der Bejahung der Schuldfrage gewesen seien.

Richter Landis hat heute Nachmittag das Gesuch zugunsten von Billik abgeschlagen.

Die demokratische Partei hat, nach J. Ham Lewis, Ansehen und Fähigkeit verloren. — Wie kam das wohl?

Höhere Frachtraten.

Geo. E. Haskell, Präsident der Beatrice Creamery Co., wurde heute vor der Zwischenstaatlichen Handelskommission gelegentlich der Untersuchung der Beschwerde von Besitzern großer Milchereien über die geplante Erhöhung der Frachtraten im Kreuzverhör vernommen und versicherte, daß, sollten die Frachtraten erhöht werden, die Kosten von Butterfett um zwei Drittel Cents für das Pfund steigen und die Farmer weniger für ihre Milch erhalten, viele der letzteren dann den Molkereibetrieb ganz einstellen würden. Auch die Groß-Milchereien würden in ihrer Existenz bedroht werden.

John Barnes, Vertreter des Vereins der Wiskonsiner Milcherei- und Käserei-Besitzer, fragte den Zeugen, ob er zur Bestätigung seiner Angaben seine Geschäftsbücher vorlegen wolle, was er unter der Bedingung bejahte, daß nur die Zwischenstaatliche Handelskommission oder deren Vertreter Einsicht erhalten, das Ergebniß aber nicht bekannt machen sollten. Mitbewerbern müsse er Einsicht verweigern. Die Kommission lehnte das Ansinnen ab, weil alle Verhandlungen und Beweisstücke öffentlich sein müßten. Darauf zog der Zeuge das Anerbieten zurück, womit sein Kreuzverhör zum Abschluß gelangte.

Klage abgewiesen.

Geschworene fällen einen Wahrspruch zu Gunsten von Ella Foote.

In dem Falle von Frank Pugh, der, wie an anderer Stelle berichtet, Ella Foote, Nr. 1004 Washington Blvd., auf $1000 Schadenersatz verklagte, weil sie ihn vor einer Versammlung Mörder und Zuchthausvogel genannt hatte, gaben heute die Geschworenen einen Wahrspruch zu Gunsten der Beklagten ab. Am 20. Juni soll über einen Antrag Pughs auf einen neuen Prozeß verhandelt werden. Das Zugeständniß Pughs, im Zuchthause gesessen und sich eines Mordes schuldig bekannt zu haben, fiel bei der Entscheidung der Jury stark ins Gewicht.

Dampfernachrichten.

Angekommen:

New York: Columbia von Liverpool.

Taft obenauf.

Hat genug Stimmen, um die Nomination im 1. Wahlgang zu erhalten.

Texas ist ihm sicher.

Die Entscheidung bezüglich der Konteste in South Carolina gab den Ausschlag. — Heißer Kampf in Tennessee.— Beile als Waffen. — Eine dritte Partei.

Die heutige Sitzung des Nationalausschusses und seine Entscheidungen bezüglich zweier Konteste in South Carolina machte die Nomination Tafts sicher. Als der Ausschuß gestern seine Sitzung beendigte, fehlten dem vielgereisten Kriegsminister noch drei Stimmen, wenn man die Berechnungen der „Verbündeten" zu Grunde legt, und die heutige Entscheidung bezüglich der Streitigkeiten in South Carolina gab ihm vier weitere Stimmen, was die Zahl der von ihm kontrolirten Delegaten auf 491 bringt, gerade genug, um ihm die Nomination im ersten Wahlgange zu sichern. Die sechsunddreißig Stimmen von Texas sind ihm auch sicher und werden ihm sogar von den Kampagneleitern der „Verbündeten" zugestanden. Auch bezüglich der 20 Stimmen von Tennessee, um welche die Anhänger des Kriegsministers und der „Verbündeten" heute Mittag im Ausschuß einen heißen Kampf ausfochten, machen sich die Gegner keine Hoffnung. Es handelt sich in diesem Staate um den alten Gegensatz zwischen der „lilienweißen" und der „schwarz und braunen" Faktion, und es wird nicht erwartet, daß der Ausschuß, der bisher immer zugunsten der „Lilienweißen" entschieden hat, seine Ansicht im letzten Augenblicke ändern wird. Ein Sieg in diesen beiden Staaten gibt den Taft-Leuten mehr als genug Stimmen. Die Kampagneleiter des Kriegsministers begnügen sich allerdings damit nicht, erklären vielmehr, daß er mehr als 700 Stimmen im ersten Wahlgange auf sich vereinigen wird, da viele der gegnerischen Delegaten im entscheidenden Augenblicke Deckung suchen und zu ihnen stoßen würden.

Heißer Kampf um Tennessee.

Nachdem der Ausschuß heute Vormittag nach kurzer Berathung die Konteste im 1. und 5. Bezirke von South Carolina zugunsten des Kriegsministers entschiedn und ihm damit eine Mehrheit der Stimmen im Konvente gesichert hatte, begann er die Berathungen bezüglich der Konteste um die Staatsdelegaten und die Delegaten in 8 Bezirken von Tennessee, insgesammt 20 Delegaten umfassend. Es handelt sich in diesem Staate um den Kampf zwischen der „lilienweißen" Faktion und der „schwarz und braunen" Faktion in der republikanischen Partei, und die Stimmung zwischen beiden Parteien war sehr erbittert. Sämmtliche Konteste kamen zusammen zur Berathung, und jede Partei erhielt zwei Stunden Zeit, um ihre Sache darzustellen. Führer der Taft feindlichen Delegaten der „schwarz und braunen" Faktion ist Kongreßmitglied Walter P. Brownlow, während die andere Delegation unter der Führung des früheren Generalkonsuls in Paris, H. C. Evans, steht. Brownlow ist gegenwärtig Vertreter des Staates im Nationalausschusse. Hinter Brownlow steht der Unternehmer W. J. Oliver, der das niedrigste Angebot für den Bau des Panamakanals eingereicht hatte, aber den Kontrakt für die Arbeit nicht zugesprochen erhielt. Er hat sich mit Brownlow verbündet und bewirbt sich um dessen Sitz im Nationalausschusse. Der Bewerber der Evans'schen Faktion für diese Stelle ist N. W. Hale. Wie es heißt, ist das Eingreifen Olivers in den Kampf zwischen beiden Faktionen auf seinen Mißerfolg in dem Konkurrenzausschreiben für den Bau des Panamakanals zurückzuführen.

Beile als Waffen.

Kongreßmitglied Brownlow verursachte im Ausschuß eine dramatische Szene. Er behauptete, daß die „lilienweiße" Faktion einen Staatskonvent abgehalten habe, aus dem sämmtliche Anhänger der gegnerischen Faktion und sämmtliche Farbige mit Gewalt ferngehalten worden seien. Er legte eine photographische Aufnahme dieses Konvents vor, um letztere Behauptung zu beweisen, und es war unter den Anwesenden nicht ein einziger Farbiger zu sehen. Die Theilnehmer an diesem Staatskonvente seien sämmtlich bewaffnet gewesen, um unerwünschte Elemente mit Gewalt fernhalten zu können. Als eines der Mitglieder des Ausschusses ihn fragte, was für Waffen sie gehabt hätten, zog er als Antwort ein Beil aus der Tasche.

Kontest in Alabama.

Eine Wiedereröffnung des Verfahrens bezüglich des Kontestes in Alabama, den der Ausschuß zugunsten der „lilienweißen" Faktion entschied, wird die „schwarz und braune" Faktion unter Julius W. Davidson nach Erledigung sämmtlicher Konteste beantragen. Davidson hat sich bereits die Unterstützung verschiedener Mitglieder des Nationalausschusses gesichert und wird natürlich auch den Vertreter des Staates, Charles H. Scott, der zu seiner Faktion gehört, auf seiner Seite haben. Er hat sich ein beglaubigtes Zeugniß der staatlichen Behörden, versehen mit dem großen Staatssiegel, verschafft, in dem ihm bescheinigt wird, daß seine Faktion im Jahre 1906 ein vollständiges Staatsticket ins Feld gestellt hat, das 10,000 Stimmen erhielt. Die gegnerische Faktion unter Führung des Registrators des Bundeslandbüros hat seit Jahren überhaupt keine Kandidaten aufgestellt. Der Kontest in Alabama war der erste, der zur Verhandlung kam, und die Anhänger Tafts gestanden selbst zu, daß ihre Gegner gute Aussichten hätten, den Sieg zu erringen. Die überwältigende Mehrheit aber, welche die Anhänger des Kriegsministers im Nationalausschusse hatten, sicherte ihnen den Sieg.

Eine dritte Partei.

Das Gerede von der Gründung einer dritten Partei und Aufstellung eigner Kandidaten für das Präsidenten- und Vizepräsidentenamt seitens der „schwarz und braunen" Faktion im Süden und ihrer Parteigänger im Norden will nicht zum Schweigen kommen. Seit Anfang der Woche halten die Leiter der Bewegung bereits Sitzungen ab und treffen Vorbereitungen für einen eigenen Konvent. Sie haben bereits einen Namen für die neue Partei gewählt, die sie die „Union Republican Party" nennen wollen. Ihr Ziel ist es, den Farbigen das Stimmrecht zu sichern, das ihnen die Verfassung, bezw. der 14. und 15. Zusatz zur Verfassung gewährleisten. Die farbigen Vereinigungen der Nordstaaten machen mit ihnen gemeinsame Sache.

Kein weiterer Termin für Roosevelt.

„Präsident Roosevelt faßt das Gerede von einem weiteren Amtstermin als Beleidigung an und hat es stets gethan. Sollte die Konvention zu ihm übergehen, so würde er sie zwingen, abermals zusammenzutreten und einen anderen Präsidentschafts-Kandidaten aufzustellen."

Also erklärte heute im Auditorium-Annex A. E. Perry, einer der Vertreter Oklahomas auf dem republikanischen Nationalkonvent. „Wir sind nicht auf Taft verpflichtet, doch haben sich die Republikaner von Oklahoma für ihn erklärt," fuhr Herr Perry fort. „Ich glaube auch nicht, daß die Konvention zu Roosevelt „herumgeschwungen" werden kann. Ich habe selbst mit dem Präsidenten gesprochen und stehe in naher Fühlung mit seinen Vertrauensmännern, weiß daher, was ich sage. Präsident Roosevelt will keine nochmalige Nomination haben, und sein Standpunkt ist allgemein bekannt."

Der Platform-Entwurf.

Staats-Generalanwalt Ellis von Ohio traf heute mit dem von ihm ausgearbeiteten Platform-Entwurf hier ein und war sofort von zahlreichen Freunden umringt, lehnte es aber ab, sich über den Inhalt des Entwurfes zu äußern. Der Entwurf wird heute Abend vom republikanischen Nationalausschuß durchberathen und kann dem Platform-Ausschuß der Konvention übergeben werden.

„Die Platform wird, wie ich glaube, die Bevölkerung zufriedenstellen, da sie viele volksthümliche Forderunten enthält," sagte Herr Ellis nach einer Unterredung, welche er im Hauptquartier Tafts gehabt hatte. „Ihren Inhalt kann ich nicht verrathen, sie ist aber so umfassend, daß sie die volksthümlichen Forderungen einschließt und die beste Platform sein dürfte, welche die Partei seit vielen Jahren aufgestellt hat." Herr Ellis versichert, daß Präsident Roosevelt und Herr Taft dem Entwurf zugestimmt hätten, und daß dieser kaum in nennenswerther Weise verändert werden würde.

Cortelyou eröffnet Hauptquartier.

Im Auditorium-Annex sind für Geo. B. Cortelyou von New York heute Zimmer für ein Hauptquartier belegt worden, und heute Abend oder morgen wird sein Wahlkampfführer L. A. Coolidge eintreffen. Man folgert daraus, daß Cortelyou sich um die Nomination zum Vize-Präsidentschaftskandidaten bewerben will. Bundessenator Dolliver von Iowa und Gouv. Guild von Massachusetts gelten ebenfalls als Bewerber um den zweiten Platz auf dem „Ticket."

Deutschland protestirt?

Gegen einen neuen drohenden Dreibund.

St. Petersburg, 11. Juni. Aus angeblich glaubwürdiger Quelle wird mitgetheilt, die deutsche Regierung habe das neuerliche Zusammentreffen zwischen König Edward und dem Zaren und die Annäherung zwischen England, Rußland und Frankreich zum Gegenstand eindringliker Vorstellungen gemacht und sie dem drohenden neuen Dreibund mit dem Hinweis auf die „gepanzerte Faust" begegnet.

Die „Abendpost" veröffentlicht heute 359 Kleine Anzeigen

Wer Arbeitskräfte verlangt, wer Arbeit sucht, wer etwas zu verkaufen, zu vertauschen oder zu vermiethen hat, erreicht seinen Zweck durch die „Kleinen Anzeigen" der „Abendpost".

Größte Kleiderhändler der Welt.

THE HUB

Henry C. Lytton Pres.

State Jackson Quincy

BARGAIN-FREITAG.

Ihr solltet diese Werthe in Männer-Kleidern nicht übersehen

$6.75 Freitag für hübsche Geschäfts-Anzüge für Männer, eine große Auswahl neuer Muster, in ganzwollenen Cashmeres und Cheviots, sowie dunklen und mittleren Kammgarnen, mit guter dauerhafter Serge gefüttert, modern zugeschnitten und zuverlässig geschneidert, alle Größen, 34 bis 43, wirkliche $12.50 Werthe (dritter Floor).

$6.50 Freitag für hübsche zwei-Stücke Touristen-Anzüge für Männer, aus Gilbert's garantirtem reinwollenem echtfarbigem blauem Serge gemacht, elegant gefüttert, zuverlässig geschneidert, Größen 34 bis 42, einschließend solche für korpulente und schlanke Leute, werth $12.50 (vierter Floor).

$1.65 Freitag für Männer-Beinkleider, in gestreiften Kammgarnen, sowie schlichten schwarzen Cheviots, blauen Serges und starken Corduroys, $3 u. $3.50 Werthe.

$4.95 Freitag für Canvas überzogene, ölangestrichene Koffer, große „Brassed Ball" Stahl „Bumpers", vier Hartholz-Leisten, Stahlblech-Kanten, zwei Sohlenleder-Riemen, auch angebrochene Größen in Steamers, 30-, 32-, 34- und 36zöll. Größen einbegriffen, $7.50 und $8 Werthe.

Jünglings-, Knaben- und Kinder-Kleider zu Bargain-Preisen (Zweiter Floor.)

$1.75 Freitag für 500 Knaben-Anzüge, 6 bis 17 Jahre, zwei-Stücke doppelknöpfige Moden, mit regulären Beinkleidern, helle und mittlere Schattirungen von Grau und Braun, in netten Karrirungen, Plaids und Streifen, elegant geschneidert, Beinkleider haben doppelten Sitz und dopelte Knieen, eine große Auswahl von Moden, reguläre $3 Werthe.

$1 Freitag für „Little Fellows'" Tub-Anzüge, 2½ bis 10 Jahre, Russian- und Matrosen-Moden, elegante Qual. von Galateas, Chambrays und Waschstoffen, strikt waschechte Farben, wirkl. $2 Werthe.

$2 Freitag für 500 „Little Fellows'"-Anzüge, 2½ bis 10, Russian- und Matrosen-Moden, in hübschen Cashmeres, Kammgarnen und Cheviots, in netten Plaids, Checks und fancy Mischungen, helle und dunkle Farben, sorgfältig geschneidert, reguläre $4 Werthe.

$5.50 Freitag für 500 Jünglings-Anzüge, 14 bis 20 Jahre, einfach- oder doppelknöpfige Moden, aus reinwoll. Cheviots, Cashmeres und Homespuns, in hellen und dunkelgemischten Schattirungen von grauen und braunen Karrungen, Plaids und Streifen, nett geschneid., $10, $12 Wthe.

$1 Freitag für Auswahl von 300 Beinkleidern für Jünglinge, 14 bis 20 Jahre, aus fancy Cheviots, Cashmeres und Tweeds, in netten, wünschenswerthen Mustern, sorgfältig geschneidert, wirkliche $1.75 und $2 Werthe.

Jünglings- u. Knaben-Ausstattungen u. Kopfbedeckungen (Zweiter Floor.)

39c Freitag für 75 Dtzd. Knaben-Blusen, 6 bis 16 Jahre, festgenähter weicher Kragen, feine merzerirte Baumwolle, in Tan, hell und dunkel gestreift, regulär zu 75c verkauft.

39c Freitag f. Jünglings- u. Knaben-Strohhüte, alle Muster u. Façons, Schlußräumung aller Odds und Ends, manche etwas beschmutzt, Werthe aufw. b. $1.50.

25c Freitag für Balbriggan Hemden u. Hosen für Jünglinge und Knaben, Knielängen, kurze Aermel, auch reguläre Längen, nur in Ecrufarbe, regulär zu 39c verkauft.

9c Freitag für schwarz Baumwollstrümpfe, 7 bis 9½, reguläre 25c-Werthe (vier Paar auf einen Kunden).

25c Freitag für Zweistück baumwollene Bade-Suits für Jünglinge u. Knaben, Viertelärmel oder ohne Aermel, Größen 24 bis 34, werth das Doppelte.

29c Freitag für seidegefütt. Golf-Kappen für Jünglinge u. Knaben, in schönen hellen oder dunklen Mustern, gefertigt von Muster-Suitings, 75c Werthe.

25c Freitag für doppelt starke Lisle-Hosenträger für Jünglinge u. Knaben, Leder-Endstücke, messingbeschlagen, reguläre 50c-Sorten.

Außergewöhnliche Offerten in Ausstattungs-Artikeln

85c oder 6 für $5 Freitag für Fancy Männerhemden, großes Sortiment der neuesten Farben und Entwürfe, einschl. die populären Tans, Plaited oder Negligee-Busen, Manschetten angenäht oder lose, Coat-Muster, die größte Hemden-Offerte der Saison, reguläre $1.50 Sorten.

19c Freitag f. neue Frühjahr-Effekte in feinen 4-in-hands f. Männer, w. 35c

9c Freitag für Männerstrümpfe, feine egyptische Baumwolle, in blau, grau, Tan und schwarz, eine ausnahmsweise Offerte von regulären 20c-Werthen.

42c Freitag für Nachtroben für Männer, gemacht von hochfeiner Qual. weißem Muslin, schön besetzt u. gut gemacht, reguläre 50c und 60c Qualitäten.

95c Freitag für Männer Pajamas, in blau, Tan und sehr vielen hellen Effekten, perfekt passend und sehr völlig geschnitten, früher $1.50.

19c Freitag für sommerschwere Lisle Männer-Hosenträger, neues starkes Gewebe und gute Qualität Leder-Enden, plattirte Schnallen, sonst 35c.

Hüte—Regenschirme—Leder-Waaren

$2.75 Freitag für Auswahl von 850 echten Panamahüten, Optimo-, Negligee- und Tourist-Facons, werth $5.

$1.50 Freitag für Auswahl von 150 Dutzend Mackinaw und Shantee weiche Braid Strohhüte, mit der neuen niedrigen Krone, Droop Brim, Negligee-Effekt, reguläre $2 Werthe.

25c Freitag für Auswahl einer Partie von Touristen-Kappen, in Golf- und Yacht-Facons, ganzwollene Stoffe, sowie Leinen und Duck, werth das Doppelte.

39c Freitag für Auswahl von 600 Knaben- und Mädchen Schul-Regenschirmen, 22- und 24zöll. Größen, Stahlgestell und -Stangen, werth 75c.

98c Freitag für Auswahl von 200 Dutz. Split und Sennit Braid Strohhüten, Yacht-Facons, werth $1.50.

$1.85 Freitag für Auswahl von 150 beste Keratol Suit Cases, Riemen rundherum auswendig, Hemden „Fold" im Deckel, $3.50 Werthe.

$3.25 Freitag für Auswahl von 250 voll zugeschnittene Rindsleder Club Bags, Center Seam, Messingschloß und Sliding Catches, Taschen inwendig, 16- bis 18zöll. Größen, regul. $5 Werthe.

$4.25 Freitag für Auswahl von 300 rindsledernen Suit Cases, 24- und 27zöll. Größen, aus feinem Case-Leder, schwere Riemen rundherum auswendig, $6.50 Werthe.

Schuh-Bargains in dem Basement

$1.15 Freitag für Auswahl von 900 Paar schwere Männer-Arbeitsschuhe, doppelte Sohlen, solides Leder, ein eleganter Schuh für schweren Gebrauch, kostet anderswo $2 und $2.50.

95c Freitag für Auswahl des Restes von 2000 Paar Damen-Schuhen und Oxfords, Schnür-, Knöpf- und Blucher-Moden, in Vici Kid mit Patent-Spitze, Patent Colt und Dull Calf Ledersorten, alle neuen Moden, werth aufwärts bis $4.

$1 Freitag für Auswahl von 1200 Paar Knaben-Schulschuhe, Satin Calf-Leder, schwere Sohlen, Größen 12 bis 5½, kosten anderswo $1.75 und $2.

$1 Freitag für Misses-Schuhe, Vici Kid, mit Patentleder-Spitze, Schnür- und Knöpf-Moden, reguläre $1.65 Werthe.

85c Freitag für Kinder-Schuhe und -Oxfords, in Chokoladen und schwarzem Kid, mit Patentleder-Spitzen, Schnür- u. Knöpf-Moden, reguläre $1.25 Werthe.

$1.69 Freitag für 300 Paar lohfarbige Russia Calf und Golden Brown Oxfords und „Pumps" für Damen, Schnallen-, Schnür- und Blucher-Moden, werden anderswo für $2.50 verkauft.

49c Freitag für Auswahl von 400 Paar Barfuß-Sandalen für Kinder, die pasendste Fußbekleidung für heißes Wetter und ein seltener Bargain.

$1.48 Freitag für 200 Paar Damen Half Heel Oxfords, Größen 2 bis 5, in Golden Brown, Vici Kid und Patentleder, mit Mat Calf Tops, werden derswo zu $2.50 verkauft.

Bude nach grünen Gärten hinaus. „Aber wir können ja versuchen, ob wir uns einigen."

Und sie einigten sich zwar niemals recht, denn ihre Naturen waren grundverschieden. Doch sie strebten immer wieder zusammen und hielten heimlich große Stücke aufeinander. Der lange Crusius murmelte allerdings, wenn sie sich mal zankten, etwas von krassen Materialisten und grobschlächtigen Wirklichkeitsmenschen ohne Tiefe und Höhe, aber mit halbem Neide bewunderte er doch das forsche Draufgängerthum des Kollegen, der fest zupackend das Leben wie einen Stier bei den Hörnern nahm.

Und Richard Wilke spottete wohl manchmal: „Crusius, Sie sind eine schöne Seele. Ein sanfter Schwärmer ohne Muth für die Welt. Ein Weichling, der bei seinen Scharteken im Vogelbauer sitzt und an einem alten Stückchen Zucker lutscht, das ihm mal irgendeine liebe Hand zwischen die Drähte gesteckt hat." Doch zu Walther Hörmann sprach er nachdenklich: „Es ist ein feiner Mensch, der Crusius ... nur nicht robust genug für's Gymnasium. Direktor wird er nie werden. Und sich sein ganzes Leben als Oberlehrer abzuquälen, dazu ist er eigentlich zu schade. Ich möcht' nur die Hälfte von dem wissen, was er weiß. Doch er bringt nichts 'raus, ist 'n bißchen scheu und hinterhältig und ersäuft schließlich noch ganz in sich selber, wenn man ihn nicht 'rausholt. Was meinst Du, Walter, darf ich ihn mal zu Euch mitbringen?"

So war Wolfgang Crusius in's Haus Hörmann gekommen und hatte zuerst in einer Unsicherheit, die sich verbergen wollte und es doch nicht konnte, keine ganz glückliche Figur gemacht. Aber allmählich ward er freier und fühlte sich weniger fremd.

Plaudernd schlenderten die drei jetzt auf das einfache Landhaus zu, das langgestreckt und in schlichten Formen zwischen ersten, lichtem Frühlingsgrün zum Vorschein kam. In seiner leisen Verwitterung wirkte es würdig und vornehm. Als sie die Stufen der Freitreppe emporstiegen, öffnete sich droben die Thür der Glasveranda und in ihrem Rahmen erschien ein junges Mädchen.

„Kaffeebesuch, Ilse," rief ihr Walther zu. „Zwei halb erfrorene Seefahrer."

„Ja," lachte sie, „ich hab Sie von oben schon kommen sehen." Und während sie vertraut und herzlich Richard Wilke die Hand reichte, nickte sie dem langen Crusius zu, der in einer tiefen Verbeugung einknickte und wieder eine Entschuldigung murmelte. Aber sie wurde ihm rasch abgeschnitten.

„Schauen Sie sich doch um," erwiderte sie lächelnd und wies durch die offene Eßzimmerthür. „Es ist alles bereit. Wir warten nur noch auf Lütting. Papa nimmt den Kaffee ja stets in seinem Zimmer."

Sie winkte dem Mädchen ab und goß selber ein, während sie plauderte und leise nach der Diele hinaushorchte.

„Weiß sie's denn?" fragte der Bruder halblaut und schob dem langen Crusius die Zuckerschale hin.

„Natürlich." Und mit halbem Achselzucken: „Du kennst sie doch."

„Ja — nächstens wird sie überhaupt schon von der Sehnsucht nach der Grammatik satt," brummte Walther.

Aber in diesem Augenblick hörte man, wie es die Treppe hinunterlief, und gleich darauf trat Lütting ein. Nach rascher Begrüßung nahm sie ihre Tasse, ging wie absichtlich, als ob sie keinen molestiren wolle, um den Tisch und trat neben die Schwester. „Sei so gut ... halb voll!"

Und wie die beiden sich einen Augenblick so zueinanderneigten, fiel ihre große Verschiedenheit in die Augen. Die achtzehnjährige Christel, die noch von ihren Nesthäkchentagen her Lütting gerufen ward, war die kleinste der Geschwister, von zarter, fast dürftiger Gestalt, die noch ganz den Anschein des Unreifen hatte. Fertig war nur das Gesicht: ein rechtes, rassiges Spitzmausgesicht mit eigensinnigem Mund, feiner schmaler Nase, klugen, suchenden Augen und nicht hoher Stirn. In diese Stirn empor zogen sich vom Ansatz der Nase zwei kurze, senkrechte Fältchen, die auch im Schlaf nicht wichen. So hatte schon das Kind, wenn es schlummernd in seinem Bettchen lag, ein strenges, fast finsteres Gesicht gehabt. Es war der Kummer der Mutter gewesen, die immer von Neuem versucht hatte, die bösen Falten wegzustreichen. Es ist ja gut, hatte sie gesagt, sie machen mir das Kind böse, und es ist zwar eigen, aber herzengut.

Die vierundzwanzigjährige Ilse war einen halben Kopf größer, doch da die Gestalt reifer und voller war, schien der Abstand unwesentlicher. Sie hatte das weniger scharf ausgeprägte, rundere und weichere Preyer'sche Gesicht. Mund, Nase und Kinn waren voller, mit einem Stich ins Sinnliche. Und während die Brauen über Lüttings Augen als zwei feine und scharf gezogene Bogen standen, setzten sie sich bei der ältern weniger scharf ab, so daß die Linien nicht mehr verschwammen.

Gemeinsam war den Schwestern das volle und schöne Haar. Sie trugen es verschieden. Ilse hatte es in starken Zöpfen fest und glatt um den Kopf gelegt; Lütting jedoch, als hätte ihr Zeit und Lust gefehlt, sich länger damit zu beschäftigen, hatte es nur lose und flüchtig aufgesteckt. So fielen ihr fortwährend einzelne blonde Fäden über Stirn und Ohr, und wenn sie in ihrem Zimmer saß, pustete sie oft ärgerlich über die Nase weg nach oben, um solch einen kitzelnden Störenfried zu verscheuchen.

„Sie hätten ruhig eine volle Tasse bestellen können, Fräulein Christel," sagte Richard Wilke, als sie zu ihrem Platz an seiner Seite zurückgekehrt war. „Es thut gut. Besonders wenn man vom Wasser kommt. Sonst bin ich ja auch mehr für geistige Getränke, und wenn Du mir 'nen lütten Kognak geben willst, lieber Walther, so soll's mir recht sein. Ich bin noch immer halb klamm. Apropos, was schreibt denn Günther? Herrschaften, Herrschaften, die Sache da unten wird immer brenzlicher. Die schwarze Satansbrut hat schon wieder 'ne Patrouille abgefangen ... ein einz'ger ist entkommen — die andern todt. Scheußlich!"

Christel war jäh erblaßt. Sie ließ das Brötchen, an dem sie nach ihrer Art gebröckelt hatte, und wandte sich hastig zu ihm. „Woher haben Sie das? In den Morgenblättern stand doch nichts davon!"

„Doch!" mischte sich der lange Crusius ein. „Unter den letzten Nachrichten. Leutnant von Letterow oder so ähnlich mit acht Mann gefallen — Depesche über London. Möglich, daß es Schwindel ist."

(Fortsetzung folgt.)

Lokalbericht.

Vom Grundeigenthumsmarkt.

Wilson Ave. Bathing Beach Co. hat ein Stück Seeufer gepachtet.

Die Verpachtung eines Stückes Seeufer an die Wilson Avenue Bathing Beach Company, die dort eine Bade- und Vergnügungs-Anstalt einzurichten gedenkt, wurde gestern im Grundbuchamt angemeldet. Das Vorhaben ist auf heftigen Widerspruch seitens einiger Grundbesitzer der Nachbarschaft gestoßen, und bis jetzt ist der Gesellschaft noch keine Lizens von der Stadt ertheilt worden. Der Pachtvertrag ist mit Lincoln S. Heafield abgeschlossen worden und bezieht sich auf ein Stück Strand von über 400 Fuß Länge, das am südlichen Ende 110 Fuß, am nördlichen, 149 Fuß nördlich von Wilson Avenue, 91 Fuß tief ist. Die Pachtfrist ist 15 Jahre, der Pachtzins beträgt $37,500, in Jahresraten von $2500 zahlbar. Außerdem hat die Gesellschaft alle Steuern zu zahlen.

Die Northwestern Mutual Life Insurance Company hat Frederick Ayer von Boston auf das Counselman-Gebäude an La Salle Straße und Jackson Boulevard $175,000 auf 5 Jahre zu 5 Prozent geliehen und dadurch das dem jetzt verstorbenen Charles Counselman im Jahre 1898 zu 4 Prozent gewährte Darlehen verlängert. Herr Ayer kaufte das Gebäude im Jahre 1902 für $550,000.

Louis Hanson hat an Walter Miele und durch diesen an die Northern Trust Co. als Trustee das Eigenthum an der Südwestecke von Curtis Straße und Austin Avenue, 191 bei 116 Fuß, und 60 bei 116 Fuß in Kinzie Straße, 85 Fuß westlich von Curtis Straße, für $300,000 übertragen. Die Grundstücke werden dem Baugrund des neuen Northwestern-Bahnhofs zugefügt.

Jakob Franks hat von Henry E. Metzner das Eigenthum Nr. 391 La Salle Straße, 23 bei 105 Fuß, mit altem Holzgebäude, gekauft. Der Preis ist nicht angegeben, die Revisionsbehörde hat den Werth auf $17,760 geschätzt.

Margareth A. K. Fitzgerald hat an Hermann Bomer und Andere das Eigenthum an der Südostecke von Halsted Straße und 14. Place, 45 bei 131.7 Fuß, mit Backsteingebäude, für $22,750 verkauft.

Die Universität Chicago hat an Thomas F. McFarland das Eigenthum an der Nordostecke von Morgan und 77. Straße, 400 bei 124½ Fuß, für $4000 verkauft.

Kemper K. Knapp hat an Frau Drucilla M. Buffington, die Gattin des Präsidenten der Illinois Steel Company, das Wohnhaus an der Südwestecke von Forest Avenue und Hamilton Straße in Evanston für $28,500 übertragen. Das Ehepaar Buffington bewohnt das Haus bereits ein Jahr.

Charles H. Ward, der von Charles H. Randle das Apartmenthaus an der Nordostecke von Washington Avenue und 63. Place für $75,000 gekauft hat, hat unter dem Torrenssystem 48 Baustellen in Oak Park, zwischen Jackson und Van Buren Straße und Austin und Lyman Avenue, im Werthe von $35,000 an den Verkäufer übertragen.

Intern. Harvester Company.

Sie veröffentlicht ihren ersten Geschäftsbericht seit ihrer Gründung.

Zum ersten Male seit ihrer Gründung im Jahre 1902 hat die International Harvester Company einen Geschäftsbericht veröffentlicht, der unter der Leitung des Präsidenten Cyrus H. McCormick ausgearbeitet worden ist und sich über den Zeitraum von 1902 bis 1907 erstreckt.

Im Jahre 1907 hat die Gesellschaft 7 Prozent Dividende auf $60,000,000 in Vorzugsaktien und 6.46 Prozent auf die gleiche Summe in gewöhnlichen Aktien gezahlt. Aus dem Bericht geht ferner hervor, daß die Gesellschaft Betriebskapital von mehr als $40,000,000 an Farmer und Agenten ausgeliehen hat, die ihre Maschinen benutzen bezw. verkaufen. Die Zahl der Angestellten betrug im Jahre 1907 28,680 Mann, denen $21,763,070 an Löhnen und Gehältern ausgezahlt wurden.

Der Bericht schildert die Entwicklung des Handels mit Erntemaschinen im In- und Auslande und besagt weiter, daß für Patente, Schutzmarken, Aktienrechte usw., welche die Gesellschaft durch Ankauf von Anlagen zur Zeit der Reorganisirung erwarb, weder baar noch in Aktien bezahlt worden ist. Die Kosten der Patente sind direkt aufs Gewinn- oder Verlustkonto gesetzt worden. Die Gesellschaft unterhält einen Stab von Erfindern und Zeichnern zur Gewinnung neuer Erfindungen und Patente. Die Kosten der auf diesem Gebiete in den letzten drei Jahren angestellten Versuche haben sich auf $2,307,975 belaufen.

Bankett für Krankenpflegerinnen.

Im Auditorium Hotel wurde gestern Abend der 25 Mitglieder starken Abgangsklasse der Krankenpflegerinnen des Jefferson Park Hospitals ein Bankett gegeben. Die Festrede hielt Dr. John Dill Robertson, der Gründer und Präsident des Hospitals, auch Richter McEwen richtete eine kurze Ansprache an die neuen Krankenpflegerinnen, und folgende Mitglieder der Fakultät brachten Trinksprüche aus: Dr. J. A. McDonnell, Dr. William H. Rubovitz, Dr. George Billig, Dr. Arthur Gammage und Edith Lowry.

— Auch eine Anwendung.—Sonntagsjäger (einen Hasen verfehlend): Sehr gut! Leben und leben lassen ist mein Motto.

WIEBOLDT'S

Milwaukee Avenue and Paulina Street.

Damen-Kleidungsstücke zu 30c am Dollar

Wir verkaufen jetzt zu dem obenerwähnten Rabatt das ganze Lager von

"The Standard" (Jos. Zuckerman's) 309 E. Division St.

Ein weiterer Triumph im Kleider-Verkaufen! Ein weiterer großer Einkauf, der unseren Kunden eine Gelegenheit bietet, Kleider zu kaufen zu einem Bruchtheil ihres wirklichen Werthes. Jos. Zuckerman, welcher sein Geschäft unter dem Namen „The Standard", 309 Ost Division Straße, betrieb, wollte sich vom Geschäft zurückziehen und wandte sich an uns. Unsere Offerte für das ganze Lager wurde angenommen. Dieses Lager war in ausgezeichnetem Zustande, bestehend aus den zahlreichen kürzlichen Einkäufen für die Frühjahrs- und Sommer-Saison.—Dies ist die günstigste Gelegenheit, bedeutend mehr als die Hälfte Eures Geldes zu ersparen, wenn Ihr jetzt Euren Bedarf an Kleidern zu decken wünscht. Leset das Nachstehende und wir sind davon überzeugt, daß Ihr nicht versäumen werdet, diesem Verkauf beizuwohnen.

Wollene Suits für Damen—werth bis $25.00.	Coats für Damen werth bis zu $10.00—für	Wollene Skirts für Damen—werth bis zu $10.00—	Waschbare Suits für Damen—werth bis zu $5.00—	Coats und Skirts für Damen—werth bis zu $3.50—	Shirtwaists für Damen—werth bis zu $3.50, Seide Lawn u. Net,	Unterrocke für Damen—werth bis zu $3.00—für	Kinderkleider—Größen 6 bis 14, werth bis zu $2.00—zu
$2.00	$1.00	$2.00	50c	50c	25c	25c	25c
$4.00	$2.00	$3.00	$1.00	$1.00	50c	50c	50c
$6.00	$3.00	$4.00	$2.00	$2.00	$1.00	$1.00	$1.00

Bänder, Stickereien

Ganzseidene Taffeta-Bänder, Nr. 5 bis 7, werth 5c und 6c, speziell, per Yard.. **2c**

3750 Yds. Stickerei-Edging und Einsätze—Rester von 4 bis 6 Yds. Länge, hübsche Muster, werth bis zu 7c per Yard.. **3c**

Strumpf-Bargains

Schwarze gerippte baumwollene nahtlose Kinderstrümpfe, Größen 6 bis 8½—doppeltes Knie, speziell, das Paar. **10c**

Schwarze gerippte und einfache lohfarbige und schwarze baumwollene nahtlose Damenstrümpfe, das Paar zu......... **10c**

Unterzeug-Dept.

Unterzeug für Männer, Unterhemden und Unterhosen, reguläre 25c und 35c Werthe, zu.......... **19c**

Damen-Leibchen, hoher Hals, kurze oder lange Aermel, niedriger Hals, ohne Aermel, reg. 25c Werth, zu.......... **10c**

Eimer und Besen

12 Quart galvanisirter Scrub-Eimer, extra gute Qual., jeder einzelne garantirt nicht leck zu werden, extra speziell, zu **12c**

Whisk Besen, große Sorte, gemacht aus guter Qualität Besenkorn, regulärer Preis 15c, nur für Freitag.......... **9c**

Droguen-Abtheilung

Kodol, für Dyspepsie und Unverdaulichkeit, garantirt, reguläre $1.00 Größe für.......... **61c**

Hostetter's Magenbitter, für alle Magenleiden, $1 Größe, zu.......... **65c**

Dr. Lang's Nieren- und Leber-Thee—die reg. 25c Sorte, zu.......... **9c**

Zigarren und Tabak

Julius Caesar,- wohlbekannte 5c Zigarre, lange Havana Einlage und Binder und echtes Sumatra Deckblatt, volle Perfecto Facon, speziell nur für Freitag, 1 Kiste auf jeden Kunden, Kiste von 50. **$1.25**

Medal Rose Zigarre, reg. Preis $1.25, Kiste von 50 zu.......... **65c**

Polnischer Schnupftabak oder Cigar Clippings, die besten, Pfund.......... **25c**

Waschstoffe

Von der großen Arnold Auktion u. viele and. vortheilhafte Einkäufe.

100 Stücke Hamilton Bett-Percales, garantirt echtfarbig, in 20 verschiedenen Mustern. Regulärer 12½c Werth—per Yard.......... **7¾c**

4500 Yds. Schürzen-Gingham—alle Staple Checks, blauer sowie brauner Grund, 6½c Werth, per Yard.......... **4¾c**

1 Kiste Mercerized Pongee, gute Auswahl von Farben, Fabrik-Rester, werth 25c, so lange der Vorrath reicht, die Yard zu.......... **5c**

1 Kiste fancy Kleider-Gingham, in langen Stücken, werth 10c—speziell die Yard zu.......... **4c**

2500 Yards farbiges gestiftztes Swiß, Fabrikrester, werth 19c—speziell, so lange der Vorrath reicht, Yard...... **8½c**

5 Kisten Arnold's feine bedruckte Boile, braun, lohfarbig, blau sowie schwarzer Grund—werth 12½c, Yard....... **6¾c**

Groceries

Zwetschen oder Navy-Bohnen, 3 Pfd. für....... **10c**

Nudeln oder gebrochene Makaroni, 2 Pfd. für..... **10c**

Kanarien- oder Hanf-Samen, 3 Pfund für..... **10c**

Gemischtes Geflügelfutter, 100-Pfd.-Sack.. **$1.69**

10 Pfd. Patentmehl und eine 10c Büchse Rymford Pulver—für.... **25c**

Minnesota Patentmehl ¼-Faß-Sack.... **$1.35**

Soap Chips, 4 Pfund, oder 5 Stücke Uncle Jerry Seife für.... **10c**

2 Pfund Prezel oder 1¼ Pfd. Vanilla Cookies, zu.. **10c**

Süße Erbsen oder Korn, 2 Büchsen für.......... **17c**

Frisch geräucherter Weißfisch, Pfund.......... **12½c**

Armour's „Star" Salami oder Sommerwurst, Pfd..... **20c**

Frisch geröst. Santos Kaffee, per Pfund..... **11½c**

Gemischter Thee—speziell, Pfund..... **19c**

Fancy Wisconsin Creamery Butter, Pfund...... **22c**

Fancy Full Cream Brick-Käse, per Pfund..... **12c**

Handtücher, Cambric

Fabrik-Rester von gebleichtem Cambric—Yard breit, weicher Finish, in guten Längen, werth 12½c per Yard...... **5¾c**

100 Dtzd. Huck Handtücher, befranst und gesäumt, extra schwer, rother Border, Gr. 22x45, werth 12½c, zu........ **7¾c**

Kleiderstoffe, Sammet

Großer Räumungs-Verkauf von Kleiderstoff-Restern aller Art, Längen von 2 bis 8 Yds., Facons und Muster dieser Saison—werth bis zu $1.00, per Yard........ **39c**

2000 Yds. Seide-Sammet, gute Auswahl von Farben, leicht beschmutzt, werth $1.00, speziell, per Yard............ **20c**

Schuhe und Oxfords

Feine Oxfords für Damen, Patent Colt, Vici Kid und Tan, leichte oder vorstehende Sohlen, alle Facons, Größen und Breiten, $3.00 Werthe—das Paar zu............ **$1.49**

Männer-Schuhe, Patent Colt, Vici Kid und Box Calf, Lace, Button u. Blucher Facons, alles hochmoderne Styles—$3.00 Werthe............ **$1.98**

Ueberhosen und Hosen

500 Dutzend blaue Overalls für Männer, Größen bis zu 42, extra schweres Denim, nur von 9 bis 11 Uhr Vormittags, zu.......... **39c**

Männer-Hosen, hübsche Muster, leicht und mittelschwer, speziell nur von 9 bis 11 Uhr Vormittags zu...... **$1.69**

Kurzwaaren-Offerten

Schwarze Tubular Schuhschnüre—per Dutzend.......... **3c**

Crowley's bester 200 Yard Spulen-Maschinenfaden, 4 Spulen für.......... **5c**

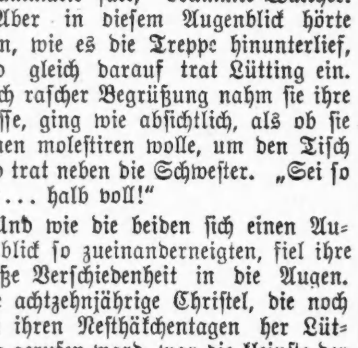
Weiße Perlmutterknöpfe—per Dutzend.......... **1c**

Likör-Offerten

Rye Whiskey, Holland Gin oder Magenbitters, regulärer Preis $1.00, per Flasche.......... **49c**

Monogram Whiskey, regulärer Preis $3—per Gallone $1.95; per ½ Gall. zu.......... **$1.00**

California Brandy, reg. Preis $1.55, per ½ Gall.......... **92c**



Kingsford's Oswego

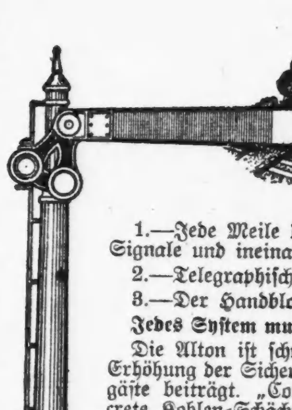
Silber Glanz-Stärke

Sechsundsechzig Jahre der Superiorität

Die beste für alle Sachen, die zu stärken sind.

Die einzige Stärke, die keine schädlichen fremden Substanzen enthält. Da sie absolut rein ist verbessert sie die feinsten und zartesten Stoffe.

Für heißes oder kaltes Stärken.



The "Alton's"

dreifache Schutzwehren

1.—Jede Meile des Hauptgeleises ist geschützt durch automatische Block Signale und ineinander greifende Weichen und Kreuzungen.

2.—Telegraphische Zug-Befehle.

3.—Der Handblock.

Jedes System muß die anderen bestätigen, ehe der Zug fahren kann.

Die Alton ist schnell mit der Einführung jeder Verbesserung, die zur Erhöhung der Sicherheit, des Komforts und der Bequemlichkeit ihrer Fahrgäste beiträgt. „Concrete" Schwellen, Stein-Ballast Bahnbett, Concrete Kohlen-Schächte, Stahl-Klappbrücken und andere Einrichtungen haben The Alton zu der „Bahn des Fortschritts" gemacht und

THE "ONLY WAY"

zwischen Chicago — St. Louis — Kansas City

TICKET OFFICES

Rector Building, Clark und Monroe Straße, Tel. Harrison 4470—Branch 21

Union Passenger Station, Canal u. Adams Str. Telephone: Main 2123.

Der Küchengott in China.

Seit den ältesten Zeiten spielt bis zum heutigen Tage im chinesischen Volks- und Familienleben der Küchengott oder Herdfürst (Tsau Thun) eine besondere Rolle, über die, wie dem „Globus" zu entnehmen ist, der Missionar Nagel in Lilong im „Archiv für Religionswissenschaft" reiches Material zusammengetragen hat. Die chinesische Mythologie kannte den Küchengott schon vor der Einführung des Buddhismus (67 n. Chr.) Nach der einen Tradition war er der Sohn eines mythischen Kaisers in der Mitte des dritten Jahrtausends v. Chr., der Aufseher über das Opferfeuer war; nach einer anderen war es ein religiöser Schriftsteller, der durch die Kraft des Feuers das Reich regierte und nach seinem Tode als „Flammenkaiser" verehrt wurde; dann führt der Küchengott auch den Namen „Ki" (Haarflechte), ist in helles Roth von der Farbe des Feuers gekleidet und anzusehen wie eine liebliche Jungfrau — die Geister des Feuers erscheinen mehrfach in Gestalt weiblicher Wesen und waren vielleicht ursprünglich nichts anderes als die zu Geistern erhobenen Frauen, die am Herde das Feuer pflegten. Am Herde, und zwar auf der Ostseite, dem Ehrenplatz, ist denn auch der Ort der Verehrung des Küchengottes. Sein Sitz wird bisweilen nur durch einen rothen oder gelben Streifen Papier bezeichnet, mit Aufschrift oder Bilde des Gottes, oder es wird eine Statuette in eine Nische des Herdes gestellt. Der Küchengott hat die denkbar wichtigsten Dienste, er vermittelt zwischen der Familie und Gott, vor dem er alljährlich einmal bei der Generalaudienz am Ende des Jahres, außerdem aber auch am Ende jeden Monats in Privataudienz erscheint, um von den guten und den bösen Thaten der Familie zu berichten, wobei die ersteren Glück und Segen, die anderen Noth und Unglück zur Folge haben. So wird denn der Küchengott an zahlreichen Tagen geehrt, an allgemeinen Ehrentagen und an solchen, die von jeder Familie besonders bestimmt werden. Vom Kaiser bis zum Geringsten im Volke betet an diesen Tagen jeder Familienvorstand mit den Seinen zum Küchengotte und bringt ihm Kerzen und Weihrauch, Wein, Konfekt, Früchte, Fleisch, Geld und Thiere zum Opfer dar, brennt Feuerwerkskörper ab, und nach den feierlichen Handlungen wird das Bild des Gottes nebst einigen Papierpferden, -wagen und -dienern auf ein Strohbündel gesetzt und verbrannt, damit er so in den Himmel emporsteigen und dem obersten Richter seinen Bericht erstatten könne. Bei jedem wichtigen Ereigniß sucht man die Gunst des Küchengottes durch Opfer zu gewinnen, und jede Unehrerbietigkeit gegen sein Bild oder den Herd, in dem er wohnt, wird streng bestraft.

— Rache.—Schulze: „Aber Peter, Ihr habt ja am vorigen Sonntag ein falsches Geldstück in die Büchse geworfen, als für die Heiden gesammelt wurde."—Peter: „Ja, das habe ich absichtlich gethan, die Hallunken haben einen Verwandten von mir aufgefressen."

Die Hörmanns.

Roman von Karl Busse.

(1. Fortsetzung.)

Günther — Günther — und wieder Günther! Es war seltsam, wie dieser Mensch sich gleichsam spielend überall Liebe erwarb. Aber so war es schon immer gewesen ... auf der Schule schon und allerorten. Wenn ich statt seiner in Afrika wär' — ob Kunkel dann auch in Wonn' und Weh auf einen Brief von mir wartete?" Seine Lippen schürzten sich ironisch. Uebrigens würd' ich auch fraglos vergessen, ihn grüßen zu lassen!"

Als wollt' er etwas abspülen, schlenkerte er die Hände heftiger durchs Wasser. Doch plötzlich hielt er inne. Galt das ihm? Ein klingender Ruf; ein herantreibendes Boot; ein Ruder, das sich wie zum Gruße hob und niederplatschte. Er sah schärfer hin und schickte dann über die blitzende Fläche einen Jodler, der prompt erwidert ward. Bald darauf legte sich ein Kahn neben den Landungssteig, aus dem Richard Wilke und Wolfgang Crusius zähneklappernd heraussprangen.

„Teufel ja," sagte Richard Wilke und reichte Walther die Hand, „fühl' mal, Medizinmann, wie erfroren wir sind! Wenn es bei Euch noch heißen Kaffee gibt —!" Und als der lange Crusius, sein Kollege vom Gymnasium halb verlegen protestirte: „Beruhige sein Gemüth, Walter! Er ist wieder mal schüchtern. Er fürchtet überall zu stören."

Da schob der junge Arzt den langen Menschen lachend vom Anlegesteg in den Park hinein. Nee, lieber Doktor, Sie stören mich leider gar nicht, und wenn Sie öfter hierher oder in meine Sprechstunde kämen, wär' ich Ihnen dankbar, — dann sähe ich wenigstens ein lebendiges Wesen, das mit der Zeit vielleicht andere anzieht."

„So schlecht steht's noch immer mit der Praxis?" fragte Richard Wilke und machte das Boot fest. „Ja, dann müssen wir doch wohl zu Gewaltmitteln greifen. Paß' mal auf, mein Junge: Wenn das Wasser erst 'n bißchen wärmer ist, kleid' ich mich eines Tages in meine schlechtesten Hüllen und werde in die Gefahr gerathen, schmählich zu ertrinken. Schon rauscht die Fluth dröhnend und mit Sausen um mein Ohr, da packt mich, gerade als meine unverkennbare Nase zum letzten Male emportaucht, Crusius am Schopf, zieht mich an Land, und der aufopfernden Thätigkeit des im Fluge herbeigeeilten Doktor Hörmann wird es gelingen, den beliebten Lehrer des hiesigen Gymnasiums seinen Schülern und der Menschheit zurückzuschenken. So ähnlich setzt es Crusius ins Kreisblatt ... er hat Schwung und einen blühenden Stil. Wenn Du dann nicht von Patienten überlaufen wirst ..."

„Wahrscheinlich," sagte Walter Hörmann und schob seinen Arm in den des Freundes.

Das war der ganze Richard Wilke. Immer aufgekratzt, immer vif, als ob er noch heutigen Tages das bunte Band der Thuringia trüge. Jeder hatte ihn gern. Durch einen Säbelhieb war seine Nase etwas verunstaltet — sie machte eine unerwartete schiefe Wendung — aber auch darein hatte er sich mit Humor gefunden.

„Es ist pädagogisch von Werth," pflegte er zu sagen, denn die Schüler schenken mir von vornherein erhöhte Aufmerksamkeit, weil diese ungewöhnliche Nase ihre Sympathie und ihre Zeichenlust reizt. Außerdem prägt sich das Bild ihres Lehrers ihnen unverlierbar ein.

Richard Wilke galt wirklich als tüchtiger Pädagoge, in dessen Klasse am meisten gelacht, aber auch am meisten gelernt ward. Mit Walther Hörmann war er noch von der Schulbank her befreundet und ging darum im Hause aus und ein, als ob er dazu gehörte. Doch nur einen seiner Kollegen hatte er während der ganzen Zeit eingeführt, eben vor Kurzem den langen Crusius — gerade den, der sich mit Händen und Füßen dagegen gesträubt hatte. Der wollte durchaus nicht von seinen Büchern weg. Und als Richard Wilke in seiner derben Art auf ihn losfuhr: „Hören Sie mal, Sie wunderlicher Heiliger, der Mensch ist kein Seidenwurm, und sich bloß in Weisheit und Träume einspinnen, ist Unsinn!" da hatte Wolfgang Crusius halb verlegen geantwortet: „Sie scheinen Menschen korrigiren zu wollen, wie Schülerhefte, lieber Kollege."

Aber der andere trocken: „Nee — mich ärgert nur, wenn man über dem Ablativus absolutus vergißt, daß man jung ist."

Der Lange hatte gelächelt: „Das vergeß ich nicht, auch wenn ich am liebsten hier in meinem Vogelbauer sitze." Er hatte nämlich eine kleine luftige

Mais-König Patten erhält E-C Dollar.

„Echt-amerikanische Maid" wird freundlichst aufgenommen im Hause des Millionärs.

James A. Patten spekulirte in Mais und machte eine Million in sechs Monaten — sogar die konservativsten Börsenmitglieder geben dies zu — aber eines von den E-C Mädchen, das zufällig in dem hübschen Wohnhaus von Patten an Ridge Ave. in Evanston gestern Nachmittag vorsprach, erklärt, daß ihr Empfang in dem aristokratischen Heim so herzlich war wie sie es nur je gefunden hat.

„Und das Beste war," sagte diese großmüthige Geberin gestern Abend, als sie die Erlebnisse des Tages überdachte, „es befand sich eine Schachtel E-C Corn Flakes in dem Patten Speiseschrank. Natürlich gab ich einen meiner Dollarscheine ab, gerade so wie in anderen Wohnungen wo ich E-C fand. Und wirklich, die Pattens schienen ebenso erfreut zu sein als wie sonst Jemand meinen Dollar zu erhalten."

Niemand wird behaupten, daß die Möglichkeit einen Dollar zu erlangen, den Millionär Maiskönig oder seine Familie besonders aufregen würde, aber die Generosität der E-C Anzeigen-Kampagne fand im Hause dieses berühmten Börsen-Magnaten volle Würdigung. Der beste Beweis war, daß der Patten-Haushalt für das E-C Girl bereit war.

Nachstehend folgt eine kleine theilweise Liste derjenigen, welche gestern E-C Girl Dollars erhielten:

Miss Esther Anderson, 490 Wells street.
Mrs. Douglas Ahlemuss, 305 West Melrose st.
Mrs. A. Alles, 2188 Richmond place.
D. F. Anderson, 10013 Avenue L.
Mrs. Charles Anderson, 9722 Avenue L.
Mrs. A. E. Atkins, 5633A Union avenue.
Ella Ahera, 123 West Fifty-Third street.
Mrs. R. Barrows, 5633 Union avenue.
Mrs. M. Block, 501 North Hermitage avenue.
Mrs. M. Bialk, 1597 Sacramento avenue.
Mrs. T. B. Barny, 9715 Ewing avenue.
L. E. Bloch, 4727 St. Lawrence.
Mrs. F. J. Blaha, 602 Millard avenue.
Eliza Burgen, 723 Central Park avenue.
Mrs. M. Barrett, 631 Millard avenue.
Mrs. J. R. Barton, 4527 St. Lawrence.
Hattie Bass, 3139 La Salle street.
Mrs. Beaudoin, 1837 North Ashland avenue.
Mrs. A. Benson, 45 South Hamlin.
Mrs. Emma Black, 2245 North Ashland avenue.
Miss P. L. Braum, 370 Sedgwick.
Mrs. J. F. Brown, 1333 Sheridan road.
Mrs. Adella M. Buehler, 604 Wells street.
Mr. H. A. Coats, 529 Wells street.
Annie Craig, 2826 Armour avenue.
May Cusack, 487 Throop street.
Mrs. F. W. Craig, 6520 Monroe avenue.
Mrs. C. C. Cochian, 5751 Aberdeen street.
Mrs. C. E. Curtis, 971 West Avenue L.
Mrs. Dolan, 8921 Superior.
Mrs. J. Dietz, 2838 South Emerald avenue.
Mrs. Fred Dumm, 6929 Michigan avenue.
Mrs. Mary Deegan, 616 Byron street.
Mrs. Delaney, 1147 Flournoy.
M. N. Dermott, 563 Washburne avenue.
J. Devlin, 288 Newberry avenue.
Mrs. Donelly, 360 Sedgwick.
Mrs. D. Dooley, 49 Miller street.
Mrs. Duggan, 1989 Gladys avenue.
Heinrich Dunker, 11 West Seventeenth place.
Mrs. Eckl, 425 East Twenty-Sixth street.
Mrs. H. Edwards, 1540 N. Sacramento avenue.
Mildred England, 1152 West Sixty-Ninth street.
Mrs. Ehlers, 271 Augusta street.
Mrs. W. Enitler, 2174 North Whipple street.
Francis Erhart, 546 Harding avenue.
Miss Kristine Forsberg, 329 Augusta street.
Mrs. C. R. Fischer, 9722 Commercial avenue.
Mrs. J. E. Funk, 588 South Lawndale avenue.
Mrs. Failor, 1562 Washtenaw avenue.
V. E. Freeman, 1477 Wellington avenue.
Mrs. S. Feisher, 830 Lincoln.
E. Fittenberg, 416 East Forty-Fifth street.
Mrs. Charles Fellows, 4431 Langley avenue.
Mrs. Feld, 2622 North Albany avenue.
Mrs. J. Foley, 1165 West Thirteenth street.
Mrs. Mary Ford, 1957 Madison street.
H. Frayler, 3213 Armour avenue.
Mrs. Charles Godding, 704 South Halsted street.
W. H. Griffin, 454 East Thirty-Fifth street.
Mrs. J. F. Gross, 524 Grace street.
Mrs. G. G. Goedemings, 1449 Whipple street.
Mrs. Anna Golz, 472 North Wichester avenue.
Mrs. C. Grauf, 2412 North Albany avenue.
Howard Glass, 4822 St. Lawrence.
Mrs. O. J. Guildenast, 355 East Forty-Fifth st.
Mrs. Jennie Garner, 855 South Lawndale av.
Mrs. L. M. Gotsch, 1924 West Fourteenth street
Ray Gabuebsen, 1572 North Albany avenue.
Mrs. M. Grant, 391 East Forty-Fifth street.
Mrs. D. J. Harrison, 461 Seventy-Third street.
Mrs. F. C. Hawley, 1468 North Sacramento av.
Mrs. Hedberg, 10017 Avenue L.
Mrs. A. F. Hanrath, 227 Lincoln avenue.
Mrs. Herman, 10515 Avenue M.
Mrs. Louis Hardtke, 10423 Avenue M.
Miss C. Helsper, 303 Lee avenue.
Mrs. Anna Hiltwine, 93 Thomas street.
Mrs. J. Hill, 463 Ninety-Third street.
Harry Hamptow, 3030 La Salle street.
Blanch Harris, 3216 Armour avenue.
Sarah Hart, 3162 Armour avenue.
Arthur Heier, 296 Newberry avenue.
Russell Hennessy, 1070 Flournoy.
Mrs. W. R. Herney, 45 North Harding.
Mrs. H. Hilman, 2840 South Emerald avenue.
Mrs. Hizol, 5311 South Halsted street.
Mrs. Hoffmann, 854 School street.
Miss Louise Hofherr, 538 Wells street.
Mrs. O. Irvin, 1942 Lexington street.
Anna Jones, 1989 Gladys avenue.
Wannetta Jones, 3201 La Salle street.
Mrs. R. Jones, 9632 Exchange avenue.
Charles F. Kagels, 784 South Central Park av.
Mrs. Klotz, 2168 Elston avenue.
Mrs. Annie Kleppe, 1920 North Troy street.
Mrs. B. H. Koetscheuer, 413 Sedgwick.
Mrs. D. Kohl, 5007 South Halsted street.
Rose Kostlevy, 220 West Eighteenth street.
Mrs. Kramer, 353 Larrabee.
Eva Kreiling, 822 West Twenty-First place.
Miss Erma Kuhn, 547 Wells street.
Mrs. Lennon, 3635 South Halsted street.
Mrs. J. Lindgren, 112 Schiller street.
C. Lamperts, 637 Millard avenue.
E. Lundalov, 2204 W. Thirteenth street.
Mrs. Alfred Larson, 9709 Ewing avenue.
Mrs. A. W. Lars, 1594 North Albany avenue.
Mrs. Lena Ludwig, 498 North Paulina street.
Mrs. Lederer, 1529 North Whipple street.
Mrs. Marckke, 324 Augusta street.
Charles McCormick, 1229 Marianna avenue.
Jennie C. Malingren, 1239 Marianna avenue.
Mrs. J. J. Meyer, 4448 Langley.
Mrs. E. J. Morrow, 547 South Harding avenue.
Mrs. Mucklan, 9420 Ewing avenue.
Mrs. M. Mattlin, 837 Lincoln avenue.
Mrs. James Madden, 4625 St. Lawrence.
C. H. Manahan, 1196 Flourney.
J. W. Martin, 432 East Twenty-Sixth street.
Mrs. McCarthey, 5305 Halsted street.
Mrs. McGowan, 817 West Twenty-First place.
Mrs. McGowan, 5342 South Halsted street.
Mrs. Neumann, 605 South Millard avenue.
Mrs. L. Nelson, 1531 Humboldt street.
Mrs. William O'Leary, 823 South Ridgeway av.
Mrs. M. Olson, 1780 Sacramento avenue.
Mrs. A. Olsen, 1535 North Fairfield avenue.
Mrs. D. J. O'Brien, 13 West Seventeenth place.
Mrs. F. O'Brien, 400 Washburne avenue.
Miss Mamie Otto, 480 North Park avenue.
Mrs. C. M. Parker, 57 South Hamlin.
Mrs. E. Petzold, 844 Lincoln avenue.
Mrs. T. S. Pemberton, 759 West Sixtieth street.
Mrs. Patterson, 373 North Winchester avenue.
Mrs. J. E. Reeves, 6328 Vincennes avenue.
Mrs. Fred Reichenback, 19 Fletcher street.
Miss L. Reimers, 10004 Avenue L.
Mrs. C. E. Robinson, 9720 Commercial avenue.
Charles Rees, 847 Lawndale avenue.
John Ralston, 3536 Armour.
Mrs. Peterson, 2218 North Ashland avenue.
Mrs. D. Ramsey, 2851 South Emerald avenue.
R. T. Randall, 3139 La Salle street.
Mrs. M. Rich, 1193 Flournoy.
Ellen Ross, 2851½ Emerald avenue.
Mrs. Ryan, 3737 South Emerald avenue.
Robert Schildt, 453 West Fourteenth place.
S. Schilling, 3737½ South Emerald avenue.
Mrs. G. B. Schrank, 918 Byron street.
Mrs. Schmitt, 802 West Twenty-First street.
Mrs. Senn, 5311 South Halsted street.
Mrs. T. B. Slater, 935 Park avenue.
Mrs. Mable Smith, 3011 Armour avenue.
O. T. Stenzhom, 837 Vine street.
Mrs. Stroble, 571 South Wood street.
Mrs. L. Sweetman, 68 Oregon avenue.
Mrs. H. Sylvester, 3655½ South Halsted street.
Mrs. L. Stingle, 1237 Marianna street.
Mrs. C. E. Shields, 9744 Ewing avenue.
Emma Spreenberg, 10503 Ewing avenue.
Mary E. Smith, 393 Forty-Fifth, flat 3.
Mrs. H. C. Stark, 645 West Sixty-First street.
Mrs. J. F. Schmidt, 1673 North Rockwell street.
Mrs. Mary Schperio, 327 Augusta street.
Mrs. C. Schwerin, 483 Augusta street.
Mrs. Fred Smith, 1225 Marianna street.
Mrs. E. Steube, 10034 South Chicago avenue.
Mrs. J. M. Splan, 1510 Humboldt street.
Mrs. Thomas, 1500 North Albany avenue.
Mrs. A. L. Thomas, 2100 Richmond place.
Mrs. E. Tehle, 705 Avers avenue.
Mrs. Karl Tripp, 298 Blackhawk.
Miss F. Weeks, 5418 South Halsted street.
Mrs. Weinman, 506 West Fourteenth place.
M. Wilkin, 825 West Twenty-First street.
Mrs. Peter Williams, 536 Wells street.
Mattie Wimbley, 3162 Armour avenue.
Agnes Weinfurt, 901 South Hamlin avenue.
Mrs. N. Wellstein, 848 Lincoln avenue.
Mrs. A. H. Wilsdon, 639 West Sixty-First st.

EVANSTON, ILL.

Mrs. M. C. Armour, 1608 Ridge avenue.
Mrs. Jack Butterfield, 714 Monroe street.
Mrs. Donsmore, 1208 Washington street.
Mrs. Garwood, 906 Foster.
Mrs. Hedblom, 1019 Sherman avenue.
Mrs. King, 1606 Wesley avenue.
Mrs. E. E. Lynch, 201 Maple avenue.
Joe McKenna, 708 Main street.
Mrs. J. L. Mahin, 1829 Hinman avenue.
Mrs. A. Peterson, 2006 Maple avenue.
James A. Patten, Ridge avenue, Evanston.
Mrs. A. M. Scott, 2036 Orrington avenue.
Mrs. D. Snyder, 943 Ashland avenue.
Miss Tillie Sanderman, 931 Ashland avenue.
Sarah Taylor, 1456 Chicago avenue.
Mrs. D. Wheeler, 1821 Maple avenue.
Mrs. C. Wood, 711 Oakton street.
Mrs. M. A. Wood, 1810 Hinman avenue.

Telegraphische Depeschen.

Geliefert von der "Associated Press".

Inland.

Brauherrenkonvent geschlossen.

Ein Fonds zur Bekämpfung der Prohibition.

Milwaukee, 11. Juni. Der Nationalverband der Brauereibesitzer brachte seine Jahresversammlung noch gestern zum Abschluß, nachdem für einen Fonds von $200,000 zur weiteren Bekämpfung der Prohibition gesorgt worden war. Das Geld wird für eine Erziehungskampagne verwendet werden; es wird aber erst um den 1. Oktober herum vollständig zur Verfügung stehen.

Vor zwei Jahren hatten die Brauereibesitzer beschlossen, eine Umlage von 2 Cents auf jedes Faß Bier, welches von Mitgliedern dieses Verbandes gebraut wird, zu erheben; indeß wurde erst 1 Cent pro Faß erhoben. Jetzt ist beschlossen worden, den anderen Cent zu erheben, und das wird etwa $200,000 bringen.

Ganz ohne Widerspruch ging übrigens die mitgetheilte Prinzipienerklärung in der Konvention nicht durch; Einigen war sie zu weitgehend, und Andere, wie Joseph Uihlein von Milwaukee, fanden sie theilweise zu schwach, besonders was das „Soziale Uebel" anbelangt.

Nach Schluß der Verhandlungen vergnügten sich viele der Delegaten noch mit einem Ausflug nach der berühmten „Whitefish Bay".

Die Frage von Jeromes Absetzung.

Plattsburgh, N. Y., 11. Juni. Der Kommissär Richard L. Hand von Elizabethtown, N. Y., welcher vom Staatsgouverneur Hughes beauftragt worden war, die Anschuldigungen gegen die Amtsführung des Distriktsanwaltes Wm. T. Jerome in New York zu untersuchen, wurde telephonisch benachrichtigt, daß in New York die Angabe veröffentlicht wurde, er sei zu einer Entscheidung gelangt, und dieselbe sei gegen die Absetzung Jeromes, obwohl sie einige seiner amtlichen Akte abfällig kritisiren.

Hr. Hand erklärte diese Angabe für absolut grundlos. Er fügt hinzu, daß er sich durch etwa 3000, mit der Schreibmaschine niedergeschriebene Seiten Beweismaterial hindurchzuarbeiten, und daß er mit der Durchsicht kaum begonnen habe. Ueberdies sei das Material noch nicht einmal vollständig.

Die Zeit der Konventionen.

Lexington, Ky., 11. Juni. Die demokratische Staatskonvention für Kentucky trat heute Nachmittag hier zusammen. Allem Anschein nach gehen die Verhandlungen fast ganz glatt. Man hatte sich schon im Voraus darauf geeinigt, daß die Delegaten zur demokratischen Nationalkonvention für Bryan als Präsidentschaftskandidat instruirt werden.

Der einzige Streitpunkt, der noch nicht aus dem Wege geräumt ist, betrifft die Einfügung einer Temperenzplanke in die Platform; die Haldeman-Leute sind dagegen, aber Beckhams Anhänger sind warm dafür.

Roanoke, Va., 11. Juni. Um Mittag wurde hier die demokratische Staatskonvention für Virginien eröffnet. Man streitet sich über die Annahme einer Bryan-Indossirungsresolution.

Ausland.

Tiroler Bahnunglück

Durch einen Felsblock verursacht. — Rückgang deutschen Exports nach den Ver. Staaten. — Albert Hänel †. — Deutsche Blätter über Revaler Monarchenbegegnung.

(Spezialkabeldepesche der „N. Y. Staatszeitung.")

Berlin, 11. Juni. Die Ausfuhr von Deutschland nach den Ver. Staaten ist in neuerer Zeit sehr erheblich zurückgegangen. Allein in dem Berliner Konsularbezirk ist der Werth der, nach der Union exportirten Gegenstände in den Monaten April und Mai um vier Millionen Mark geringer gewesen, als im gleichen Zeitraum des vorigen Jahres.

Die Zusammenkunft des Königs Edward und des Zaren auf der Rhede von Reval beschäftigt die allgemeine Aufmerksamkeit in hervorragendem Maße. In ihren Besprechungen des Ereignisses schlagen indeß die Blätter einen veränderten Ton an. Während noch vor wenigen Tagen das Unbehagen gegenüber den etwaigen Abmachungen bei der Begegnung überwog, wird jetzt in der Presse hervorgehoben, daß die vielfach geäußerten Befürchtungen, es könne daraus eine schwere Benachtheiligung Deutschlands hervorgehen, grundlos seien. Deutschland könne mit vollkommener Ruhe der ferneren Entwicklung der Dinge entgegensehen.

Von halbamtlicher Seite wird zugleich die Meldung dementirt, daß Kaiser Wilhelm und der Zar in Bälde eine Zusammenkunft haben würden.

Unmittelbar vor seinem 75. Geburtstag starb in Kiel Professor Dr. Albert Hänel, der bekannte freisinnige Parlamentarier und Staatsrechtslehrer der dortigen Universität. (Geb. 10. Juni 1833 zu Leipzig.)

Der Werth der Hinterlassenschaft des am 25. Mai dahingeschiedenen Theaterdichters und Theaterdirektors Adolf L'Arronge wird auf sechs Millionen Mark geschätzt. Das bedeutende Vermögen rührt von Tantièmen her.

Wien, 11. Juni. Aus Bregenz in Vorarlberg wird ein beklagenswerthes Unglück gemeldet. An der Waldbahn-Linie stürzte ein Felsblock auf einen in der Fahrt befindlichen Zug. Die ungeheure Steinige Masse riß vier Waggons in den Fluß Ach. Es wurden 20 Personen verletzt und mehrere werden noch vermißt. Man befürchtet, daß Letztere zu einem jähen Tod gekommen sind.

An der Hinwegräumung der Trümmer wird mit fieberhafter Eile gearbeitet, um über das Schicksal der Vermißten Klarheit zu schaffen. Den Verwundeten wurde von Bregenz aus ärztlicher Beistand zutheil, so rasch es ermöglicht werden konnte. Es wird gehofft, daß die Verletzten sämmtlich wieder aufkommen werden.

Die Rektoren der verschiedenen Universitäten Oesterreichs, welche hier über die, infolge der neuaufgerollten Wahrmund-Affäre entstandenen Wirren konferirten, haben den Beschluß gefaßt, die Hochschulen am nächsten Samstag wieder zu eröffnen. Wenn jedoch Ruhestörungen stattfinden sollten, dann sollen die Lehranstalten am Montag für das ganze Semester geschlossen werden.

Während Professor Wahrmund erklärte, er werde seine Vorlesungen an der Innsbrucker Universität in diesem Sommersemester nicht mehr aufnehmen, verlautet aus Innsbruck, er werde seine Vorlesungen am Donnerstag nächster Woche beginnen.

In Prag hat der Allslawische kaufmännische Kongreß, der eine außerordentlich rege Betheiligung gefunden, seine Tagung beendet. In Verbrüderungsreden, die zum Theil eine packende Wirkung ausübten, wurde während der lebhaften und stellenweise stürmischen Verhandlungen das Menschenmögliche geleistet.

Eine maßgebende Rolle spielte auf dem Kongreß der jungtschechische Führer und Reichsrathsabgeordnete Dr. Karl Kramarz, welcher die Stadt Tabor in Böhmen vertritt. Er erklärte in einer seiner Reden, dieser Kongreß sei das erste Resultat der slawischen Gegenseitigkeit.

Unter böser Anklage.

Berlin, 11. Juni. Der, weithin in Deutschland bekannte Chemiegelehrte und Kunstkenner Hermann Viktor Riedel, welcher in den 70er Jahren in den Ver. Staaten gelebt und in Chicago graduirt hatte, wird jetzt hier unter Anklage von Sittlichkeitsvergehen gegen kleine Mädchen prozessirt. Er stellte die Anschuldigungen entschieden in Abrede; die weiteren Verhandlungen fanden dann unter Ausschluß der Oeffentlichkeit statt, und sie dürften noch mehrere Tage dauern.

Riedel ist jetzt 55 Jahre alt; er betreibt mit seinem Bruder ein Chemikaliengeschäft.

Zivilklage wegen Mordes.

Der Gouverneur verantwortlich gehalten.

Paris, 11. Juni. Soeben wird bekannt gemacht, daß die Erben von Antoine Siger, Bürgermeister von Fort-de-France, Martinique, welcher am 29. April während einer politischen Rempelei ermordet wurde, in Paris eine Zivilklage auf Schadenersatz gegen den Gouverneur von Martinique angestrengt haben, Hrn. Lepreux.

In den Kolonialgerichten selbst kann der Gouverneur nämlich nicht verklagt werden, daher wurde der Prozeß in Paris anhängig gemacht.

Der Verüber jenes Mordes selbst ist niemals entdeckt worden.

Zum Steinheil-Mord.

Paris, 11. Juni. Madame Steinheil, Wittwe des französischen Malers Adolphe Steinheil, der am 31. Mai in seiner Wohnung dahier nebst seiner Schwiegermutter Mme. Japy erdrosselt worden war, wurde heute über die Gerüchte befragt, daß ein politischer Beweggrund hinter dem Verbrechen gesteckt habe, und daß es den Mördern und Räubern nur um die Erlangung gewisser belastender Schriftstücke zu thun gewesen sei, welche einer der hervorragendsten Männer Frankreichs ihrem Gatten anvertraut habe.

Sie war über diese Angabe sehr entrüstet und sagte weiter: „Solches Gerede ist lächerlich. Ich schwöre beim Andenken meines Gatten, das mir so heilig ist, wie nur irgend etwas, daß er niemals irgend welche politische Schriftstücke besaß und sich gar nicht für die Politik interessirte, daher auch nichts in dieser Beziehung zu verbergen hatte."

(Henri Rochefort hatte sich in seinem Blatte „La Patrie" zur Verbreitung dieser Gerüchte hergegeben.)

Telegraphische Notizen.

Inland.

— Aus New York wird die Gründung eines „Piano Trust" gemeldet.

— Wegen Stehlens eines alten Strohhutes und eines Schraubenziehers wurde in Easton, Pa., Edw. Whelon zu 10 Jahren Zuchthaus verurtheilt!

— Zu Tunica, Miss., wurde der Rechtsanwalt J. T. Lowe von der Frau Jakob Weinstein, deren Vater er am 31. März während eines Streites erschossen hatte, auf der Straße durch einen Schuß tödtlich verletzt. Die Frau wurde verhaftet.

— Eine Bande „Nachtreiter" wurde unweit Hiett, O., von Milizsoldaten bei dem Versuch überrascht, Tabakanlagen zu zerstören. Die Milizen gaben eine Salve ab, und die Nachtreiter flohen; anscheinend wurde aber Niemand von ihnen getroffen.

— Der sozialdemokratische Präsidentschaftskandidat Eugene V. Debs macht von Terre Haute, Ind., aus bekannt, daß die Wahlkampagne der Sozialisten am 30. August in Chicago mit einer riesigen Arbeiterkundgebung beginnen wird. In Chicago soll die Kampagne auch zum Abschluß gebracht werden, am 2. Nov.

— Gestrige Baseballspiele: „American League" — Chicago 3, Philadelphia 2; Detroit 7, New York 6 (in 12 Gängen); St. Louis 4, Washington 2; Cleveland 4, Boston 8 (in 12 Gängen). „National League" — Brooklyn 2, Chicago 0; Boston 5, Cincinnati 8; Philadelphia 0, St. Louis 1 (in 10 Gängen); New York 0, Pittsburg 1.

— Der Kongreßabgeordnete Peter A. Porter von Niagara Falls, N. Y., will das Testament des Forschers La Salle gefunden haben, das am 11. August 1681 in Montreal abgefaßt wurde.

— Ueber den Stand beinahe aller Feldfrüchte in den Ver. Staaten veröffentlicht das Ackerbaudepartment günstige Berichte, welche u. A. eine reiche Beerenernte erwarten lassen, wenigstens an Himbeeren und Brombeeren. Sogar Pfirsiche stehen immerhin bedeutend besser, als zur selben Zeit des Vorjahres. Gras und Klee sollen einer Vollernte nahe kommen.

— In New York wurde der Makler James D. Ballen aus Suffern, N. Y., auf Veranlassung eines angeblichen Vertreters der Republik Nikaragua unter der Klage verhaftet, die dortige Regierung betrogen zu haben. Er soll ihr nämlich vor 2 Jahren, als ein Krieg zwischen Nikaragua und Honduras drohte, statt bestellter Gewehrkugeln nur Kupferhülsen gesandt haben.

Ausland.

— „Nur" 4 Beulenpestfälle zu Port of Spain, Trinidad; der letzte Todesfall war am 5. Juni.

— Ein britisches Flottengericht untersucht jetzt den verhängnißvollen Untergang des Kreuzers „Gladiator".

— Die amerikanische Verwaltung der Philippinen will dem Schmuggel zwischen verschiedenen Inseln durch eine Flotille von Zollkuttern ein Ende machen.

— In verschiedenen Städten Rußlands wurden wieder 13, wegen politischer Vergehen zum Tode verurtheilte Personen hingerichtet. Und 16 wurden zum Tode verurtheilt.

— Zu Port Arthur wurde ein, von der japanischen Regierung errichtetes Denkmal für 14,000 gefallene Russen enthüllt. Japanische und russische Truppen nahmen an der Feier theil, und die beiden Staatsherrscher waren vertreten.

— Zu Casablanca, Marokko, hielten die französischen und spanischen Befehlshaber Musterung über alle ihre dortigen Streitkräfte, und dies wurde offiziell als das Ende des Feldzuges in Marokko bezeichnet, soweit die Mächte in Betracht kommen. Die Truppen bleiben aber vorläufig zu Casablanca.

— König Edward ernannte den russischen Zaren zu einem Admiral der britischen Flotte. Die Bankettreden beider Monarchen wurden nur nach sorgfältiger Durchsicht veröffentlicht. Programmgemäß kam die Begegnung spät Abends zum Abschluß; noch bis Mitternacht wurde auf den beiden Decks der brit. Königsjacht „Victoria and Albert" getanzt.

— Es wird gemeldet, der marokkanische Gegensultan Mulai Hafid habe ein Schreiben von der deutschen Gesandtschaft in Tanger erhalten und eine längere Unterredung mit dem betreffenden Kurier gehabt, dem er einen arabischen Passirschein übergeben habe, worin die Worte standen: „Lassen Sie diesen Mann passiren, er ist ein deutscher Kurier."

Mandel Brothers

Sparsamkeits-Basement.

Die bemerkenswerthesten je veröffentlichten Waschstoffe-Preise

Kein Verkauf, bei welchem Chicago'er Frauen je einkauften, war so verschwenderisch mit Bargains oder so reich an Möglichkeiten zum Sparen, wie der jetzt hier im Gange befindliche.

5c für 28zöll. bedruckte Organdies und Batiste, mit buntem oder weißem Untergrunde, mit Punkten, Blumenmustern oder Figuren. 100 Muster zur Auswahl, — zu dem bemerkenswerthen Preise von **5c**

5c für alle Sorten Waschstoffe - Rester — Ginghams, Percales, Drucke, Lawns, Dimities und viele andere begehrenswerthe Stoffe; 2 bis 10 Yards lang. Viele sind passend für zukünftigen Gebrauch.

12½c für Arnolds 25c Jaconet, 37zöll., neuestes 1908 Muster, 2 bis 10 Yards lang — großartige Bargains.

7c für 12½c Etamine Voile Suitings, in Nun's Veiling-Effekten, Plaids, Würfeln und Streifen. 7c die Yard.

9c für Arnolds 30zöll. Paris Tissues, in 2 bis 10 Yard-Längen; ebenso 150 Stücke Chiffon-Batist.

15c für 25c Arnolds 32zöll. bedruckte Jacquard Madras Shirtings, — neue Shirting- und Waisting-Entwürfe.

55c für extra schwere nahtlose gebleichte Betttücher — 2¼ b. 2½, 45 b. 38½, dazu pass. Kopfkissenbezüge, 11c.

Bargains in Kleiderstoffe - Restern

Der größte Verkauf von Kleiderstoffen in der Geschichte dieses Basements, die großartigste und liberalste je versuchte Preisherabsetzung.

Werthe bis zu $1, für 25c — Thatsächlich Alles, was zu $1.00 oder weniger zu finden ist, ist in dieser 25c-Gruppe mit einbegriffen.

Werthe bis zu 1.25, für 39c — Rester von den feinsten importirten Stoffen, die wir während dieser Saison zu 1.25 und 1.50 verkauften.

Schlußverkauf von Seide - Restern

Der Schluß dieses berühmten halbjährlichen Verkaufs bietet das Beste an Bargains durch diese zwei außerordentlichen Partien, zu 28c u. 38c.

38c bis 68c Seide für 28c — Waist-, Skirt- und Kleider-Längen von rauhen Pongees, punktirten und gemust. Foulards, bedruckten Pongees, Waschseide, Taffetas, Failles u. s. w.

68c bis $1.00 Seide, für 38c — Reinseid. rauhe Pongees, Foulards, Crepe de Chines, Messalines, Peau de Cygnes, Monotone Checks, Streifen, Jacquard Louisines, 38c.

Waschbare 1.25- und 1.50-Anzüge für Knaben, 85c

Noch eine Sendung, gerade so gut wie die letzte Woche offerirten, wo wir mehr waschbare Knaben-Anzüge verkauften, als vielleicht je zuvor irgendwo an einem Tage verkauft wurden.

Russische und Matrosenanzüge; in allerlei Farben und Stoffen, Alter 2½ bis zu 8 Jahre.

25c für Knaben-Spielanzüge; jeder Knabe braucht einen. Durch Schonung der guten Kleider ersparen sie ihre Kosten in einem Tage, und sind außerdem sehr bequem für den kleinen Kerl. Größen 2½ bis 6 Jahre.

Ein wichtiger Verkauf von Waists, $1

Eine Auswahl von reizenden Mustern, wie man sie noch nie in einem Dollar-Assortiment vorfand, kennzeichnen diese Offerte als so wichtig, daß nur wenige Frauen sie leicht übersehen können, und die bemerkenswerthen Ersparniß, die jede einzelne Waist bietet, muß jeder Frau, die nur wenige Waists vorräthig hat, unwiderstehlich klar werden. Die außerordentlich gute Qualität Lawn, die Schönheit der Spitzen, Stickerei und Tucking lassen nichts zu wünschen übrig.

Garnirte Damen-Hüte zu 25c — ein erstaunlicher Preis

Sie können morgen ein Dutzend Muster oder noch mehr zu diesem beinahe unglaublich niedrigen Preise kaufen.

Wir können ruhig sagen, daß jeder einzelne dazu verwandte Artikel an und für sich schon 25c werth ist.

Es sind Hunderte von Hüten — ungefähr jede Facon und Schattirung, die Ihr Euch wünschen würdet. — Unbegrenzte Auswahl jetzt zu 25c.

Ruffled Muslin - Gardinen zu 25c

Noch eine Partie jener hübschen Gardinen, aus gestreiftem Muslin gemacht, mit voller dazu passender Krause; den doppelten Preis werth. 25c das Paar.

30zöllige India Linons, 11c — India Linons und persische Lawns — fein und dünn für Sommerkleider, eine Sorte, die stets sehr schnell zu 15c verkauft wurde, zu 11c.

Gekräuselte Gardinen, spez., 49c — Einfache Swiß, mit Tucks und voller Krause, von vorzüglicher haltbarer Qualität, ein Bargain zu 49c das Paar.

Rester von 30zöllige Lawns zu 7c

Die Partie umfaßt auch Cambrics und fancy weiße Waistings, von denen irgend welche billig wären für ungefähr das Doppelte des Räumungs-Preises.

25c fancy Lawns, 16c — Fancy gewürfelte und weiße Lawns in prächtigen Mustern und feiner Qualität; zu 25c beinahe so schnell verkauft, wie wir sie bekamen, 16c.

15c Cretonnes für 8c — 1500 Yards Cretonnes, in prachtvollen Mustern und reichen Farben, Werthe bis zu 15c die Yard, für 8c.

Lokalbericht.

Hip Lung selbst Zeuge.

Heute Vormittag wurden ihm nur einleitende Fragen vorgelegt.

Hip Lung, der reichste Chinese Chicagos, der mit seinem Bruder Moy Dong Hoy und Harry Lee wegen angeblicher Ermordung von Tschin Wai vor Richter Chytraus prozessirt wird, betrat heute Morgen selber den Zeugenstand. Als Vertagung bis zum Nachmittag eintrat waren nur die einleitenden Fragen an ihn gerichtet worden. Der angebliche Führer des „On Leong Tong", der die Ermordung Wais angestiftet haben soll, während Lee angeblich für die Ausführungen der That $600 erhalten hat, wurde als Zeuge aufgerufen, nachdem Lee von Hilfs-Staatsanwalt Popham verhört worden war.

Vertheidiger R. E. Cantwell war heute wieder nicht zugegen. H. H. Stridiron ist noch nicht gefunden worden. Staatsanwalt Healy hatte heute wieder Besprechungen mit Herrn Popham und mehreren Leuten, die vermuthlich zu der Gruppe gehört haben, welche am Abend des Mordes nach Fifield, Wis., abreisten.

Verdächtiger Brand.

Er wurde muthmaßlich von enttäuschten Einbrechern angelegt.

Im zweistöckigen Holzgebäude Nr. 302 Michigan Avenue, das von der Newmastic Tire Company und der Davis Marble Company benutzt wird, richtete heute früh Feuer etwa $3000 Schaden an. Davon entfallen auf das Haus etwa $500 Schaden. Die Newmastic Tire Company beziffert ihren Verlust auf $1500, während die Anlage der Davis Marble Co. um etwa $1000 geschädigt wurde.

Da ersichtlich war, daß Einbrecher durch ein Hinterfenster in die Anlage der Newmastic Tire Company gedrungen waren, die Pulte durchwühlt und auch einen vergeblichen Versuch gemacht hatten, den Geldschrank der Davis Marble Co. zu sprengen, nimmt die Polizei an, daß die enttäuschten Halunken aus Aerger über ihren Mißerfolg das Feuer angelegt haben.

Machten keine Beute.

Die Decke des vorerwähnten Geldschranks war verbogen und die Thür so verbeult worden, daß sie nur von einem sachkundigen Schlosser geöffnet werden konnte. Im Geldschrank befanden sich $32.

Auch hatten die Diebe eine Anzahl Pulte im angrenzenden Geschäftszimmer gesprengt und den Inhalt auf die Dielen geworfen. Nach Ansicht des Geschäftsführers Luther L. Smith haben sie keine Beute ergattert. In der Anlage der Davis Company fand man einen Stahlbohrer und eine Brechstange, die aus der Anlage der Newmastic Tire Company entwendet worden waren. Mit diesen Werkzeugen haben die Spitzbuben sich wahrscheinlich vergeblich abgemüht, den Geldschrank zu sprengen.

C. D. Narblinger, der Geschäftsleiter der Newmastic Tire Company, versichert, daß auch in deren Anlage den Dieben keine Beute in die Hände gefallen sei. Die Kerle hätten in ihrer Hast eine Menge werthvoller Papiere, die sie achtlos auf die Dielen geworfen hatten, übersehen.

Die Polizei fahndet auf die Missethäter.

Beim Spiel tödtlich verletzt.

Der 6jährige Willie Bunn, Nr. 287 W. 15. Straße, starb heute Morgen an einer Rückgrats-Verletzung, die er neulich beim Spiel auf der Straße davongetragen hatte. Er war über einen Backstein gefallen und mit dem Rücken auf die Kante des Bürgersteiges geschlagen. Die Leiche wurde in das Bestattungsgeschäft Nr. 187 Blue Island Ave. geschafft, und der Todesfall wurde dem Koroner gemeldet.

— Man schätzt, daß etwa 1000 Matrosen von unserem Atlantischen und dem Pazifikgeschwader während der Aufenthalte in den südlichen Gewässern desertirt sind!

Leset die „Sonntagpost"

E. IVERSON & CO.

1000 bis 1008 Milwaukee Avenue.

Bargains — für — Freitag!

- Eine Partie Handtuchzeug — in rothen und blauen karrirten Mustern — werth 5c; per Yard **3c**
- 10c und 15c Sorte baumwollene Baby-Strümpfe — schlicht schwarze und Spitzen-Effekte — Paar **5c**
- Yard breites gebleichtes Muslin — feine Qualität — regulärer Preis 8c; Yard **5c**
- Gestrickte Knaben- und Mädchen-Unterwaists — Größen bis 12 Jahre — speziell zu **8c**
- 2,000 Yards von schwerem ungebleichtem Muslin — 32 Zoll breit, wth. 6c; per Yard **3¾c**
- 200 Yard Spule Maschinen-Faden — alle Nummern — per Spule **1c**
- Weiße Lawn Shirtwaists für Damen — mit Spitzen und Stickerei besetzt; werth bis 1.50; Auswahl .. **68c**
- Mehrere hundert Stücke von Spitzen-Gardinen-Mustern — Auswahl zu **15c**
- Dekorirte Porzellan Dinner-Teller, — eine feine Partie — werth 10c; das Stück zu **5c**
- Gloria Serge Regenschirme für Damen — Stahlstange — die 50c-Sorte für **29c**
- Partie von waschbaren Muster-Skirts für Damen — von schwerem Crash und gemustertem Ducking gemacht — fancy besetzt, ein $1-Werth zu ... **49c**
- Damen-Oxfords — lohfarbige und schwarze — leichte und schwere Sohlen; Schnür- und Blucher-Styles — werth $1.50; zu **98c**
- 100 Dutzend Muster-Hosenträger für Männer — von feinem Lisle Web gemacht — mit soliden Leder-Enden, sowie schwere Police Braces — ein 39c-Werth zu **14c**
- Partie von Sommer-Leibchen für Damen — die 15c-Sorte — für **7½c**
- Topf-Deckel — grau emaillirte mit schwarzen Holzknöpfen — 8½ bis 11½ Zoll — werth bis zu 20c das Stück — Auswahl **6c**
- Partie von Muster-Hemden für Männer, — mit und ohne Kragen; schwarze Sateen, blaue Chambray und hellfarbige Muster; Größen 14 bis 18; werth bis zu 75c — 3 für 1.00; das Stück zu **35c**

Börsen-Notirungen.

Nachstehend die heutigen Preisschwankungen auf der Produktenbörse bis zur Mittagsstunde und die gestrigen Schlußpreise:

	Eröffnung	Hoch	Niedrig	12 Uhr	10. Juni
Weizen—					
Juni	....	.....	.....	.....	$ .92
Juli	.85⅞—⅝	.87⅛	.85⅝	.86⅝	.86¼—⅜
Sept.	.83¾—½	.84⅝	.83½	.84½	.84 —⅛
†Dez	.84⅞—85	.86	.84⅞	.86	.85½
Mais—					
Juli	.67	.67½	.66¾	.67¼	.67 —⅛
Sept	.65¾—⅞	.66¼	.65½	.66—⅛	.65⅞
Dez	.55⅝	.56	.55½	.55⅞	.55⅝
Hafer—					
Juli	.42⅛	.42⅝	.41⅝	.42⅝	.42
*Juli	.40	.41	.40	.40⅝	.40¼
Sept	.34¾—⅞	.35⅜—½	.34¾	.35⅝	.34⅞—35
Mai	.37¾	.38⅛	.37⅝	.38⅛	.37⅞
Gep. Schweinfleisch—					
Juli	$13.82½	14.02—0.5	13.82½	14.02—05	13.80
Sept.	14.10	14.30	14.10	14.27½	14.05
Schmalz—					
Juli ..	8.65	8.75—77	8.65	8.75	8.60—62
Sept.	8.85	8.95	8.85	8.95	8.80
Rippchen—					
Juli ..	7.57—60	7.72½	7.57½	7.72½	7.55
Sept.	7.82—85	7.97½	7.87½	7.97½	7.70—80

†Alt. *Neu.

Die gestrige Anfuhr von Weizen für den hiesigen Markt stellte sich auf 49,000, von Mais auf 438,130, von Hafer auf 261,000 Bushels. Verschickt von hier wurden 22,051 Bushels Weizen, 909,329 Bushels Mais und 216,462 Bushels Hafer.

— Zeitgemäß varirt. — Kneipen geht über Studiren.

Abendpost.

Erscheint täglich, ausgenommen Sonntags.
Herausgeber: THE ABENDPOST COMPANY.

„Abendpost“-Gebäude, 173-175 Fifth Ave., Ecke Monroe Straße.
CHICAGO - - - ILLINOIS
Telephone: Private Exchange 1498 Main.

Preis jeder Nummer, frei ins Haus geliefert, 1 Cent
Preis der Sonntagpost.......................2 Cents
Jährlich, im Voraus bezahlt, in den Ver. Staaten, portofrei.......................$3.00
Mit Sonntagpost.......................$4.00

Entered as Second-Class Matter September 9th, 1888, at the Post Office at Chicago, Illinois, under Act of March 3d, 1879.

Edwards Erfolge.

Womöglich noch ereignißloser, als das bekannte Hornberger Schießen ist die mit Trommeln und Trompeten angekündigte Zusammenkunft zwischen dem König Edward und dem Kaiser Nikolaus verlaufen. Aus der triumphirend in Aussicht gestellten Umwälzung der ganzen europäischen Politik, dem neuen Dreibunde und der Einkreisung Deutschlands ist rein gar nichts geworden. Die Trinksprüche, die zwischen den beiden Herrschern gewechselt wurden, enthielten lediglich einige höfliche Redensarten und deuteten nicht einmal ein „herzliches Einvernehmen“ an, sondern nur eine „freundschaftliche Annäherung“ zum Zwecke der Erhaltung des von keiner Macht bedrohten europäischen Friedens. Edward, der nach seiner eigenen Meinung größte aller lebenden Diplomaten, ist so kleinlaut geworden, daß er schon den beinahe selbstverständlichen Gegenbesuch, den Nikolaus (wenn es die Nihilisten erlauben) in London abstatten will, für einen großartigen Erfolg ausgeben zu müssen glaubt.

Mit diesem jämmerlichen Zusammenbruche aller britisch-französischen Erwartungen hängt wahrscheinlich die Nachricht zusammen, daß der französische Feldzug in Marokko mit einer glänzenden Truppen- und Flottenschau in Casablanca sozusagen amtlich abgeschlossen worden ist. Das „vollständige Einvernehmen“, das vor einigen Wochen zwischen der deutschen Regierung und dem französischen Botschafter in Berlin erzielt worden ist, läuft also darauf hinaus, daß Frankreich auf die „militärische Durchdringung“ Marokkos verzichten und sich auf die friedliche beschränken wird. Deutschland, das sich durch die lächerlichen Einkreisungsdrohungen nicht hat einschüchtern lassen, hat die Franzosen zur Einhaltung der in Algeciras eingegangenen Verpflichtungen gezwungen und abermals auf der ganzen Linie gesiegt. Zum Glück für den Weltfrieden lassen sich die thatsächlichen Machtverhältnisse nicht durch faule Kniffe oder lächerliche „Bluffs“ verschieben.

Eine unnöthige Konvention.

Auch auf ihre Knechtschaft sind die Menschen häufig stolz. Daß der Sohn des großen Cherusters Arminius lieber Fechter des römischen Kaisers, als Herzog seines eigenen Stammes sein wollte, mag geschichtlich nicht erwiesen sein, aber unmöglich oder auch nur unwahrscheinlich ist es durchaus nicht. Vor und nach ihm haben sich unzählige Edelgeborene um die Ehre gerissen, einem erhabenen Monarchen bei Tische aufwarten oder die Steigbügel halten zu dürfen. Dessenungeachtet berührt es zunächst noch etwas seltsam, daß die Taftpresse mit lautem Jubel verkündigt, die nächste republikanische Nationalkonvention werde thatsächlich von Washington aus mittels des Fernsprechers gelenkt werden. „Das wird geschehen,“ sagt einer der Leibschreiber, „weil der Mann am anderen Ende des Drahtes der größte politische Führer ist, den das Land in der jüngsten Zeit gehabt hat, der feinste Typus thatkräftiger, ausdauernder, praktischer und wirkungsvoller Oberaufsicht, den eine Partei noch je gehabt hat. Ferner weil dieser Mann über das Zutrauen, die Liebe und die Anhänglichkeit der republikanischen Wählermassen verfügt, wie kein Anderer in unseren Tagen.“

Ob diese überschwenglichen Lobpreisungen des Präsidenten Roosevelt berechtigt sind oder nicht, wird erst eine unbefangene Zukunft entscheiden können. Da aber nicht Herr Roosevelt selbst sich um die Wiederwahl bewirbt, so sind für den vorliegenden Fall seine angeblich unerreichten Vorzüge vollständig gleichgiltig. Im Augenblicke handelt es sich lediglich darum, ob eine Partei, die mehr als die Hälfte aller Stimmberechtigten und drei Viertel der „Intelligenz und des Besitzes“ umfassen soll, sich von einem einzigen Manne mittels des Fernsprechers sollte leiten lassen. Ist das in der Ordnung, so läßt sich schlechterdings nicht einsehen, wozu überhaupt erst eine Konvention stattfindet, und wozu die vertrauenden und ergebenen republikanischen Wählermassen sich die Mühe genommen haben, Delegaten nach Chicago zu schicken. Da wäre es doch viel einfacher gewesen, Herrn Roosevelt durch eine Massenbittschrift zu ersuchen, daß er so gütig sein möge, die Kandidaten zu bestimmen und die Platform zu verfassen. Die Elektoren könnten ihre Weisungen gerade so gut von Herrn Roosevelt annehmen, wie von einer Parteiversammlung, die in der Bundesverfassung nicht vorgesehen ist.

Wer indessen kein zu kurzes Gedächtniß hat, wird sich noch erinnern, daß eine gewisse republikanische Nationalkonvention in Minneapolis genau so sehr unter dem Einflusse des damaligen Präsidenten Harrison stand, wie die heurige unter dem des Präsidenten Roosevelt stehen wird; daß Benjamin Harrison, trotz des Widerstandes der hervorragendsten nördlichen Parteigenossen, wieder aufgestellt, und im folgenden November mit großer Mehrheit — geschlagen wurde. Vielleicht liegen diesmal die Verhältnisse ganz anders, vielleicht ist der Roosevelt'sche Kandidat des Erfolges unbedingt sicher. Da jedoch in der amerikanischen Politik nicht selten das Unerwartete eintritt, so dürfte es doch wohl besser sein, die Lobgesänge auf den „feinsten Typus“ u. s. w. erst anzustimmen, wenn die Wahl vorüber, und Herr Taft zum Auserkorenen der Nation erklärt worden ist. Es könnte am Ende noch einige Republikaner geben, die es nicht für eine Ehre halten, dem Willen eines einzigen Mannes unterthänig sein zu müssen.

Kriegsschiffe ohne Mannschaften.

Der Amerikaner ist Augenblicksmensch und lebt nur für die Gegenwart. „Was gewesen, ist vorbei,“ und scheert ihn im Allgemeinen so wenig, wie er sich um die Zukunft graue Haare wachsen läßt. Nur was i s t, gilt bei ihm, und die Gegenwart, den Augenblick möglichst vortheilhaft auszunützen, ist sein Streben. Zu diesem Zwecke „diskontirt er die Zukunft“ und geht dabei so kühn und phantasievoll zu Werke wie nur ein gewiegter Minen-Promotor oder „Get rich quick“-Unternehmer.

Dieser Wesenszug tritt besonders deutlich zu Tage in der amerikanischen Voreiligkeit, den Tag vor dem Abend zu loben, sozusagen: den Willen zur That schon als die That, den Anfang als die Vollendung, das Versprechen als die Erfüllung gelten zu lassen und — bis über die Hutschnur zu preisen; in alle Weltrichtungen hin auszuposaunen: seht, was für großartige Kerle wir sind, bewundert uns! Und das Letztere ist die Hauptsache. Die Welt hat's während der letzten sechs oder acht Monate wieder in allen Tonarten gehört. Die große Flottenfahrt gab den Anlaß dazu. Noch hatte sie nicht begonnen, ja sie war kaum beschlossen, da wurde sie schon als die größte Flottenfahrt der Neuzeit gepriesen, und in dem Maße, wie sie ihren Fortgang nahm, stiegen das Entzücken und die Bewunderung, bis sie nach der glücklichen Vollendung der Fahrt in einem wahren Lob- und Preishymnus gipfelten. Jetzt war die Fahrt unserer Schlachtschiffflotte um Südamerika herum geradezu die größte nautische That aller Zeiten geworden, und die Unübertrefflichkeit, die Unerreichbarkeit und glänzende Ueberlegenheit der amerikanischen Flotte über alles Aehnliche, was nur irgendwie auf dem Wasser schwimmt, über jeden Zweifel hinaus nachgewiesen.

Wie das der Fahrzeuge, so wurde das Lob der Mannschaften begeistert gesungen. Ja das noch mehr. Dank der vor der Abfahrt von verschiedenen Seiten geübten abfälligen Kritik glaubte man anfangs mit dem Lobe der Schlachtschiffe doch noch etwas zurückhalten zu müssen, um so eifriger wurde dafür das Lob der 14,000 braven blauen Jungen gesungen, und lange ehe die Fahrt zu Ende war, waren sie geradezu zu seemännischen Idealgestalten geworden. Schließlich hieß es, jedes Fahrzeug, jeder Mann tadellos und unerreicht, das weitaus beste, was es gibt!

Es war wirklich ein sehr schönes Bild, das man uns vormalte, so schön, daß jedem guten Amerikaner der Wunsch, es möge der Wirklichkeit entsprechen, mit Macht kommen mußte, und bei sehr Vielen unzweifelhaft der Wunsch auch den Gedanken zeugte. Allen diesen wurde jetzt eine böse Enttäuschung. Aus Los Angeles wurde gemeldet, daß nach Angabe des Admirals Sebree und seiner Offiziere von den 14,000 idealen Jungen unserer Schlachtschiffflotte während des Aufenthalts der Fahrzeuge in den südkalifornischen Gewässern rund 1000 auskniffen. Der Abgang ist so stark, daß man auf den Gedanken verfiel, auf den Schiffen selbst Werbestationen zu errichten, in der Hoffnung, unter den Besuchern Dienstwillige zu finden. Mit welchem Erfolge, wird nicht gesagt.

Die betreffende Depesche sucht den starken Abgang damit zu erklären, daß die Mannschaften in Kalifornien sehr gefeiert wurden und alle Vergnügungen, gutes Essen und Trinken kostenfrei haben konnten. Das habe sie unzufrieden gemacht und sie zögen nun das Leben am Lande vor. Daß diese Erklärung sehr überzeugend wäre, wird sich kaum behaupten lassen. Denn wenn die Leute so sehr gefeiert wurden und „Alles frei“ hatten, so müssen sie sich doch sagen, daß sie dies nur ihrer Eigenschaft als Kriegs-Seeleute und der Thatsache, daß sie Mitglieder unsrer herrlichen Schlachtflotte, zu danken haben, und d e r Gedanke sollte sie zum V e r b l e i b e n veranlassen und gegen etwaige Desertionsgelüste schwer ins Gewicht fallen. Als Seeleute geachtet und geehrt, als Ausreißer v e r achtet und verfolgt und bestenfalls völlig bedeutungslose und unbeachtete Sandkörner im großen Haufen. Wenn die braven blauen Jungen, die die große Fahrt mitmachten, nur zum hundertsten Theil so helle sind, wie sie uns geschildert wurden, so müssen die Tausend sich das gesagt haben, und wenn sie trotzdem desertirten, müssen dafür andere Gründe vorliegen.

* * *

Man vermuthet nun, daß von den Ausreißern viele sich von vornherein nur von dem Wunsche, die große Picknick-Fahrt um Südamerika herum und die Feste in den kalifornischen Gewässern mitmachen zu können, zur Dienstnahme bestechen ließen und gar nicht die ernste Absicht hatten, ihre Zeit abzudienen. Nachdem sie ihr Ziel erreicht, sei ihr Interesse erloschen, und die Aussicht auf die weitere lange und festlose Fahrt um die Erde herum werde ihnen wenig erfreulich erschienen sein. Selbst einige Offiziere hätten, dem Vernehmen nach, den Versuch gemacht, sich darum herumzudrücken. Im Uebrigen nimmt man den Abgang auf die leichte Schulter; an Leuten, die nicht mit Leib und Seele am Seeleben hängen, sei nichts verloren. Eine Kriegsflotte, deren Mannschaften nicht mit dem Herzen dabei seien, werde doch niemals etwas vollbringen.

Auch das hört sich etwas seltsam an, denn es ist eine Beschönigung, die die Sache nur noch verschlimmert. Wenn es wahr ist, daß so viele sich nur durch die Aussicht auf die Picknick-Fahrt zur Dienstnahme verleiten ließen, dann ist es um unsere Flotte sehr schlecht bestellt. Denn das heißt dann, daß die zur gehörigen Bemannung der Flotte nothwendigen Mannschaften zum guten Theil erst in aller Eile angeworben werden mußten — daß die gesammte einigermaßen geübte Mannschaft nicht ausreichte zur Bemannung der Schlachtflotte, die doch nur einen Theil der Flotte darstellt, und selbst dann nicht, nachdem man fast alle in östlichen Gewässern verbliebenen Fahrzeuge so gut wie gänzlich von Mannschaften entblößte. Wie sollte das da im Kriegsfalle werden und wo will man die Mannschaften für die vielen neuen Fahrzeuge herbekommen?

Uebungsfahrten wie die derzeitige unserer Schlachtflotte, sind für die Nation ein ziemlich kostspieliges Vergnügen — die Kohlenrechnung allein wird sich auf ein paar Millionen stellen. Man wird sie nicht allzu häufig veranstalten können, um Rekruten zu gewinnen, und wenn die Rekruten bei der ersten Gelegenheit ausreißen, dann sind sie als Werbemittel offensichtlich zwecklos. Es werden wohl genug Mannschaften verbleiben „die Ehre der Flagge aufrecht zu erhalten, während sie von der Flotte um die Erde getragen wird“, aber wie viele von den vielgerühmten 1400 braven blauen Jungen übrig sein werden, wenn die Flotte an der atlantischen Küste anlangt, bezw. die Empfangsfestlichkeiten vorbei sein werden, das ist eine andere Frage. Voraussichtlich werden wir dann mehr als je zuvor eine Flotte haben ohne Mannschaften. Die heimgekehrten Panzerschiffe werden dann wahrscheinlich außer Dienst gestellt und mit je nur einem Bäckerdutzend Wächtern an Bord in den Häfen dem Verfall entgegenschlafen können. Die neuen Riesenpanzer werden alle erhältlichen Mannschaften nöthig haben.

Eine Kriegsflotte mit Mannschaften „ohne Herz„ zum Seeleben mag niemals etwas leisten können, eine Flotte ohne Manschaften kann ganz gewiß nichts vollbringen. Darauf steuern wir aber offensichtlich hin. — Wenn man die offensichtliche Abneigung unserer Jugend gegen das Seeleben nicht als Beweis gelten lassen will dafür, daß das amerikanische Volk eine große Kriegsflotte für entbehrlich hält, so sollte sie doch die Zwecklosigkeit der fortgesetzten Flottenvergrößerung darthun.

Prohibition ist Diebstahl.

Prohibition als Diebstahl zu erweisen, ist der Zweck eines Antrages, welcher auf der eben beendeten Jahresversammlung des Amerikanischen Brauerbundes von einem der Theilnehmer (Scharmann aus Baltimore) vorgebracht worden ist. In einem der Prohibitionsstaaten der Union, „in denen den Brauereibesitzern ihr Eigenthum gestohlen wurde“, soll der Staatslegislatur ein Anschauungsunterricht ertheilt werden. Es soll bewiesen werden, w i e das Eigenthum der Brauer gestohlen wurde; und es soll ferner bewiesen werden, daß der Staat verpflichtet ist, aufzukommen für den Diebstahl und den geschädigten Brauern ihren Verlust zu ersetzen. Der Antrag wurde dem Ausschuß für Beschlüsse überwiesen.

Auch der Präsident der Versammlung, Liebmann aus Brooklyn, hat in seiner Ansprache den Gegenstand berührt und hat sich dabei auf eine Aeußerung des jetzt im Bundesobergerichte, „damals“ im Kansaser Staatsobergerichte sitzenden Richters David J. Brewer berufen. Das „damals“ bezieht sich auf die Zeit kurz nach Erlassung des Prohibitionsgesetzes in Kansas. Die dortigen Brauer fochten das Gesetz an, weil es sie ihres Eigenthums beraubte, ohne ihnen Entschädigung dafür zu geben. Und Richter Brewer gab ihnen Recht, indem er sagte: „Hier waren vier oder fünf Brauereien, mit Maschinen und anderen Einrichtungen, werthvoll nur für den einen Gebrauch ... aufgebaut unter dem Schirm des Gesetzes, das Eigenthum von Bürgern, deren Ueberzeugungen von denen der Mehrheit abwichen und die die Herstellung und den Verkauf von Bier für gut und recht erachteten. Als guten Bürgern ziemte es ihnen, daß sie sich dem Urtheil der Mehrheit unterwarfen. Als ehrlichen Männern geziemt es der Mehrheit, nicht zu zerstören ohne zu ersetzen, und im Verein mit den Wenigen die Last des Schadens zu tragen, welchen die Aenderung der öffentlichen Meinung, bekundet durch Annahme des Prohibitions-Amendements, im Gefolge hat.“

Es ist eine lange Spanne Zeit, so ungefähr ein Vierteljahrhundert, seither verflossen. Und leider hat der Richter Brewer von der Richtigkeit seiner Auffassung nicht bloß seine damaligen Amtsgenossen in dem Kansaser Obergerichte nicht überzeugt, es haben sich davon, was noch schlimmer ist, auch die Mitglieder des Bundesobergerichts nicht überzeugen lassen, seine jetzigen Amtsgenossen. Das Kansaser Prohibitionsgesetz ist aufrecht erhalten worden mit sammt seiner Eigenthums-„Konfiskation“ im Staatsobergerichte und im Bundesobergerichte. Desselbigen Gleichen die Prohibitionsgesetze aller anderen Staaten, wann und wo immer sie seither angefochten wurden.

Womit allerdings nicht gesagt sein soll, daß er nicht Recht hätte, der richterliche „Brauer“. Ganz entschieden hat er Recht. Nicht bloß sprechen für seine Auffassung die Ehrlichkeit und die Ziemlichkeit, die er anruft. Nicht bloß spricht dafür der gesunde Menschenverstand, der hier Leute bestraft und ihres Eigenthums beraubt sieht, nicht wegen Betreibens eines verbotenen, sondern wegen Betreibens eines gesetzlich erlaubten Geschäftes; denn als die Brauereien begründet wurden, da w a r ihr Geschäft nicht verboten, sondern war anerkannt als gesetzlich. Es sprechen für die Entschädigungspflicht nicht minder die grundliegenden Rechtsbegriffe, wie die höchsten der Landesgesetze. In der Bundesverfassung und in jeder Staatsverfassung steht geschrieben, daß Privateigenthum nicht für öffentliche Zwecke genommen werden darf, ohne dafür gerechte Entschädigung zu leisten. Für andere als öffentliche Zwecke darf es überhaupt nicht genommen werden. Nur auf den Grund hin, daß mit der Unterdrückung des Getränkegeschäfts der öffentlichen Sittlichkeit, der öffentlichen Sicherheit, der öffentlichen Gesundheit oder sonst welchem öffentlichen Zwecke gedient wird, darf sich der Staat das Recht nehmen zu der Unterdrückung. Und steht dann von Rechtswegen verpflichtet zur Entschädigung Aller, die er durch sein Vorgehen um ihr Eigenthum gebracht hat. Wobei es rechtlich keinen Unterschied macht, ob er das Eigenthum den Besitzern thatsächlich weggenommen hat, oder ob er es „nur“ entwerthet und nutzlos für sie gemacht hat.

* * *

Ein unbedingtes Unterdrückungs- oder Zerstörungsrecht besteht nur gegenüber Geschäftsbetrieben, die an und für sich ein Gemeinschaden sind. Mit anderen Worten: die keinem guten, keinem erlaubten Zwecke dienen (Spielhäuser z. B.) Wenn es wahr wäre, daß geistige Getränke niemals nützlichem oder unschädlichem Gebrauche dienen; wenn es wahr wäre, daß sie immer schädlich sind; wenn es wahr wäre, daß niemand davon trinken kann, ohne sich zu betrinken, ohne sich und Anderen zu schaden — dann, aber auch nur dann, bestände nach überlieferten Rechtsbegriffen das Recht zur Unterdrückung o h n e die Pflicht der Entschädigung. Das Recht besteht nicht, wo ein Gegenstand des Handels nur manchmal schadet, wo nur sein Mißbrauch schadet. In solchem Falle ist das Recht zur Unterdrückung des Mißbrauchs vorhanden, nicht das Recht zur Unterdrückung all' und jeden Gebrauches.

Dem entsprechend hat das Obergericht von Indiana einmal ein Prohibitionsgesetz für verfassungswidrig erklärt und hat zur Begründung seines Erkenntnisses gesagt: „Das Gericht weiß als etwas Allbekanntes, daß der Gebrauch von Bier usw. als Getränk nicht nothwendig schadet, nicht mehr als der Limonade- oder der Eisrahmgenuß. Es ist bei allen diesen Getränken nicht der Gebrauch, sondern der Mißbrauch, welcher schadet. Die Legislatur jedoch hat ihr Gesetz auf die Annahme begründet, daß die Herstellung und der Verkauf von Bier usw. nothwendig zerstörend im Gemeinwesen wirke. Indem sie auf Grund dieser Voraussetzung handelte, hat sie unverantwortlicher Weise in das Recht des Privateigenthums, in das Recht zum Gebrauch als Getränk und in das Recht zum Handel eingegriffen.“

Aber das ist auch schon lange her. Die Entscheidung ist später umgestoßen worden von dem selben Gerichtshofe. Und alle neuern Entscheidungen geben dem Staate das Recht der unbedingten, der entschädigungslosen Unterdrückung der Herstellung und des Verkaufs geistiger Getränke. Die Wegnahme, die Zerstörung und Entwerthung von Privateigenthum — Diebstahl vor dem Richterstuhl der Moral — wird zur erlaubten Ausübung der Polizeigewalt gestempelt, als eine Maßregel, um Unmäßigkeit, Verarmung und Verbrechen zu verhüten, über deren Zweckmäßigkeit oder Nothwendigkeit die Legislatur zu entscheiden hat und die Gerichte nichts dreinzureden haben. Getränkehandel und Getränkefabrikation werden als Gemeinschaden („Nuisance“) an und für sich angesehen, und die Entschädigungspflicht wird verneint: „weil niemand ein Recht hat zu gemeinschädlichem Gebrauch seines Eigenthums“.

So stehen die Sachen. Und so lange die Richter beharren auf diesem Standpunkte, so lange kann der Kampf gegen den Prohibitionsdiebstahl in den Gerichten nichts nützen. Der Kampf muß, so er nützen soll, mit der Waffe des Stimmzettels geführt werden.

Doppelte Siegel Stamps bis 12 Uhr. Dann einfache Stamps

SIEGEL COOPER & CO
THE BIG STORE Chicago's Economy Center

Für Bargain-Freitag haben wir einen großen Verkauf gänzlich neuer Modelle von geschneiderten Wasch-Suits zu $5 arrangirt

Gerade das richtige für warme Tage—für Straßen-Tracht, für Ausflüge, für die Ferien. Kühle, kleidsame Suits in den vorherrschenden Moden, jedoch leicht zu waschen und bügeln.

Auswahl von einer Varietät von Modellen zu 5.00

Hübsche Prince Chap Facons, ganz besonders modisch, hübsch und kleidsam. Sie sind hergestellt aus feinem, dauerhaftem Ducking, in neuen Zebra Streifen, dunkel oder hell. Hübsch geschneidert, Tailorstitched Straps decken die Nähte sowohl vorne wie an der Rückseite. Flap Taschen. 3 Straps um die Cuffs herum, Perlmutterknöpfe. Vol-Flaring Skirt mit breiten Falten am Untertheil. Hübsche Sommer Suits zu

$5

Abänderungen werden kostenfrei besorgt

Prince Chap Coats zu $5

Ihr könnt thatsächlich die Stadt nicht verlassen, ohne einen Ueberrock mitzunehmen. Sie sind sehr geeignet gerade für diese Jahreszeit. In der breiten, vollen Favon. Leicht anzuziehen und wieder auszuziehen. Hergestellt aus dauerhaftem schwarzem Panama, einfach oder doppelbrüstig. Sehr hübsch geschneidert. Gefüttert mit weißem oder schwarzem dauerhaftem Satin.— Ein wirklich dauerhafter und moderner Coat, zu dem Preise von nur $5.

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß mein geliebter Gatte und unser lieber Vater

Julius Forbrich

nach langem schwerem Leiden im Alter von 69 Jahren selig im Herrn entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Freitag, um 1 Uhr, vom Trauerhause, 152 West Huron Str., nach der St. Johannis-Kirche, Ecke Hoyne Ave. und Cornelia Str., und von dort nach dem Concordia-Gottesacker.

Henrietta Forbrich, Gattin.
Auguste Wachholz, Bertha Hackbarth, Anna Pfander, Emma Luck, Henrietta Felske und Klara Forbrich, Kinder,
nebst Schwiegersöhnen und Enkeln.

Zu schmerzlich war für uns Dein Scheiden,
Zu bitter Dein so schneller Tod.
Doch Du bist nun befreit von Deinen Leiden
Und auch von jeder Angst und Noth.
Drum ruhe sanft, ob wir auch weinen
Und Thränen unser Herz erfüllt,
Einst aber wird uns Gott vereinen,
Der alle Thränen wieder stillt.
Schlaf' wohl in Deinem kühlen Grabe,
Geliebter Gatte und Vater, gute Nacht!
mido

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere liebe Gattin und Mutter

Henrietta Voß

im Alter von 69 Jahren, 5 Monaten und 8 Tagen am 8. Juni 1908 gestorben ist. Beerdigung findet statt Freitag, den 12. Juni, vom Trauerhause, 149 Cornelia Str., um 1 Uhr Nachmittag, nach der deutschen Baptistenkirche, Ecke Paulina und Superior Str., dann mit Kutschen nach dem Concordia Gottesacker. Um stille Theilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Joe Voß, Gatte.
Fred, Charley, Minnie und die verstorb. Bertha, Joe, Henry und Annie, Kinder.
Carrie, Martha, Thomas, William, Hattie, Mary und Peter, Schwiegertöchter und Schwiegersöhne.

Saginaw, Michigan, Zeitungen bitte zu kopiren. mido

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß meine geliebte Gattin und unsere Mutter

Barbara Abel, geb. Brühl,

am Dienstag, den 9. Juni, im Alter von 51 Jahren sanft im Herrn entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Freitag, den 12. Juni, um halb 9 Uhr Morgens, vom Trauerhause, 1632 N. Ashland Ave., nach der St. Alphonsus-Kirche und von da nach dem St. Bonifacius-Gottesacker. Um stille Theilnahme bitten:

Wilhelm S. Abel, Gatte.
Charles und Henry Abel, Söhne.
Dora Riemer, Rosa und Maria Abel, Töchter.
Louis Riemer, Schwiegersohn.
Barbara Abel, Schwiegertochter.
mido

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß meine geliebte Gattin und unsere liebe Mutter

Anna Louisa Ganzer, geb. Luerssen,

im Alter von 28 Jahren, 9 Monaten und 10 Tagen sanft entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt vom Trauerhause, 6813 Carpenter Str., am Freitag, um 1 Uhr, per Kutschen nach Mount Greenwood. Um stilles Beileid bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Charles W. Ganzer, Gatte.
Charles, Henry und George Ganzer, Kinder.
Frau Charles Stumbaugh und der verstorb. George Luerssen, Eltern.
Frau Francis W. Orton und Frau Samuel Lovey, Schwestern. mdo

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere geliebte Mutter und Großmutter

Amalia Arndt

im Alter von 83 Jahren und 3 Monaten nach langem schwerem Leiden sanft im Herrn entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Samstag Nachmittag um 12:30, vom Trauerhause, 1904 N. Whipple Str., nach der Concordiakirche und von da nach dem Concordia-Friedhof. Tief betrauert von:

Henrietta, Auguste, Wilhelm, Mathilda, Johanna, Karl, Ferdinand, Kinder.

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß mein geliebter Gatte und unser Vater

Heinrich Frey

am Mittwoch, den 10. Juni, im Alter von 67 Jahren sanft im Herrn entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Samstag, den 13. Juni, um halb 9 Uhr Morgens, vom Trauerhause, 914 Wellington Ave., nach der St. Alphonsuskirche und von da nach dem St. Bonifazius Gottesacker. Um stille Theilnahme bitten:

Elizabeth Frey, Gattin.
Henry Frey, Sohn.
Katherine Hengels, Tochter.
Nicholas Hengels, Schwiegersohn, nebst Enkeln. dofr

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser lieber Gatte und Vater

Herr Gustav Nadler

im Alter von 52 Jahren und 10 Monaten auf einer Besuchsreise in die alte Heimath nach kurzem Krankenlager im St. Josephsheim-Hospital in Bremen, Deutschland, am 21. Mai gestorben und am 24. Mai in Rust, Amt Ettenheim, Baden, zur letzten Ruhe gebettet wurde. Um stille Theilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Theresia Nadler geb. Rein, Gattin.
Gustav, John, Bertha Nevins, Kinder.
Arthur Nevins, Schwiegersohn.
dofrson

Todes-Anzeige.

Pretoria Gegenseitiger Unterstützungsverein.

Den Schwestern und Brüdern die traurige Nachricht, daß Bruder

Andreas Trautner

am 10. Juni gestorben ist. Beerdigung findet statt am Sonntag, den 13. Juni, um 12:30 Uhr, vom Trauerhause, 152 Canalport Ave., nach Waldheim. Die Brüder und Schwestern sind ersucht, dem Verstorbenen die letzte Ehre zu erweisen.

M. W. Stoll, Präsident.
J. Meyer, Sekr.
dofr

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß mein geliebter Gatte und unser lieber Vater

Andreas Grebe

im Alter von 44 Jahren, 4 Monaten und 17 Tagen nach kurzem Leiden sanft entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt vom Trauerhause, 5224 Emerald Ave., am Samstag Nachmittag um 2 Uhr, nach Oakwoods. Tief betrauert von

Victoria Grebe, Gattin.
Charles, William und Andrew Grebe, Kinder. mdo

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß meine liebe Frau

Anna geb. Claussen

am Mittwoch, den 10. Juni, nach kurzer schwerer Krankheit sanft entschlafen ist. Beerdigung am Sonnabend den 13. Juni, 2 Uhr Nachm., vom Trauerhause, 1115 Otto Str., nach dem Graceland-Friedhof. Um stille Theilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Ernest Andresen, Gatte, nebst Mutter und Geschwister.
dofr

Gestorben: Minnie Wilson, geb. Immer, geliebte Gattin von George Wilson, Mutter von Leroy und George Wilson, Tochter des verstorbenen Bernhard Immer, Schwester von Frau Henry Fricke, Frau Fred Buecher, Etta, Bertha, Evelyn, Mabel und Mildred Immer und der verstorbenen Dora Guenther, starb am 9. Juni, im Alter von 33 Jahren, 10 Monaten und 21 Tagen. Beerdigung vom Trauerhause, 914 S. Ashland Ave., am Samstag, den 13. Juni, um 11 Uhr Vormittags, per Kutschen nach Oak Ridge. mido

Gestorben: Louise Eggert, geliebte Mutter von Lizzie, Chas., Fred Eggert; Großmutter von Emanuel, Albert, Willie u. Frau Louise Ziska. Beerdigung Samstag Nachmittag um 12:30, vom Trauerhause, 2826 5. Ave., nach dem Waldheim-Friedhof. dofr

Gestorben: John H. Letto, geliebter Gatte von Bertha Letto, Vater von Frau A. Samek, Louis, Arthur, Lillian, Julia, Elsie, Laurance, John und Mabel. Beerdigung Samstag, den 13. Juni, Nachmittags 2 Uhr, vom Trauerhause, 713 Edgewater Ave., nach Rose Hill. dofr

Gestorben: Caroline Müller, am 10. Juni, geliebte Gattin von George Müller, theure Mutter von George und Charles Ott, in ihrer Wohnung, 1491 W. Lake Str. Beerdigung Sonntag Mittag um 12 Uhr mit Kutschen nach Waldheim. dofrsa

Zur Erinnerung

In wehmüthiger Erinnerung gedenken wir heute an den Tod unseres innigst geliebten Sohnes und Bruders

George Levy,

der heute vor vier Jahren, am 11. Juni 1904, zur Ruhe gebettet wurde.

Zu früh rief Dich der Herr aus diesem Leben,
Von uns, die wir Dich doch all so sehr geliebt.
Es war das Gute stets Dein Ziel und Streben,
Für unser Wohl und Glück hast Du gelebt.
Und wenn alle Dich vergessen,
Das Mutterherz vergißt Dich nicht,
Denn unendlich war Dein Lieben,
Groß wie die Welt Dein Herz,
Das bleibt ewig tief geschrieben
In unserem Schmerzensherz.
Wir achten täglich Dein,
Stets bleibt Dein Bild in unserem Herzen,
Bis auch wir einst folgen nach
Dorthin zum ewig stillen Heim.

Gewidmet von Deinen tieftrauernden Hinterbliebenen:
Frau David Levy, Mutter, nebst Geschwistern.

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser geliebter Gatte und Vater

Andrew Trautner

im Alter von 47 Jahren nach längerem Leiden am Mittwoch, den 10. Juni, sanft entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Samstag, den 13. Juni vom Trauerhause, 152 Canalport Ave., um 12:30 Mittags, nach dem Waldheim-Friedhof. Um stilles Beileid bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Louisa Trautner geb. Drebenstadt, Gattin.
Friedrich Trautner, Sohn.
Paul u. Barthel Trautner, Brüder.
dofr

Todes-Anzeige.

Bayerisch-Amerikanisch. Verein von Chicago, Jll. Sektion Nr. 4.

Den Beamten und Brüdern die traurige Nachricht, daß unser Bruder

Andreas Trautner

gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Samstag, den 13. Juni, Nachm. um 12:30, vom Trauerhause, 152 Canalport Ave., nach Waldheim. Die Beamten und Brüder sind ersucht sich zahlreich zu betheiligen.

George K. Sibbel, Präsident.
Joe Sendl, Sekr.

Volkslieberbücher, Deklamations- und Gelegenheitsgedichte, Theaterstücke, Toastbücher, Deklamationsbücher für Hochzeit, silberne und goldene Jubiläen. Größte Auswahl.
KOELLING & KLAPPENBACH
Deutsche Buchhandlung.
106 Randolph Str. — Telephon: Central 5861.

Bücher
Berliner Lieder — Vom Roland von Berlin. — Preis 60 Cents.
Lieder eines bösen Buben. — Von Bernauer. — Preis $1.20.
Narren-Tagebuch. — Vom Roland von Berlin. Preis 60 Cents.
A. KROCH & CO.
26 Monroe Str., Chicago, (zwischen Wabash und Michigan Aves).

CHAS. BURMEISTER & SON,
Leichenbestatter,
301 und 303 Larrabee Strasse
Telephon North 185.
Aufträge von allen Theilen der Stadt prompt besorgt. 7jn,bidofa*

Waldheim.
Einziger deutscher konfessionsloser Friedhof von Chicago. Durch Metropolitan Hochbahn, ebenfalls durch alle Straßenbahnen für 5 Cents zu erreichen. Billige Begräbnißplätze sind in diesem schönen Friedhof auf Abschlagszahlungen zu haben.—Office: Oak Park—Telephon Nebraska 273. Stadt-Office 679 W. Chicago Ave., Tel. 781 West.
Philipp Maas, Sekr. Jacob Schwab, Supt.

Montrose Cemetery
N. 40. und Bryn Mawr Ave.
Familien-Lotten von $35 aufwärts.
Einzelne Gräber für Kinder, $6.00.
Einzelne Gräber für Erwachsene, $10.
5 Cents Car-Fare von irgend einem Theile der Stadt.
Telephone Humboldt 1512. 13no1*

EDEN.
Evangelischer Gottesacker.
An Irving Park Blvd., nahe Kolze Station. Einz. Gräber $7, $5 u. $3, ausgesuchte Lotten von $25 aufwärts auf Abschlagszahlung. Busverbindung von Dunning 1:30 Nachmittags.
Chicago Office: 2898 Milwaukee Avenue. Tel. Humboldt 1438.
1ma-Wöfsondia

Riverview
Western, Belmont, Clybourn u. Roscoe Ave.
Riverview Transportation Co.
Tags und Abends
Blitzzüge
Vom Land der Sorge
nach der
Region der Freude
über die
Grüne Wald-Linie
Benutzt
"The Royal Gorge Ltd"
und den
Luft-Sonderzug
mit zahlreichen Shows zum Absteigen.
Vergeßt nicht!
Damen und Kinder haben freien Eintritt täglich, außer Sonn- und Festtags.

Der große Kryl und seine große Kapelle von 50 bilden nur eines von den 50 großen Zugstücken von Chicagos größtem Erholungszentrum
FOREST PARK
35 Minuten von State Str. mit Garfield Park Met. „L.“ oder mit jeder westlich fahrenden Straßenbahnlinie.

LUNA PARK HALSTED AND 52ND ST.
JAS. O'LEARY, Gen'l Mgr.
Sig. D'Urbano's Italienische Kapelle, 50 Künstler, Clara Marie Berger, Solistin. 2 Konzerte täglich.—
Eintritt 5c für Jedermann.
8jn,X,biw

Sans Souci Park
COTTAGE GROVE AVE. & 60TH ST.
Bester Platz in Chicago zum Speisen. Preise wie in der unteren Stadt. Feine Bedienung.
FERULLOS KAPELLE im Kasino
Prof. Frank und Baby Lillian, geschickte, vornehme Rollschuhläufer. Eintritt 10c.

Luna Park Exchange
und Palm-Garten
Samstag, den 13. und Sonntag, den 14. Juni, wird das berühmte Sutterlute Trio, Tyroler Sänger und Musiker, konzertiren.
Frank H. Schreck,
Eigenthümer.
5210—12 S. Halsted Straße, neben dem Eingang zum Luna Park. Tanz- und Logenhallen zu vermiethen. Feines Manhattan-Bier. Importirtes Hofbräu an Zapf. Delikatessen jeder Art. Feine Weine, Liköre und Zigarren.
Phone: Yards 2743.

Lokalbericht.

Ein zweifelhafter Erfolg.

Die „Verbündeten" erhalten zwei Delegaten zugesprochen.

Ein kluger Schachzug.

Kampagneleiter der „Verbündeten" wollen im Trüben fischen. — Neger halten stürmische Protestversammlung ab.—Senator Cullom tadelt Frank H. Hitchcock.

Die „Verbündeten" hatten gestern ihren ersten Erfolg zu verzeichnen. Es war zwar ein magerer Erfolg, aber immerhin ein Erfolg. Es gelang ihnen, zwei Stimmen zu ergattern, von denen die eine ihnen aber jedenfalls verloren gehen dürfte, wenn es zur Abstimmung kommt. Die andere Stimme hatten sie den eigenartigen örtlichen Verhältnissen der in Frage stehenden Bezirke zu verdanken, die einen Kompromiß nöthig machten, um zu vermeiden, daß der gegenwärtige republikanische Vertreter im Kongreß durch einen Demokraten ersetzt wird. Die Stimme wird für Senator Joseph Benson Foraker von Ohio abgegeben werden. Im Uebrigen wurden sämmtliche Konteste zugunsten Tafts entschieden, und die Hoffnungen der „Verbündeten", noch etwas in North und South Carolina, Ohio oder Pennsylvanien retten zu können, erwiesen sich als trügerisch. Es gelang dem Kriegsminister gestern, insgesammt 33 weitere Delegaten zu erlangen, was die Zahl der von ihm kontrolirten Stimmen nahezu auf 491 bringt.

Foraker unterliegt in Ohio.

Das größte Interesse unter all den Kontesten, die gestern zur Verhandlung kamen, erregten die Konteste in Ohio und Missouri, in denen es sich nicht um Streitigkeiten über die Zulassung von Negern und den Gegensatz zwischen „lilienweißen" und „schwarz und braunen" Republikanern handelte, sondern um die weißen Anhänger zweier Kandidaten. Der Kontest in Missouri wurde, wie bereits gestern an dieser Stelle berichtet wurde, zugunsten Tafts entschieden, und Gouverneur Hughes von New York einiger der wenigen Delegaten beraubt, die er außerhalb seines Heimathsstaates hatte. In den vier Kontesten in Ohio, im 3., 6., 10. und 13. Bezirk, handelte es sich theils um Kämpfe zwischen Anhängern Tafts, die aus anderen Gründen gespalten waren, oder um Kämpfe zwischen Anhängern Tafts und Anhängern Senator Forakers. Die Foraker'schen Delegaten im 13. Bezirk wurden abgewiesen, und die Taft'schen Delegaten als zu Sitz und Stimme berechtigt anerkannt. Im sechsten Bezirk, der ebenfalls einen Kampf zwischen Foraker und Taft aufzuweisen hatte, wurde ein Kompromiß abgeschlossen, und jede Delegation mit je einer halben Stimme für jeden Delegaten als zu Sitz und Stimme berechtigt anerkannt. Veranlassung zu dem Kompromiß gab die Befürchtung, daß ein Bruch zwischen den beiden Faktionen in dem sonst republikanischen Kongreßbezirke die Erwählung eines demokratischen Kongreßmitgliedes herbeiführen könnte. —

Ein zweifelhafter Erfolg.

Einen zweifelhaften Erfolg erzielten die Verbündeten in South Carolina, in denen ein von Fairbanks kontrolirter Staatsdelegat, der Farbige E. H. Deas, der einzige farbige Vorsitzende eines Staatszentralausschusses, eine Stimme zugesprochen erhielt. Er war zum Staatsdelegaten erwählt worden infolge eines Kompromisses zwischen Tafts Anhängern und ihren Gegnern im Staate, und die Kampagneleiter des Kriegsministers ließen ihn ungeschoren. Es wird erwartet, daß er trotz seiner Parteinahme für den Vizepräsidenten mit den übrigen Delegaten seines Staates für Taft stimmen wird. Die Konteste in North Carolina wurden sämmtlich zugunsten Tafts entschieden, der damit achtzehn weitere Delegaten erhielt.

Der einzige Kontest, den der Staat Pennsylvanien aufzuweisen hatte, wurde schnell erledigt, nachdem Senator Boies Penrose, der Vertreter Senator von Knox, seinen Einwand gegen Lewis Emery jr. zurückgezogen hatte. Emery ist ein Anhänger Tafts, der einzige im Staate Pennsylvanien. Er war vor einigen Jahren als Kandidat der Demokraten und zweier anderen Parteien gegen den Republikaner Stuart für das Gouverneursamt aufgestellt und geschlagen worden. Die Anhänger Senator Knox' bekämpften ihn, weil er angeblich kein Republikaner sei, zogen aber ihre Einwände zurück.

Ein schlauer Plan.

Als Vertreter Senator James A. Hemenways von Indiana, der den Vizepräsidenten Fairbanks vertritt, und der übrigen Kampagneleiter der „Verbündeten" suchte Kongreßmitglied James Francis Burke von Pittsburg ein Anhänger Senator Knox', gestern den Bruder des Kriegsministers, Chas. P. Taft, zu veranlassen, mit den „Verbündeten" in Unterhandlungen einzutreten behufs Annahme einer Resolution, durch welche die Zahl der Delegaten aus den Südstaaten vermindert und die der Nordstaaten vermehrt werden soll. Der Plan, der an dieser Stelle vor einigen Tagen mitgetheilt worden ist, sieht je einen Delegaten für 10,000 republikanische Wähler vor. Die Zahl der Delegaten in den einzelnen Staaten würde mehr im Einklang mit der Zahl ihrer republikanischen Wähler stehen, als dies jetzt der Fall ist. Die „Verbündeten" werden voraussichtlich in den nächsten Tagen eine Konferenz einberufen, um Stimmung für den Plan zu machen. Um die Resolution im Konvent zur Annahme zu bringen, ist es absolut nöthig, daß die Anhänger Tafts gewonnen werden. Freilich die Kampagneleiter des Kriegsministers stehen dem Plane ablehnend gegenüber, da sie der Ansicht sind, daß jeder derartige Vorschlag seine Aussichten auf die Nomination gefährdet. Sie sind überzeugt, daß die Annahme eines dahingehenden Beschlusses die Delegaten aus den Südstaaten gegen Taft einnehmen und voraussichtlich dem Präsidenten Roosevelt in die Arme treiben würde, da sie ja auch nicht für die „Verbündeten" stimmen könnten, von denen der Vorschlag ausgeht. Eine „Stampede" zugunsten Roosevelts könnte erfolgen, was die Kampagneleiter Tafts gerade ängstlich zu vermeiden suchen, während sie den „Verbündeten" gelegen kommen würde. Herr Charles P. Taft wollte sich nicht zu einer bindenden Antwort an Herrn Burke verstehen.

Daß die „Verbündeten" die Hoffnung, Taft im letzten Augenblicke noch um die Nomination zu bringen, nicht aufgegeben haben, wurde bereits gestern an dieser Stelle gemeldet. Konferenzen, in denen die Sache zur Sprache gekommen ist, sind wiederholt von den „Verbündeten" abgehalten worden, wie gestern Abend bekannt wurde. Ein großer Theil der „Verbündeten" ist der Ansicht, daß eine „Stampede" für Roosevelt die Pläne der Kampagneleiter Tafts völlig über den Haufen werfen und zu einer Verwirrung im Konvent führen würde, in der es einem der „Verbündeetn" möglich werden könnte, die Nomination schließlich doch noch an sich zu bringen. Diese Faktion befürwortet, die Bewegung zugunsten einer nochmaligen Nomination Roosevelts zu fördern und Senator Jonathan Bourne von Oregon, der sie in Fluß gebracht hat, in seinen Bestrebungen nach Möglichkeit zu unterstützen. Er beabsichtigt, am Abend des ersten Sitzungstages des Konvents eine Massenversammlung im Grant Park abzuhalten. Senator Dick von Ohio erklärte, daß er erwarte, daß Roosevelt sofort 200 Stimmen, meist von New York, Jowa und aus dem Süden, auf sich vereinigen würde.

Neger halten Protestversammlung.

Taft feindliche Farbige Chicagos und farbige und weiße Delegaten aus den Südstaaten hielten gestern in der Freimaurerhalle, 3335 State Str., eine Massenversammlung, in der sie gegen die Behandlung der Delegaten der „schwarz und braunen" Faktion und der Farbigen im Allgemeinen energisch protestirten. J. C. Manning, ein weißes Mitglied der „schwarz und braunen" Delegation von Alabama, hielt eine gepfefferte Ansprache, in der er Roosevelt und Taft beschuldigte, sich mit den negerfeindlichen Demokraten des Südens verbündet zu haben, um die Neger dieser Staaten und die weißen Gegner Tafts als Delegaten vom Nationalkonvent auszuschließen. Er behauptete, daß die Neger der Südstaaten von den Kampagneleitern Tafts, die ihre Anordnungen von Roosevelt erhielten, ihrer verfassungsmäßigen Rechte beraubt worden seien. Seine Ausführungen wurden von der 500 Köpfe zählenden Menge mit großem Beifall aufgenommen. Vertreter der „National Negro-American League" und anderer farbiger Vereinigungen hielten eine Sitzung ab und erklärten sich in den bittersten Ausdrücken gegen die angebliche Entrechtung der Farbigen seitens Roosevelts und Tafts, die für die Republikaner im November verhängnißvoll werden würde.

Cullom tadelt Hitchcock.

Senator Shelby M. Cullom traf gestern mit seiner Gattin hier ein und wird sich bis nach dem Konvent hier aufhalten. Er wollte sich nicht über die Lage aussprechen, sprach aber die Hoffnung aus, daß nach dem Konvent wieder Friede in der Partei herrschen werde. Er tadelte die Haltung Frank H. Hitchcocks und erklärte, daß es ungehörig gewesen sei, in eigener Sache im Ausschuß zu Gericht zu sitzen.

Forderungen der Arbeiterschaft.

Samuel Gompers, der Vorsitzende des nationalen Gewerkschaftsrathes, belegte gestern im Kaiserhof telegraphisch Quartiere für sich selbst und den Vollstreckungsausschuß der Vereinigung, der morgen hier zusammentreten wird, um die Forderungen der organisirten Arbeiterschaft an den republikanischen Konvent zu formuliren. Er wird die Aufnahme einer Erklärung gegen den Mißbrauch des Einhaltsverfahrens in Arbeiterfragen in das Parteiprogramm verlangen.

Nannte ihn Mörder.

Frank Pugh verklagt Ella Foote auf $1000 Schadenersatz.

Frank Pugh, der früher in De Kalb County gewohnt hat, hat Ella Foote, Nr. 1004 Washington Str., auf $1000 Schadenersatz für angebliche Verleumdung verklagt. Die Beklagte soll Pugh, nachdem er seinen Beitritt zu einer Loge angemeldet hatte, vor versammeltem Publikum einen Mörder genannt haben. Pugh hat sich allerdings einmal der Ermordung von Charles La Seur in Sandwich, Jll., schuldig bekannt, aber nur, wie er unter Eid erklärt, nachdem Privatdetektives ihm Betäubungsmittel eingeflößt und ihn gezwungen hatten, ein Verbrechen zu bekennen, das er nicht begangen hatte, indem sie ihm versprachen, daß er leichten Kaufs davonkommen und für eine von ihm begangene Verletzung des Briefgeheimnisses überhaupt nicht bestraft werden würde. Sein Anwalt, sagt Pugh, und der Sheriff von De Kalb County hätten gewußt, daß er unschuldig und der Mord von einem Verwandten des Ermordeten begangen worden war.

Um ein Viertel!

Hat sich angeblich die Bevölkerung seit 1904 vermehrt.

Der Zug aus der Stadt.

Neue Klagen über Vernachlässigung der Schulhäuser in alten Stadttheilen.—Hochbahnen wehren sich gegen Durchzüge. — Abwasserbehörde dringt durch.

Auf über 2,300,000 ist die Bevölkerung von Chicago in den letzten vier Jahren seit dem letzten „Schulzensus" angewachsen, damals wurden 1,714,144 Einwohner gezählt, ein Ergebniß, das allgemein als zu niedrig und die Folge oberflächlicher Arbeit angesehen wurde. Auf Grund der Zahl der Wohnangaben im Stadtwegweiser war die Einwohnerzahl im letzten Jahre auf 2,367,000 berechnet worden, eine Ziffer, welche natürlich auf Genauigkeit keinen Anspruch machen kann, die aber durch die soeben abgeschlossene Zählung ihre Bestätigung findet. Vollendet ist die Zählung erst in sechs Wards, und von diesen weisen zwei, die erste und zweite, beträchtliche Abnahmen gegen die Zählung im Jahre 1904 auf infolge der natürlichen fortschreitenden Ausdehnung des Geschäftsviertels auf die angrenzenden Gebiete, wodurch die Bewohner der letzteren in immer größerer Zahl verdrängt werden. Diese Verschiebung der Bevölkerungsschichten macht sich naturgemäß in der ganzen Stadt bemerkbar, und die Zunahme der Verkehrsmittel und des Schnellverkehrs hat dazu ihr Theil beigetragen, daß die „äußeren" Wards, wie die sechste und siebente Ward, Hyde Park, einen Bevölkerungszuwachs um über 50 vom Hundert aufweisen. Die Zahlen für Lake View und Ravenswood liegen noch nicht vor, sie werden aber ohne Zweifel einen gleichen Zuwachs, wenn nicht gar einen noch höheren, aufweisen. Auch auf der Nordwest- und der „äußersten" Westseite sind ganz neue Wohnviertel entstanden. Gleichzeitig wächst in den alten Wohntheilen auf der Nordseite und auf der Westseite die Bevölkerung, Wohnungen sind thatsächlich rar geworden, die ärmeren Bevölkerungselemente können schon wegen der höheren Miethspreise und des Zuschlages in Gestalt des Straßenbahngeldes jenem Zuge in die Vorstädte nicht folgen.

Wie schon mitgetheilt, ist das von dem 32. und 34. Pl., Mospratt und Morgan Str. gebildete Viereck das dichtbevölkertste in der Stadt. Es wohnen auf diesem engen Raume 2172 Menschen, nämlich 720 Russen, 674 Polen, 692 Deutsche, 29 Böhmen, 19 Irländer und 25 eingeborene Amerikaner. In einem Miethshause wurden 63 Bewohner gezählt. In dem Wahlbezirk oder „Prezinkt", zu dem jenes Geviert gehört, wohnen 3343 Menschen. Bemerkenswerth ist, daß dort mehr Kinder sind, als in irgend einem anderen gleich großen Flächenraum der Stadt.

Die vernachlässigten älteren Schulgebäude.

Die Thatsache, daß die Schulhäuser in den Wohnvierteln der ärmeren Bevölkerungsschichten zu Gunsten derer in den anderen zurückgesetzt werden, welche schon in der „Abendpost" in Bezug auf gewisse Schulhäuser auf der Nordseite erwähnt wurde, bildete den Anlaß einer Beschwerde des Stadtrathsmitglieds McNeal von der 4. Ward, und der Stadtrathsausschuß für Schulangelegenheiten hat daraufhin beschlossen, in den nächsten Tagen alle älteren Schulgebäude, von denen er sich vom Schulrathsarchitekten Perkins eine Liste erbat, zu besuchen, um dann festzustellen, ob bei der Vornahme der vom Schulrath empfohlenen Aus- und Verbesserungen gerade diese Schulen bevorzugt werden sollen. McNeal erklärte, daß die Holden-Schule an der 31. Straße und Howe Ave. heute in schlechterem sanitären Zustande sei, als vor dreißig Jahren, zur Zeit, als er sie besuchte. Der Spielplatz sei unbrauchbar, unbeschreiblich geradezu seien die Zustände in der Healy-Schule an der Wallace und 31. Straße, und die Harris- und die Sheridan-Schule, erstere an der 24. Str. und Princeton Ave., letztere an der 27. und Wallace Straße, seien nicht viel besser. Der Schulrathsarchitekt warf ein, daß die für bauliche Verbesserungen für jene Schulhäuser und ihre Spielplätze ausgeworfenen Summen für die Anlage von Rettungsleitern hätten verwendet werden müssen.

Der Ausschuß hieß die Verwilligung von $15,000 für Handfertigkeits-Apparate für die John Worthy-Schule und von $13,000 für den Ankauf eines Bauplatzes für die neue Karl Schurz-Hochschule in Irving Park, zwei Gevierten südlich von der gegenwärtigen Schule, Nr. 2338 N. 41. Court, gut. Der Hochschulbau wird etwa eine halbe Million Dollars kosten.

Weitere 25 Inspektoren sind vom Gesundheitsamte angestellt worden, um die Kinder der öffentlichen und der Gemeindeschulen auf ihren Gesundheitszustand, Krankheitserscheinungen usw. zu prüfen, worüber den Eltern dann Mittheilung gemacht werden soll.

Hochbahn-Vertreter wehren sich.

In einer dreistündigen geheimen Verhandlung mit Vertretern der Stadt erklärten sich die Leiter der verschiedenen Hochbahngesellschaften entschieden gegen die Einrichtung von Durchzügen, weil sie dabei Geld verlieren würden. Der städtische Chefingenieur Weston deutete ihnen an, daß die Stadt sie zwingen werde. Sie bezweifelten aber, daß die Stadt dazu die Macht habe. Die anderen von Herrn Weston zur Hebung der Verkehrsstauung auf der Hochbahnschleife empfohlenen Neuerungen werden in einer weiteren auf morgen Nachmittag anberaumten Zusammenkunft besprochen werden.

Die Klagen von Bewohnern von Rogers Park, Edgewater und benachbarten Stadttheilen über den Dienst auf der Northwestern-Hochbahn, seitdem diese die Evanston-Linie eröffnet hat, werden immer lauter und dringender. Verkehrsstockungen von 20 Minuten oder selbst längerer Dauer auf der Strecke südlich von Wilson Ave. zwischen 8 und 9 Uhr Morgens gehören nicht mehr zu den Seltenheiten. Die Betriebsleitung verschanzt sich hinter der Ausrede, daß sie noch nicht vermochte, den Betrieb seit Eröffnung der Evanston-Linie so zu regeln, wie sie ihn sich ausgedacht hat, daß aber kein Grund zur Klage mehr gegeben werden würde, sobald die neuen Wagen abgeliefert sind, die sie angeblich bestellt hat. Dabei ist es Thatsache, daß, sobald der Hauptverkehr in den frühen Morgenstunden bewältigt ist, Dutzende von Wagen außer Dienst und auf dem Bahnsteig an Wilson Ave. auf Nebengeleise gebracht werden, wo sie bis zum späten Nachmittag unbenutzt stehen bleiben. Die Betriebsleitung bestreitet dies allerdings und behauptet, es würden dort nur solche Wagen aus den Zügen ausrangirt, die kleiner Ausbesserungen bedürfen, und sie würden wieder in Dienst gestellt, sobald der Schaden gehoben sei. Im Uebrigen verspricht sie, ihr Möglichstes zu thun, um allen gerechten Beschwerden abzuhelfen; man solle ihr nur noch Zeit gönnen — mit anderen Worten, sie singt das alte Lied weiter, das sie schon anstimmte, als die ersten Klagen laut wurden, ohne anscheinend auch nur den Versuch gemacht zu haben, den Betrieb zu verbessern, denn er verschlechtert sich von Woche zu Woche.

Eine große Verschmelzung in Aussicht?

Hinter der Thatsache, daß die City Railway Co. ihre elektrische Kraft nicht mehr selbst erzeugen, sondern von der Commonwealth-Edison Electric Co. beziehen will, eine Ausgabe von rund einer Million Dollars im Jahre, dürfte wohl mehr sich verbergen, als es den Anschein hat. Derartige Abmachungen sind nämlich in anderen Städten des Landes, z. B. in Cincinnati, der Vorläufer einer Verschmelzung der Elektrizitäts- und der Straßenbahn-Gesellschaften zu einem fast übermächtigen Syndikat gewesen. Durch die Neuerung in Chicago, welcher, wie es heißt, auch die Chicago Railways Company sehr bald beitreten wird, werden die Straßenbahn-Gesellschaften von den Auslagen für den Bau und die Einrichtung neuer Kraftzentralstellen entlastet und können die also ersparten Gelder, Millionen von Dollars, auf die Beschleunigung des Ausbaues ihrer Geleise- und Drahtleitungs-Anlagen verwenden, was sie, wie es heißt, auch thun wollen.

Abwasserbehörde endlich erfolgreich.

Supt. Carroll vom städtischen Elektrizitätsamte hat jetzt endlich die Gesuche der Abwasserbehörde um Erlaubniß zur Anlage von Leitungsdrähten auf den Pfählen der Stadt bewilligt, und die Abwasserbehörde kann daher ihren Verpflichtungen zur Lieferung von elektrischem Strom nach der Anlage der Canners' Can Co., Nr. 225 West 45. Pl., nachkommen.

Die Abwasserbehörde will die alte acht Geleise tragende Brücke an der Western Ave. durch vier einzelne Flußüberspannungen ersetzen, von denen je zwei von einer Seite gehoben werden können, um Schiffe durchzulassen. Auf die Weise erwartet die Behörde, $180,000 zu ersparen.

Ein Mustersohn.

Die 80 Jahre alte Frau Mary Quinn wurde unlängst von ihrem Schwiegersohne Michael O'Toole, Nr. 360 Nord Franklin Str., angeblich auf dem Bürgersteig niedergeschlagen und mit einem Backstein bedroht. Auf ihre Hilferufe kam ihr Andrew Hall, Nr. 202 Oak Str., zu Hilfe. Alsbald begann O'Toole zu schreien, und nun kam der Sohn der Greisin, der Polizist Patrick J. Quinn. Dieser sah nicht seine weinende Mutter, wohl aber erkannte er sofort in Hall den Störenfried und nahm ihn fest. Und die Disziplinarbehörde strafte den wackeren Beamten und musterhaften Sohn gestern Nachmittag um ganze fünf Dollars.

Liefert die Gebühren ab.

Staatsanwalt Healy hat an Countyrathspräsident Busse $29,947.03 als Ertrag seiner Gebühreneinnahmen in der Zeit vom 1. Mai 1907 bis zum 1. März 1908 gesandt, insgesammt somit in den drei Jahren und drei Monaten seiner Amtsverwaltung $107,399.77.

Hat gewirkt.

Der Kontraktor Hanreddy bekommt es plötzlich mit der Angst zu thun.

Vor einigen Tagen kündigte bekanntlich Mayor Busse an, daß die Asphalt-Kontraktoren, welche ihren Verpflichtungen der Stadt gegenüber hinsichtlich der Instandhaltung der von ihnen asphaltirten Straßen nicht nachkommen, keine Kontrakte mehr erhalten würden. Zur Zeit läßt die Stadt die Wabash Ave. ausbessern, die von dem Kontraktor Hanreddy asphaltirt wurde, damit sie sich den Delegaten zum Nationalkonvent in halbwegs anständiger Verfassung zeigt. Hanreddy hätte laut Kontrakt das Pflaster in Stand halten sollen, weigerte sich dessen aber, weil die Stadt der Südseite-Straßenbahn-Gesellschaft erlaubte, das Pflaster zwecks Legung neue Geleise aufzureißen. Hanreddy hat es nun, „angesichts der Umstände", für angebracht befunden, der Stadt die Auslage, welche ihr aus der Ausbesserung des Pflasters erwächst, mit $5000 zu ersetzen, die in den „Gewissensfonds" fließen werden.

Fellowship-Loge Nr. 54, O. C. K.

Die aus jungen Deutsch-Amerikanern bestehende Fellowship-Loge Nr. 54, O. C. K., veranstaltet am Samstag und Sonntag, dem 20. und 21. Juni, ihren dritten jährlichen Angelausflug nach Twin Lakes (Hotel Ackermann), Kenosha County, Wis. Preise für Angler, Kegler, Ruderer und Croquetspielerinnen sind ausgesetzt, der Gewinner des ersten Angelpreises bekommt den von ihm gefangenen größten Fisch kostenfrei ausgestopft. Auch sind allerlei andere Vergnügungen für sämmtliche Theilnehmer vorbereitet, darunter Bogenschießen. Die Abfahrt erfolgt am Samstag vom Kinzie Str.-Bahnhof um 3 Uhr Nachmittags.

Muß brummen.

Wegen Mißachtung des Gerichts wurde gestern Frau Anna Petroshius von Richter Barnes vom Superiorgericht dem Countygefängniß überwiesen. Sie wird in Haft bleiben, bis sie dazu bereit ist, den Anordnungen des Richters nachzukommen. Auf keinen Fall aber kann ihre Haft länger als sechs Monate dauern. Sie wollte die Wohnung nicht räumen, nachdem ihr Mann sich von ihr hatte scheiden lassen.

* Der 64 Jahre alte Versicherungsagent Alexander Brand machte gestern in seiner Wohnung, Nr. 215 63. Str., einen Selbstmordversuch durch Durchschneiden der Kehle mit einem Rasirmesser und verschied kurz darauf im St. Bernhards-Hospital.

Verheerende Brände.

Chemikalienexplosion brachte fünf Familien um ihre Nachtruhe.

Schaden $10,000.

Durch die Flammen wurden zwei an Clybourn Ave. und Rees Str. gelegene Häuser beschädigt.—Getreidespeicher in Calumet Park abgebrannt.

Durch eine Chemikalien-Explosion im Laden des Farbenhändlers Charles Broffeitt, im dreistöckigen Gebäude Nr. 135 Clybourn Ave., wurde heute zu früher Morgenstunde Feuer verursacht. Es nöthigte fünf unsanft aus dem Schlafe geschreckte Familien, zum Theil nur mangelhaft bekleidet, auf die Straße zu fliehen und verursachte etwa $10,000 Schaden.

John Heittell, der den zweiten Stock bewohnt, erwachte infolge der Explosion. Er weckte seine Angehörigen und seine Hausgenossen, die Familie Chas. Steinecke. Dann alarmirte er die Feuerwehr.

Als diese eintraf, brannte das Gebäude lichterloh. Ein sofort erlassener 2-11-Alarm, dem in wenigen Minuten ein 3-11-Alarm und ein „Extra-Call" folgten, brachte Verstärkung. Aber auch mit deren Hilfe gelang es nicht, einem Umsichgreifen der Flammen vorzubeugen. Das vierstöckige Haus Nr. 20 Rees Straße fing Feuer. Erst nachdem dieses um etwa $1000 beschädigt worden war, bezwang die Feuerwehr das entfesselte Element. Auch die Bewohner des Hauses an Rees Straße entkamen, von dem im 3. Stock wohnhaften John Millroth rechtzeitig geweckt, unversehrt, mit Ausnahme einer Frau. Diese war, auf der Flucht begriffen, von Rauch überwältigt zusammengebrochen. Sie wurde von Feuerwehrleuten gerettet.

Die im 3. Stock des Hauses an Clybourn Ave. befindliche Logenhalle wurde nur, zumeist durch Wasser, leicht beschädigt.

Getreidespeicher abgebrannt.

Im Getreidespeicher der Tri-State Transfer Company zu Calumet Park brach gestern Nachmittag um halb 6 Uhr Feuer aus. Binnen einer halben Stunde lag das massive Gebäude in Schutt und Asche. Ueber 500,000 Bushel Mais, die im Speicher lagerten, und tausende von Bushels Mais, die sich in Güterwagen auf den neben dem Gebäude laufenden Geleisen der Indiana Harbor-Bahn befanden, wurden ein Raub der Flammen. Der Schaden beläuft sich auf etwa $700,000.

Die Polizei durchwühlt die qualmenden Trümmer nach etwanigen Leichen. Man befürchtet, daß mehrere der Landstreicher, die dort seit einigen Tagen herumlungerten und vielleicht im Speicher einen Unterschlupf gesucht hatten, den Flammentod gestorben sind. Erst gestern Nachmittag hatte man in drei am Speicher stehenden Güterwagen sechs schlafende Landstreicher aufgestöbert.

Kam zu spät.

Sämmtliche Angestellte hatten den Heimweg angetreten, als das Feuer ausbrach. Man sah, wie Flammen aus dem Dache schlugen. Ein Theil der Angestellten eilte zurück nach der Brandstätte und organisirte eine „Eimer-Brigade". Andere liefen nach Hammond, um der Feuerwehr behilflich zu sein, die Brandstätte zu erreichen. Als die Feuerwehr eintraf, war der brennende Speicher dem Einsturz nahe. An seine Rettung war nicht mehr zu denken. Als der große Schornstein umkippte, entgingen viele Zuschauer nur mit knapper Noth dem Schicksal, von den Trümmern erschlagen zu werden.

Die Feuerwehr mußte sich darauf beschränken, einem Umsichgreifen der Flammen vorzubeugen. Es gelang ihr, den Viehschuppen zu retten. Die dort untergebrachten Rinder geriethen in große Aufregung, brachen aber nicht aus.

Der Speicher gehörte bis vor Kurzem einer aus der Steven Grain Co., der Superior Malting Co. und der Hawkeye Elevator Co. of Chicago bestehenden einigten Firma. Von der hatte ihn die Tri-State Transfer Co. käuflich erstanden.

Europäische Wechselraten.

Laut Bericht der „Merchants' Loan & Trust Co". stellten sich heute die europäischen Wechselraten wie folgt:

Deutschland: 100 Kronen	23.90
Oesterreich: 100 Kronen	20.40
Schweiz: 100 Franken	19.45
Holland: 100 Gulden	40.30
Dänemark: 100 Kronen	26.90
Rußland: 100 Rubel	51.50

Hütet Euch vor Abführmittel, die Schmerzen bringen.

Kneifen und Schmerzen werden nie eintreten, wenn keine Reizung vorliegt.
Salze und scharfe Pillen bringen Resultate durch Reizung — indem sie die Eingeweide-Flüssigkeiten anregen.
Pfeffer in den Augen und Nasenlöchern verursacht Absonderung von Flüssigkeiten. Aber ist es klug gehandelt, zarte Membrane auf diese Weise zu behandeln?
Thut dies eine Zeit lang und die Schleimhäute verhärten. Auf diese Weise beugt die Natur solchen Anfällen vor. Dann braucht Ihr größere Dosen.
Schließlich stellen die verhärteten Eingeweide ihre Funktionen gänzlich ein, dann habt Ihr chronische Verstopfung.

Kein vernünftiger Mensch wird die Eingeweide in dieser Weise mißhandeln. Er gebraucht Cascarets.
Cascarets verursachen keine Schmerzen. Dies beweist, daß sie natürlich wirken.
Sie sind gerade so wirksam wie scharfe Abführmittel.

Wenn die Eingeweide verhärtet sind, braucht Ihr im Anfang vielleicht ein Cascaret zwei Mal den Tag. Aber bald braucht Ihr nicht mehr so viel.
Diejenigen, die wissen, welchen Schaden scharfe Abführmittel anrichten, brauchen nur Cascarets.
Cascarets heilen das Leiden. Abführmittel machen es nur noch schlimmer.

Cascarets sind Candytabletten. Sie werden von allen Apothekern verkauft, aber nie lose. Achtet darauf die echten zu erhalten, mit C C C auf jedem Tablet. Die Schachtel ist markirt:

Cascarets

Die Westentasche-Schachtel ist 10 Cents.
Die Schachtel für Monats-Behandlung 50 Cts.
12,000,000 Schachteln jährlich verkauft. 816

Halb-zusammenlegbare Go-Carts

Body v. feinem Hartholz gemacht, schwer lackirt; Running Gear und Gestell v. bestem Stahl, in beliebter grüner Emaille; beste Gummi reifen Räder, auf 3 verschied. Arten zu verstellen—für Sitzen, Zurücklehnen u. zum Schlafen, hat eleganten verstellbaren Hood, gerade wie im Bild gezeigt. Ein unvergleichlicher Bargain — in allen fünf Läden beträgt unser Preis........ $9.85

Unser Offenes Konto-
Kredit-Plan

bedeutet mehr als nur eine Phrase in unseren Läden — es bedeutet, daß jeder Käufer nach seinen Umständen bezahlen kann, je nach Belieben, ohne die gewöhnlichen Unannehmlichkeiten bei Kredit-Geschäften. Keine Hypothek oder ärgerliche Bedingungen, und keine Bezahlungen, wenn arbeitslos oder krank, und jeder Einkauf durchaus vertraulich gemacht durch unser spezielles System von

Private Ablieferung.
Unmarkirte Wagen
Doppelte Stamps Freitag

J. Fish Furniture Co.

Fünf große Läden:
1906—1908 Wabash Avenue.
1901—1911 State Straße.
3011—3019 State Straße.
219—221 E. North Avenue, zwischen Larrabee und Halsted.
943—945 Lincoln Ave.
Offen bis 9 Uhr Abends.

MOELLER BROS.

Zwei Eingänge } 928-932 Milwaukee Ave. 600-602 N. Paulina Str.

Gerade 39 Artikel

Alle speziell herabgesetzt für Freitag

7c ungebleichter Muslin, 38½ Zoll breit, die Yard für............4½c
12½c Madras Waschstoffe, alles hübsche Muster, die Yard für.......7½c
7c Kaliko - Kattune, in blau und grau gemustert, die Yard für......4½c
10c gemusterte Kleider - Lawns, in sortirten Mustern, die Yard für..5¾c

Speziell Freitag Morgen, von 8:30 bis 9:30 Uhr:
Bester Amoskeag Schürzen - Gingham — die Yard für nur..........5½c

5c per Dutzend beste Qualität Tubular Schuhschnüre, das Dutzend....3½c
3c Dutzend gute Qualität Perlmutterknöpfe, das Dutzend für............1c
3c Spule bester sächsischer Maschinen-Zwirn, alle Nummern, für........2c
5c hohlgesäumte weiße Taschentücher für Männer, für..............2½c
10c echtfarbige gerippte Strümpfe für Damen, das Paar...............5c
25c Spitzen Bow Ties für Damen, das Stück für.................10c
15c Teppich-Schläger, aus Draht, extra stark gemacht, das Stück........9c
15c Whiskbesen, von feinem Besenkorn gemacht, für..................7c
29c grau emaillirte Wasser-Eimer, 10 Quart - Größe, für..........15c
19c wattirte Aermel-Bügelbretter, das Stück für...................13c
15 magische Gold - Farbe, für Vergoldung oder Dekorirung, für........9c
1.48 Garten - Bank, 3 Fuß 6 Zoll lang, für.......................98c
12c Ruthefords Tapeten-Reiniger, für nur.........................9c
59c waschbare Unterröcke für Damen, Nurse - Streifen, für..........39c
69c Muslin - Beinkleider für Damen, für...........................39c
1.48 braune Blucher-Oxfords für Damen, das Paar für..........1.10
59c Ueberhosen für Männer, alle Größen, schwarz, blau oder braun, für 39c
25c Balbriggan-Unterzeug für Männer, Beinkleider mit doppeltem Sitz..19c
15c Gummi- und Celluloyd-Kragen für Männer und Knaben..........7c
5c Biergläser mit Griff, das Stück.............................3½c
7c Dinner-Teller, in schlichtweiß, 7zöllige Größe, das Stück für......4½c
12c Gas - Glocken, aus gepreßtem Glas, das Stück....................8c

Dieser Koupon ist $1.50 werth.

1 Flasche Whiskey oder Kognak, 3 Star, regulärer Preis......$1.00
1 Flasche Kümmel (Aug. Schimmels), regulärer Preis........ .50
1 Flasche Blackberry Brandy, regulärer Preis .... .50
1 Flasche reiner californ. Portwein, regulärer Preis.......... .50
$2.50

Mit diesem Koupon für..............$1.00

24 Flaschen Tafel - Bier für 69c

Groceries.

Moeller Bros. Red Star bestes Patent Mehl, ⅛ Faß Sack für........... 68c

3 Büchsen Oel-Sardinen für	2 Pfd. Büchse Armour Pork and Beans,	Brick Cream Käse, für nur	1 Pfd. Büchse Dr. Price Back-pulver,	Das beste reine Schmalz, für	10 Pfd. Sack Tisch-Salz, für	Blue Tip-Streich-hölzer, Packet
10c	12c	15c	35c	10c	7c	14c

Lokalbericht.

Diamantenliebhaber.

Räumten heute früh das Schaufenster einer Juwelenhandlung aus.

Sind entkommen.

Ein Wächter sandte ihnen mehrere blaue Bohnen nach, traf aber leider nicht. — Die verdächtige Liebesgabe. — Gestern wurden drei Kinder von Hunden gebissen.

Die Juweliere Hyman, Berg & Company, State und Washington Str., haben heute früh einen anscheinend recht empfindlichen Verlust erlitten. Zwei freche Raubgesellen zertrümmerten mit einem Backstein, den man später im Laden fand, ein Schaufenster, leerten mehrere der Auslagekästchen, die diamantenbesetzte Uhren und Diamantringe enthielten, in einen mitgebrachten Sack und suchten dann schleunigst das Weite. Der Privatwächter John Crowe nahm ihre Verfolgung auf und sandte ihnen drei Schüsse nach. Er traf leider nicht. Die Diebe erreichten die Geleise der Illinois Zentralbahn und entkamen auch zwischen den dort stehenden Güterwagen. Man muthmaßt, daß sie sich auf den ersten abfahrenden Zug schwangen und sich und ihre Beute in Sicherheit gebracht haben.

Die von Crowe sofort benachrichtigte Polizei hat sich bisher vergeblich bemüht, von ihnen auch nur die geringste Spur zu finden. Einer der Kerle soll einen hellen, der andere einen dunklen Anzug angehabt haben. Bisher hat die bestohlene Firma die Höhe ihres Verlustes nicht feststellen können.

Feine Nase.

Für den in Untersuchungshaft befindlichen Frank Kuhn wurde gestern in der Wache an Desplaines Straße eine harmlos aussehende Fruchtpastete abgegeben. Zwischen deren Teighüllen fand aber die mißtrauische Polizei ein Päckchen Kokaïn, das natürlich beschlagnahmt wurde.

Kuhn war auf Veranlassung von Frau John Smith, Nr. 210 W. Adams Straße, verhaftet worden. Sie hatte ihn auf der Straße in Beinkleidern getroffen, die ihrem Sohne entwendet worden waren.

Inspektor McCann behauptet, daß Kuhn ein gewohnheitsmäßiger Kokaïnesser ist. Der Häftling hat sich angeblich erbeten, falls er in Freiheit gesetzt werde, der Polizei die Personen zu verrathen, die kürzlich acht Einbrüche verübt haben. Der Inspektor hält aber den durch Kokaïn entnervten Burschen für durchaus unzuverlässig und unglaubwürdig.

Nimmt kein Ende.

Das Ende der Hundeplage ist gar nicht abzusehen. Erst gestern wurden wieder drei Kinder von vielleicht tollen Hunden gebissen. Zwei der Köter sind erschossen worden.

Der zwölfjährige Charles Phillips, Nr. 338 Fulton Straße, wurde vor dem Hause Nr. 561 Fulton Straße von einem Hunde gebissen, der dem dort wohnhaften F. Ballarini gehört. Letzterer weigerte sich, den Hund dem mit dessen Erschießung betrauten Polizisten auszuliefern. Er wird sich jetzt vor dem Stadtrichter Fake zu verantworten haben.

Erschossen wurde ein A. Krause, Nr. 2708 Lowe Avenue, gehöriger Hund, der den 14jährigen James McNulty, Nr. 2812 Wallace Straße, gebissen hatte.

Vor der Stallung Nr. 510 Wabash Avenue wurde der elfjährige Francis Lewis, Nr. 506 Wabash Avenue, von einem großen Köter in das rechte Bein gebissen. Der Hund wurde bald darauf erschossen.

Drehen den Spieß um.

Georg Grahm und Frau, Nr. 1152 Ashland Ave., Evanston, werden sich vor Richter Voight, Evanston, unter der auf Meineid lautenden Anklage zu verantworten haben. Sie waren gestern als Belastungszeugen aufgetreten gegen Wm. Miller, Niles Center, der wegen angeblichen Betriebs einer Flüsterkneipe verhaftet worden war. Beide sagten unter Eid aus, daß der Angeklagte ihnen am 11. Februar ½ Pint Whisky verkauft habe. Da aber Frau Mary Schmitt und ihre Tochter, Frau Nicholas Brosius, beschworen, daß Miller bei ihnen gewohnt und an jenem Tage die Wohnung nicht verlassen habe, wurde der Angeklagte freigesprochen.

Starb im Hospital.

L. Lundberg wurde das Opfer eines Verkehrsunfalls.

An North Ave., zwischen N. 54. und N. 55. Ave., stieß gestern Abend ein von dem 45jährigen Lawrence Lundberg, Nr. 616 Wells Straße, gelenktes Buggy mit einer Elektrischen, Motorführer Frank Lobitz, Nr. 329 Center Straße, Schaffner Hugh Bender, Nr. 680 Larrabee Str., zusammen. Es wurde arg beschädigt. Lundberg fiel auf das Pflaster und erlitt außer einem Bruch des Nasenbeines schwere Brauschen und innerlich Verletzungen. Die Polizei schaffte ihn in einer Ambulanz nach dem St. Annen-Hospital. Dort starb er heute Morgen.

Lobitz und Bender wurden verhaftet, aber in Freiheit gesetzt, nachdem sie versichert hatten, daß Lundberg den Unfall selbst verschuldet habe. Er hatte versucht, dicht vor der in Fahrt befindlichen Car über die Geleise zu fahren.

Die Leiche des Verunglückten wurde nach dem Bestattungsgeschäft Nr. 636 Wells Straße geschafft.

Richtete Unheil an.

Thomas Stewart von scheugewordenem Gaul niedergetrampelt.

Arzt gefährdet.

Das nachgeschleifte Gefährt stieß mit einem von Dr. E. R. Reynolds bedienten Kraftwagen zusammen. — Droschkenkutscher schwer verletzt.

An 63. Straße und Wentworth Avenue wurde gestern Abend der 60jährige Thomas Stewart, Nr. 7041 Yale Avenue, von einem scheu gewordenen Pferde niedergetrampelt. Das Pferd, Eigenthum der Maschinenfabrikanten Stahnick Bros., Nr. 280 Washington Straße, wurde von P. O. Voyght, Nr. 122 Osgood Straße, bedient. An 63. Straße und Stewart Avenue prallte das nachgeschleifte Gefährt mit einem Kraftwagen zusammen, in dem E. R. Reynolds, Nr. 532 63. Straße, saß. Der Kraftwagen wurde leicht beschädigt. Dr. Reynolds kam mit dem bloßen Schreck davon. Erst an 63. Straße und Center Avenue konnte der durchgebrannte Gaul zum Halten gebracht werden.

Stewart, der schwere Brauschen und auch innerlich Verletzungen erlitten hat, fand Aufnahme im St. Bernhards-Hospital.

Droschkengaul durchgebrannt.

Der 48jährige, in Diensten der Kentucky Livery Company, Nr. 503 W. Van Buren Straße, stehende Droschkenkutscher Joseph Harris fuhr heute früh gegen zwei Uhr den Jackson Boulevard hinauf. In der Nähe der Canal Straße scheute sein Pferd vor einem vorbeisausenden Kraftwagen und brannte durch. Einen Augenblick später prallte die Droschke mit einem Pfeiler der Jackson Boulevard-Brücke zusammen. Harris sauste kopfüber vom Bock und erlitt einen Schädelbruch. Polizist James Adams fiel dem Pferde in die Zügel und brachte es zum Stehen. Harris wurde in einer Ambulanz nach dem County-Hospital geschafft. Sein Zustand wird für äußerst bedenklich gehalten. Die Droschke ist nur leicht beschädigt worden.

Durch Blutverlust erschöpft.

Aus einer Schädelwunde blutend und einer Ohnmacht nahe wurde heute früh der 21jährige R. V. Riß, ein Student der Universität Chicago, im Badezimmer seiner Wohnung Nr. 3434 S. Park Ave. aufgefunden. Er liegt zur Zeit im Baptisten-Hospital darnieder. Wie er die Wunde erlitt, konnte nicht ermittelt werden. Die Hospital-Verwaltung ist der Ansicht, daß ein Unfall vorliegt.

Ein Reiterstückchen.

Daß die sechsjährige Lucille Beggs und ihr vierjähriger Bruder Gilbert noch unter den Lebenden weilen, haben sie nur der Entschlossenheit und fabelhaften Gewandtheit des berittenen Polizisten John W. Bialk von der Wache zu Summerdale zu verdanken.

Die Kinder hatten mit ihrem Vater Joseph, Nr. 2474 Lakewood Ave., eine Spazierfahrt gemacht. An Bryn Mawr und Evanston Ave. war der Vater abgestiegen und in einen Laden getreten. Einen Augenblick später scheute das Pferd und brannte durch. Es raste die Bryn Mawr Ave. in östlicher Richtung hinauf und durchbrach erst den einen, dann den anderen der heruntergelassenen Schlagbäume an der Bahnkreuzung. Das Buggy kippte um und die Kinder wurden auf die Geleise der Northwestern-Bahn geschleudert. Da kam auch schon Polizist Bialk herangesprengt. In vollem Galopp las er, dicht vor einem heranbrausenden Zuge, die betäubten Kinder auf, hob sie vor sich auf das Pferd und brachte sie und sich selber in Sicherheit.

Das durchgebrannte Pferd war weitergestürmt. An der nächsten Straßenkreuzung stieß das nachgeschleifte Buggy mit einem von Gustav Swanson, Nr. 964 Winthrop Ave., gelenkten, leichten Fuhrwerk zusammen. Auch Swansons Pferd brannte nun durch. Bialks Kamerad, Frank Gerrigan, sprengte den Gäulen nach und fing beide fast zu gleicher Zeit ein. Swanson war unversehrt entkommen. Auch Gilbert war mit dem bloßen Schreck davongekommen. Lucille hat leichte Brauschen und Schrammen erlitten.

Leutnant O'Connor sprach den beiden Polizisten seine lobende Anerkennung aus.

Seit die beiden Polizisten vor sechs Wochen beritten gemacht wurden, sind im Summerdale - Polizeibezirk keine Uebertretungen der die Fahrgeschwindigkeit regelnden städtischen Verordnung vorgekommen.

Das erste Opfer.

Der glorreiche Vierte wirft seine dunklen Schatten voraus. Zur Vorfeier des nationalen Festtages zündete gestern Abend der neunjährige Leonard Ruel in der hinter der elterlichen Wohnung Nr. 277 Washburne Ave. gelegenen Gasse vom vorigen Jahre aufgespartes farbiges Blitzlichtpulver an. Dieses explodirte, ehe er sich in Sicherheit bringen konnte. Jetzt liegt er mit schweren Brandwunden im Gesicht, am Halse und an den Händen im County-Hospital darnieder. An seinem Aufkommen wird gezweifelt.

Zusammenstoß.

Unter den hochgelegten Eisenbahngeleisen an der 40. Straße stieß gestern Abend eine zur Beförderung von Material dienende Car mit einer Halsted-Hooker Straße-Elektrischen der Chicago General Electric Railway Company zusammen. Acht Personen wurden verletzt.

Die Verunglückten sind:

Frank Dolzer, 32 Jahre alt, Nr. 173 Jefferson Straße; Bruch beider Beine, Schädelwunden und Verletzungen an den Schultern.—Provident-Hospital.

Michael Nash, 26 Jahre alt, Nr. 500 Washington Boulevard; Bruch des rechten Beines und durch Scherben der zertrümmerten Fensterscheiben verursachte Schädel- und Armwunden. — Provident-Hospital.

Edward Cook, 25 Jahre alt, Nr. 6604 Halsted Straße; Verrenkung des rechten Knöchels und Schnittwunden im Gesicht.

Henry Ganzer, 20 Jahre alt, Nr. 204 Washington Boulevard; Wunden am rechten Arm und Verrenkung der Wirbelsäule.

Joseph Hanzer, 32 Jahre alt, Nr. 10 W. 19. Place; Schädelwunden und Schnittwunden im Gesicht.

Charles Herts, Polizeisergeant; Brauschen an der linken Seite und Schnittwunden an der rechten Hand.

H. O. Hurst, Nr. 993 W. Congreß Straße; das linke Auge verletzt und Brauschen am Kopf.

J. Letts, Motorführer der zur Beförderung von Material dienenden Car; Verrenkung der linken Schulter und Schädelwunden.

Mit Thätlichkeiten bedroht.

Wm. Abrahams, der Motorführer der Halsted-Hooker Straße-Elektrischen, wurde von den leichtverletzten und unversehrt gebliebenen Fahrgästen umringt. Man warf ihm vor, durch grobe Fahrlässigkeit den Unfall verschuldet zu haben, und bedrohte ihn mit Thätlichkeiten. Nur dem rechtzeitigen Eintreffen von Polizisten ist es zuzuschreiben, daß er ohne Prügel davonkam. Die Polizei gelangte nach gründlicher, an Ort und Stelle vorgenommener Untersuchung zu der Ansicht, daß der Zusammenstoß nicht auf die Fahrlässigkeit des Personals zurückzuführen sei.

Betheuert seine Unschuld.

John Barrett soll ein kleines Mädchen mißbraucht haben.

Unter der Anklage, die achtjährige Dorothy Steel, Nr. 665 Warren Ave., mit zwei Cents geködert, in seine Wohnung gelockt und mißbraucht zu haben, wurde heute der 24jährige John Barrett, Nr. 116 Washington Boulevard, verhaftet. Der Angeklagte, der angeblich vier Jahre in der Bundes-Marine gedient hat, betheuert seine Unschuld.

Dorothy behauptet, er habe sie gestern Nachmittag, als sie aus der Schule kam, auf der Straße angehalten und aufgefordert, mit ihr auf sein Zimmer zu kommen. Als sie sich weigerte und ihren Weg fortsetzte, sei er ihr nachgelaufen und habe ihr zwei Pennies gegeben, für die sie sich Zuckerwerk kaufen sollte. Das Geld habe sie genommen. Sie sei dann auch mit ihm gegangen. In seinem Zimmer habe er sie wohl eine Stunde lang festgehalten und sie auch mißbraucht. Als sie endlich heimgehen konnte, sei er ihr gefolgt und habe sie belästigt. Ihr Erlebniß habe sie der Mutter geschildert, die mit ihr auf die Wache ging und den Haftbefehl gegen den Missethäter erwirkte.

Wenn die Verdauung schwach ist, haltet nicht Diät—

Hungert nicht.

Wenn der Magen nicht alle Speise zu verdauen vermag, dann essen manche Leute nur solche, welche er verdaut.

Dies bedeutet theilweises Verhungern.

Die verschiedenen Theile des Körpers benöthigen verschiedene Nahr-Elemente. Und wenn etliche entzogen werden, so fehlt etlichen Theilen die Ernährung.

Speise bewirkt mehr als Medizin, in Fällen von Schwäche.

Diejenigen mit schwacher Verdauung brauchen sie nothwendiger als die Starken.

Die richtige Art und Weise ist, eßt was Euch schmeckt und so viel Ihr wollt, dann laßt Kodol es verdauen.

Denn Kodol verdaut Alles.

Es verläßt sich nicht nur auf Pepsin, wie andere Verdauungsmittel. Pepsin verdaut nur Eiweiß.

Kodol verdaut Stärke, Fette und Phosphate gerade so wie Eiweiß.

Es wirkt auch so wie die Eingeweide auf die Verdauung. Es liefert den Verdauungssaft.

Nur Kodol verrichtet alles was der Magen und die Eingeweide verrichten.

Kein anderes Verdauungsmittel verdaut alle Speisen vollständig.

Kodol beseitigt die Reizung durch unverdaute Speise. Alle Schmerzen hören augenblicklich auf.

Es gibt dem schwachen Magen Ruhe.

Ein schwacher Magen ist wie ein lahmer Knöchel. Nur die Natur vermag ihn zu heilen. Das beste, was Ihr thun könnt, gebt der Natur eine Gelegenheit.

Das ist was Kodol thut.

Laßt es für kurze Zeit alle Arbeit des Magens verrichten. Laßt es die Reizung und die Schmerzen beilegen. Ihr werdet überrascht sein, wie schnell der schwache Magen wiederhergestellt wird.

Unsere Garantie

Mit der ersten Dollar-Flasche von Kodol gibt Euch Euer Apotheker eine unterschriebene Garantie. Wenn es nicht wie angegeben wirkt, so gibt Euch Euer Apotheker Euer Geld zurück. Ihr lauft absolut kein Risiko. Diese $1.00-Flasche enthält 2½ Mal so viel als die 50c-Flasche. Hergestellt von E. C. DeWitt & Co., Chicago

juni1,25

CARSON PIRIE SCOTT & CO.

BASEMENT.

Geschneiderte Tuch Suits für Damen und Mädchen zur Hälfte

$7.50 Räumung der „Odds und Ends" von Verkäufen dieser Saison zu einem niedrigen Preis. $7.50

Einhundertundfünfzig Suits im Ganzen, bestehend aus kleinen Partien von Suits, welche gewöhnlich zu $12.50, $15 und $18 verkauft wurden. Die Facons sind halb anschließende Coats in verschiedenen Längen, einfach geschneiderte und besetzte Effekte, die Stoffe sind einfach gestreife Panama-Cloths und fancy Mischungen.

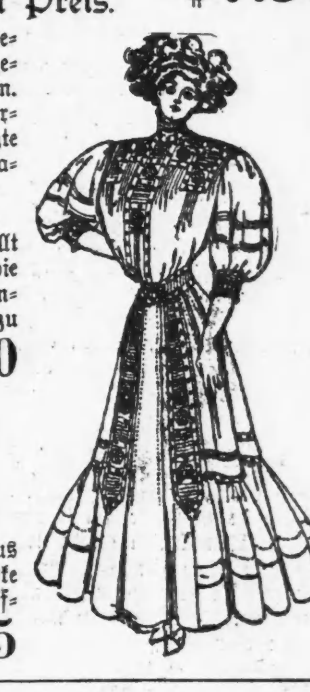
Hübsche Lingerie Kleider

Hübsche Lingerie Kleider, hergestellt aus dünnem Mull, in Pink, Hellblau und Weiß, die Waists und Skirts sind elegant besetzt mit Spitzen-Einsätzen und Tucks; zwei Facons werden offerirt zu diesem außerordentlichen Preise, wie die Abbildung $5.00

Shirt Waist Suits

Eine prächtige Qualität blaues, rosa, lohfarbiges und graues Chambray und Gingham, Leinen - Kragen, Patch Taschen, besetzt mit weißem Lawn, lange Aermel, vorne öffnend, volle Flare Gored Skirt, besetzt mit Folds von demselben Stoff, wie illustrirt........... $1.75

Waschbare Shirtwaist Suits, gemacht aus blauem, pink und schwarzem gestreiftem Lawn, Yoke und Front besetzt mit Plaits, an der Front zu öffnen, lange Aermel, volle gored Skirts, zu $1.25



4,000 Paar hochfeiner niedriger Schuhe für Damen zu ungefähr halben Preis

Ohne Ausnahme die größten Werthe die jemals in unserer Basement-Schuh - Abtheilung offerirt wurden.

Ein Spezial-Einkauf einer Partie hochfeiner Schuhe von einem prominenten Fabrikanten zu einem niedrigen Preis erlaubt uns, Werthe von außergewöhnlichster Natur zu offeriren. Einer Ersparniß von ungefähr der Hälfte wird in allen Fällen geboten.

Patent Colt und lohfarb. Calf, mit Welt Sohlen, Diamond Facon Spitze und braune Suede Tops, sowie Patent Kid und dunkelbraune Kid gewendete Sohle Gibson Ties, mit schlichter Zehe. Patent Colt u. lohfarb. Calf schlichte Zehen Gibson Ties, Welt-Sohlen. Die neuesten Ideen sind vertreten in den Facons und Entwürfen, und die Qualität ist von einer ungewöhnlichen Güte.

Union Suits für Damen, 48c

Bemerkenswerthe Ersparnisse werden hier offerirt

Eine außergewöhnliche Offerte in perfekt passenden Union - Suits für Damen, aus Baumwolle und feinem Lisle Thread, gemacht mit niedrigem Hals und ohne Aermel, mit Cuff-Knie oder in Umbrella-Facon, reguläre extra große Sorten. Selten wird die Gelegenheit geboten zur Auswahl von praktischem Sommer-Unterzeug zu so niedrigem Preis. Die Qualitäten sind von unvergleichlicher Güte und sparsame Käufer werden es zu würdigen wissen, den Bedarf der Saison in kühlen und komfortablen Unterkleidern für den Sommer jetzt einzulegen. — Speziell zu 48c

Damen-Leibchen und Beinkleider

Weiße Jersey engschließende Leibchen mit hohem Hals, langen oder kurzen Aermeln, und niedrigem Hals und ohne Aermel, sowohl gerades oder geformtes Leibchen, mit dazu passenden Knie- oder Aenkel-Hosen, reguläre und extra große Nummern, das Stück 25c

Umbrella Damen-Beinkleider

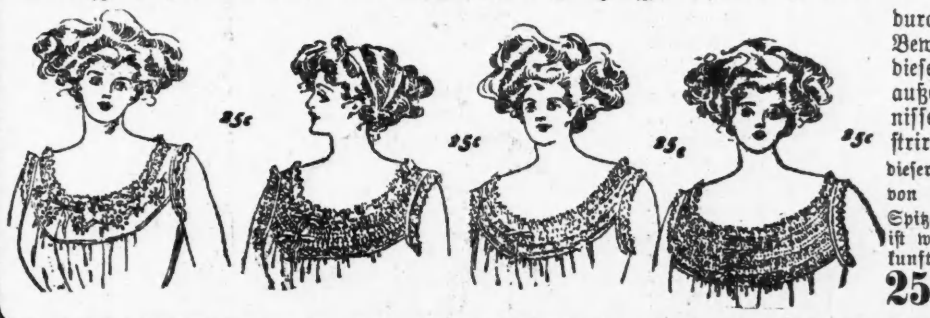
Jersey gerippte weiße baumwollene gestrickte Umbrella-Drawers, mit extra großen Beinen, mit Spitzen besetzt, reguläre und extra große Nummern, per Paar, 25c

Ausgeschnittene Leibchen für Damen

Aermellose Jersey gerippte Leibchen für Damen, Seide taped, desgleichen hübsche mit Spitzen besetzte, reguläre und extra große Nummern, das Stück, 15c

Großer Verkauf von Korset-Bezügen für Damen

Die außerordentlichsten Werthe der Saison



durch welche wir weitere Beweise von der Stärke dieser Abtheilung geben, außergewöhnliche Ersparnisse zu bieten. Wir illustriren nur vier Modelle dieser außerordentl. Werthe: von Nainsook, mit hübschen Spitzen u. Stickerei besetzt. Es ist weise, sowohl für die Zukunft als f. den gegenwärtigen Gebrauch einzulegen. 25c 25c

Ein Rüffel für Scovel.

Der Appellhof nennt eine Erklärung des Stadtrichters gefährlich.

„Zehn Dollars und Kosten. Ich werde stets für unsere Polizisten eintreten; sie müssen unterstützt werden." — Stadtrichter Scovel.

„Dies hat einen starken Beigeschmack nach den alten Friedensrichter-Methoden der Ungerechtigkeit und der Mißachtung der gesetzlichen Rechte der Bürger, zu deren Beseitigung das Stadtgericht geschaffen wurde." — Der Appellhof, bestehend aus den Richtern Holdom, Adams und Brown.

Mit der angeführten Aeußerung hat der Appellhof heute die Verurtheilung von John Brod zu $10 Strafe und Tragung der Kosten wegen angeblichen Widerstandes gegen einen Polizisten durch Stadtrichter Scovel aufgehoben. Brod sollte anfänglich mit der Zahlung der Gerichtskosten davonkommen, verweigerte aber die Zahlung, und dann legte Richter Scovel ihm die Geldstrafe auf. Brod meldete sofort Berufung an.

„Es ist ein eigenartiger Lehrsatz," heißt es in der Entscheidung des Appellhofes, „daß die Gerichte stets den Polizisten unterstützen sollen, ob er im Recht ist oder nicht. Wenn diese Ankündigung des Prozeßrichters aufrecht erhalten würde, wo blieben da unsere gerühmten Freiheiten? Sie würden der Gnade oder Ungnade der Polizisten überliefert. Muß der Bürger sich vor den Launen der Polizisten in Acht nehmen, um seine Freiheit zu schützen, und darf er der Freiheit beraubt werden, ohne daß er sich gegen das Gesetz vergeht? Die vom Prozeßrichter verkündete Lehre ist zu gefährlich, um sie auch nur einen Augenblick in einem Gerichtssaal dulden zu können."

„Es wundert uns keineswegs, daß die Stadt Chicago in diesem Berufungsprozeß nicht vertreten ist und nicht versucht, dieses unberechtigte Urtheil zu vertheidigen, das aber ihr Stadtanwalt hat eintragen lassen. Es läßt sich nicht vertheidigen und muß abgewiesen werden. Der Angeklagte ist freigesprochen."

Der Sachverhalt, welcher dem Prozeß zu Grunde lag, ist folgender: Polizist Lammers hatte einen geistesschwachen und völlig harmlosen Mann ohne jede Ursache verhaftet. Dabei war ein Schuß gefallen. Brod hatte Lammers gefragt, ob er ein Geheimpolizist sei, und als dieser das bejahte, gesagt: „Sie sind ein feiner Geheimpolizist! Warum verhaften Sie nicht auch mich?" Dies that Lammers dann mit den Worten: „Was, Sie wollen sich in diese Sache mischen?" Vorher hatte Brod zu einem anderen Augenzeugen in ruhigem Tone gesagt: „Na, zum Schießen ist doch gar keine Ursache vorhanden."

Ende gut, Alles gut.

John Gurney und Rosie Scharlel im Gerichtssaale getraut.

In Richter McSurelys Gerichtssaal, wo er unter schwerer Anklage prozessirt werden sollte, wurde heute der 23jährige John Gurney von Rev. John Henry Hopkins, Pastor an der Epiphanias-Kirche, mit der Klägerin, der 16jährigen Rosie Scharlel, Chicago Heights, in die Rosenfesseln der Ehe geschmiedet. Die Trauung wurde im Beisein des Richters und der Jury, die über Gurney zu Gericht sitzen sollte, vollzogen. Der Richter „kaufte" den Heirathsschein, die Jury die Blumen. Als Hochzeitsgeschenk wurden den Neuvermählten von den Zeugen $10 ausgehändigt.

Gurney wurde schon gestern Nachmittag dem Richter vorgeführt. Da die Klägerin den Wunsch äußerte, die Klage zurückzuziehen und den Angeklagten zu heirathen, wurde, da sie erst heute 16 Jahre alt ist, der Fall bis zu ihrem Geburtstage verschoben.

Heute wurde die Klage niedergeschlagen und das Paar getraut. Richter McSurely küßte und gratulirte als Erster die Braut. Die Eheleute werden sich in Chicago Heights ihr Nest bauen.

— Beim Rennen.—Gefällt dir der Graf oder der Baron besser? — Es kommt drauf an, wer's Rennen gewinnt.

The Relic House,

Erster Klasse Familien-Resort.
900 N. Clark Str.
(Gegenüber dem Lincoln Park)
Vortreffliches Konzert
jeden Abend und Sonntag Nachmittag
Von Rud. Mangolds Orchester.
dido*

EMIL H. SCHINTZ,

120 Randolph Str.
Geld zu 5 bis 6 Prozent Zinsen zu verleihen. Gute erste Hypotheken zu verkaufen. Tel.: 6849 Central. Ljuli

CASTORIA

für Säuglinge und Kinder.

Die Sorte, die Ihr immer gekauft habt, hat die Unterschrift von Chas. H. Fletcher getragen und ist seit mehr als 30 Jahren unter seiner persönlichen Aufsicht angefertigt worden. Gestattet Niemandem, Euch darüber zu täuschen. Fälschungen, Nachahmungen und "Eben-so-gut" sind nur Experimente und gefährden die Gesundheit der Kinder,—Erfahrung gegen Experiment.

Trägt die Unterschrift von

Chas. H. Fletcher.

In Gebrauch Seit Mehr Als 30 Jahren.

THE CENTAUR COMPANY, 77 MURRAY STREET, NEW YORK CITY.

The Chicago Feather Company

Setzt noch immer den Verkauf fort für die Damen von Chicago.

Preise sind niedriger und das Lager wird kleiner

Wir haben tausende und abertausende nach unserem Platze gezogen, und wenn Ihr noch nicht dagewesen seid und die Waaren angesehen habt, so solltet Ihr es sofort thun, weil sich das Lager fortwährend vermindert.

Aigrettes, immer noch zu 25c

16- bis 17-zoll. Federn $1.00 | 17½ bis 19-zoll. Federn $2.00

Französische und Willow-Federn zum halben Preise.

Wenn Ihr jetzt keine Federn braucht, aber im Herbst solche zu brauchen beabsichtigt, so kommt jetzt nach unserem Platz und holt Euch so viel Ihr braucht, denn Ihr könnt sicherlich Geld sparen wenn Ihr sie jetzt kauft und sie bis zum Herbst wagpackt.

Die Chicago Feder-Company hat keine Zweiggeschäfte, und wir haben nirgends Vertreter. Wir machen Geschäfte in 233—235 Ost Jackson Boulevard, und das ist das einzige Geschäft, das wir in der Stadt haben.

Wir sind fünf Blocks von der State Str. und ein Block von der Hochbahn.

CHICAGO FEATHER CO., 233—235 Ost Jackson Blvd. Nehmt Elevator zum 8. Floor

Lokalbericht.

Heiraths-Lizenzen.

Folgende Heiraths-Lizensen wurden in der Office des Countyclerks ausgestellt:

Peter Darrs, Bridget Carroll, 25, 22.
B. Whittaker, L. Wehrhoezer, 30, 22.
Ladislaus Jachimowicz, Kath. Strzalek, 37, 28.
Edward Moore, Birdie Worthington, 27, 30.
James McNaughton, Elizabeth Golden, 21, 18.
C. Sterer, Estelle Anderson, 34, 34.
Anton Dejs, A. Blazejczak, 29, 19.
Fred. Lynch, Cera Young, 29, 29.
Louis Schenke, Anna Reinhardt, 28, 16.
Dee Hazlett, Rose Stump, 21, 20.
William Lanker, L. Dagnus, 30, 30.
S. Rosenheim, Harriet Ellbogen, 37, 22.
Edwin James, Lula Nixon, 31, 21.
Benjamin Drell, Madeline Cohen, 30, 18.
Stefan Kruhl, Antonia Mink, 22, 20.
James Sixta, Bella Holly, 23, 22.
Frank Beck, Mary Ossjewki, 23, 21.
Herman de Leuran, Marie Jensen, 24, 26.
Lorenzo Cutro, Theresa Blancha, 42, 47.
Henry Schuster, Minnie Meyme, 24, 21.
Emil Machinek, Margaret Lajchewski, 28, 10.
Isidore Lifschultz, Paulina Davidson, 27, 22.
Joseph Greenwood, Amelia Raubold, 25, 25.
Theodore Ewing, Myrtle Postle, 25, 23.
Michael Guido, Margaret Lawlings, 21, 18.
Charles Lealzow, Alice Ralph, 24, 24.
L. Lendrum, C. Russell, 21, 18.
Joseph Lundmark, Annie Soderquist, 28, 28.
Andrew Larsen, Signa Troye, 32, 29.
Andrew Linden, Christina Rasmussen, 25, 24.
William Springer, Marie Anderson, 24, 23.
Carl Dotty, Eleanor Shaunessy, 22, 22.
F. Jenkins, Elizabeth Hayner, 23, 19.
Michael Apules, Magdalena Syputis, 27, 29.
John O'Brien, Mararet Donahue, 30, 28.
Rodolfo Biagi, Coresina Sarro, 31, 29.
George Bagley, Margaretha Young, 24, 19.
Oskar Tetzloff, Elizabeth Egdorf, 24, 24.
Benjamin Radebaugh, Annabella Sawley, 24, 24.
H. Roy Leitzell, Lillian Kampfer, 23, 21.
John Michie, Elizabeth Shea, 35, 22.
Robert Pearl, Rebecca Matthews, 27, 24.
Abraham Jacobson, Sarah Friedman, 28, 22.
Charles Gralsch, Milly Rotermundt, 23, 22.
Franziskus Popielinska, Pearl Gorywoday, 25, 28.
Joseph Ebble, Mamie Riney, 26, 18.
Hyman Shapico, Annie Deutschman, 24, 19.
George Houja, May Hromatka, 21, 20.
Frank Bushman, Mary Ripple, 28, 21.
Sol Levi, Natalie Newbergh, 25, 20.
Rudolph Solwich, Rosie Krammer, 28, 27.
Jerry Durdil, Annie Dusek, 24, 20.
William Fernan Jr., Matre Tichy, 21, 18.
Anton Koepke, Jennie Godizeka, 30, 22.
Fred Stettner, Maude Johnson, 25, 27.
Michael Krupowicz, Emilie Kurpowscz, 26, 20.
Anton Machek, Anna Schnelle, 57, 33.
James Moriarity, Lizzie Condon, 28, 23.
Robert Hollenbach, Julia Dalton, 22, 21.
Piotr Nowak, Wladyslawa Zydoff, 23, 18.
Clarence Mahanke, Helen O'Neal, 26, 28.
Isidor Fohrman, Fannie Bikaler, 23, 21.
W. Pasikonska, Wladyslawa Monicka, 26, 23.
Roscoe Frumento, Lucia Pisani, 37, 27.
Walter Niedzwiecka, Katarzyna Polienska, 22, 20.
Frederick Kretschman, Irene Le Bally, 20, 22.
Frank Witmer, Lorena Abbott, 37, 30.
Lazar Deutsch, Bertha Berkowitch, 27, 3 4.
Frank Morton, Mabel Edwards, 27, 26.
Jakob Ehn, Jennie Simon, 23, 21.
Patrick Prendergast, May McManus, 25, 22.
George Zehnpfennig, Kate Carmody, 36, 36.
Daniel Mosoriak, Anna Trunka, 27, 21.
Louis Knoll, Clara Knobloch, 24, 20.
Albert Wickstrom, Emma Make, 35, 35.
Frederick Laye, Anna Soyland, 23, 21.
Morris Levy, Dinah Sasieni, 41, 33.
Harry Newman, Clara Bejach, 29, 21.
Robert Zacharias, Dorothea Rodems, 26 21.
Joseph Moroney, Mry Macey, 23, 23.
Michael Keenan, Mary O'Connor, 28, 25.
Isidor Hoenig, Jennie Ungerleider, 22, 20.
Marcus Rondel, Clara Anderson, 20, 20.
Isaac Levison, Ida Weisberg, 23, 20.
William Bissert, Augusta Waswo, 22, 20.
Mich. Schmitz, Eva Wildner, 31, 31.
Dugald Morrison, Frances Kasal, 26, 25.
Frank Mason, Zada Craft, 27, 24.
John Feilen, Josephine Frett, 27, 21.
Charles Wilke, Minnie Kroß, 21, 18.
Milton Berkenstein, Lillian Beahan, 26, 24.
Clarence Hatton, Flora Douglas, 22, 22.
Bernard Hodges, Ida McConnell, 25, 24.
Ormal McIntosh, Evelyn Oberhart, 23, 20.
Herman Groman, Eunice Costello, 26, 21.
Johann Gaier, Anna Bosch, 21, 20.
Walter Gannott, Alice Snashall, 23, 21.
William Mulligan, Mallita Cooke, 26, 23.
Albert Bridges, Edna Rogers, 30, 19.
James Jensen, Jeanette Parler, 22, 18.
Henry Reich, Rose Egan, 22, 20.
Michael Berg, Agnes de Berge, 20, 20.
Paul Van Voorhis, Mary Rudd, 23, 23.
Frederick Ferguson, Mary Doyle, 21, 18.
Henry Meyer, Lucy Conkle, 31, 27.
Tomasz Rusin, Mary Stozek, 26, 19.
Joseph Hirsch, Millie Benjamin, 21, 18.
Wojciech Hirsch, Katarzyna Stezalka, 21, 20.
Bernard Schluter, Tillie Pfundner, 28, 24.
Paul Vesper, Evelyn Kosecki, 28, 28.
Josef Molina Anna Zelienka, 23, 20.
Bohumil Schanel, Frances Kriz, 26, 22.
James Moran, Margaret Duffy, 21, 18.
John Rakmas, Anastasia Simkus, 29, 27.
John Wojcok, Rosie Kapustiak, 27, 19.
James Wilton, Ethel Gunn, 33, 24.
Cornelius Dollins, Mary Flynn, 21, 18.
Jan Zsylut, Katarzyna Bialas, 24, 22.
Karol Kelbus, Karolina Dzombala, 28, 21.
Ava Persinger, Jennie Sippy, 27, 26.
Edward Tesceк, Margaret Gidion, 29, 23.
James Gilchrist, Vivian Rice, 30, 21.
Albert Felthman, Anna Costello, 24, 23.
Jan Grela, Magdalena Zajoc, 23, 23.
Albert Apps, Nellie Guthrie, 45, 30.
James Laney, Laurel Donahue, 24, 24.
Frank Paulus, Conie Burger, 23, 19.
William Flannigan, Jennie Quai, 46, 32.
Samuel Wolfe, Bertha Jesselson, 30, 25.
Emil Torcell, Alice Lindberg, 25, 25.
Martin Folgers, Annie Hofman, 22, 20.
John O'Brien, Georgiana Rafferty, 29, 25.
Frederick Wright, Julia Donelly, 31, 22.
Charles Harper, Georgie Walker, 29, 22.
James Kolar, Barbara Hynous, 24, 19.
Paul Tompkins, Katherine Wagner, 27, 28.
John Trapp, Katherine Popp, 21, 18.
William Schlichsing, Ragna Florentz, 25, 25.
Frank Stevenson, Edna Webb, 31, 26.
William Bouland, Martha Shsecny, 23, 21.
Charles Braverman, Etta Firanstein, 21, 19.
Patrick Coffey, Alice Ryan, 27, 22.
Clarence Frazer, Estelle Morgan, 27, 2.
Denis Healy, Elizabeth Kirby, 28, 25.
L. Ogston, M. Bouyer, 22, 22.
Samuel Collier, Alice Glynn, 34, 22.
J. Gannon, R. Heising, 23, 24.
Harry Lew, Ida Kretling, 30, 22.
Leon Krongold, Malca Reich, 34, 31.
B. Dooberts, M. Weller, 26, 24.
Olaf Olasson, Harriet Gilbertson, 26, 25.

Heiraths-Lizensen.

Folgende Heiraths-Lizensen wurden in der Office des County-Clerks ausgestellt:

Robert Standiford, Tillie Kopelka, 38, 28.
John Hofferth, Marie Soffker, 33, 25.
Kurt Ziehm, Meta Schmidt, 29, 24.
Perry Hart, Clara Hannah, 39, 34.
Henry Marshall, Ethel Nelson, 25, 19.
Frank Batcha, Elizabeth Stepan, 27, 27.
Jan Zubritski, Carolina Kluska, 22, 20.
Cassius Ankelrant, Minnie Beiler, 23, 29.
Alexander Bremer, Anna O'Neil, 21, 18.
William Stearns, Anna Werner, 36, 19.
A. Stamm, A. Burnett, 28, 22.
John Vavrek, Anna Kral, 23, 19.
Richard Lambert, Achsie Rigg, 52, 38.
Scepan Wyngelnik, Mary Seowesha, 24, 17.
Victor Schacht, Amanda Schaufz, 21, 21.
John Flynn, Lizzie Halvin, 25, 25.
Alexander Rius, Maryana Bochnak, 27, 23.
Hermann Weise, Helen Beuck, 28, 27.
John Wormley, Lena Toups, 33, 29.
James Whammond, Linnie Orr, 26, 21.
Charles Gries, Frieda Geisler, 44, 21.
Michael Bruccio, Jennie Bruccio, 24, 18.
Frank Bednarek, Martin Kulek, 22, 21.
Frank Pawelczyk, Frances Muranska, 23, 23.
Peter Hansen, Hilda Loving, 35, 36.
Henry Duey, Lillian Nathansen, 28, 20.
Samuel Barnett, Bessye Eppstein, 24, 21.
James Patrick, Blanche Yates, 24, 17.
William Wittenberg, Ida Sawritzen, 22, 22.
Christian Zenger, Elizabeth Wiabel, 26, 21.
Carl Anderson, Agnes Berg, 25, 22.
Owen Van Plew, May Edis, 25, 22.
George Owen, Grace Hood, 24, 21.
W. Wilkie, E. Fielweber, 22, 19.
John Welzin, Frieda Bauer, 24, 24.
Charles Andersen, Theresa Sybertsen, 3, 32.
George Rentzel, Louise Schiffgen, 23, 23.
J. Donnelly, E. Ellis, 41, 27.
John Sewart, Martha Maraske, 27, 20.
George Wueff, Alice Erickson, 23, 18.
Samuel Smith, Jessie Isenhart, 30, 21.
Hugh MacKenzie, Elsie Walz, 24, 22.
J. Carson, M. Burns, 38, 28.
Oliver Franke, Mamie Mulvey, 21, 18.
Homer Winters, Lula Cook, 23, 22.
James Thomas, Ora Stokes, 39, 28.
Homer Morgan, Alice Blessing, 23, 20.
William Kunz, Alma Schewitz, 27, 23.
Louis Witt, Minnie Wietz, 22, 21.
Jake Van Dyke, Ida Hennitz, 21, 20.
Charles Schabes, Lillian Olsen, 22, 24.
Joseph Kastner, Margaret Horat, 29, 26.
John Anderson, Segrid Jepson, 30, 30.
Frank Watson, Mary Gerard, 21, 22.
C. Williams, Myrtle Brown, 21, 19.
Thomas Cox, Emma Cox, 35, 27.
Caspar Hasselvris, Karenn Borch, 26, 20.
J. Ferguson, Ella Sullivan, 25, 53.
Herman Meinsen, Ellen Keohane, 21, 20.
William Santry, Margaret Osborne, 27, 29.
Andrzej Rachton, Josephine Wozniak, 26, 24.
Edward Slomcen, Gertrude Tonsick, 21, 21.
Piotr Nowak, Willvina Kotata, 27, 20.
W. Morrison, E. Melin, 28, 24.
Henry Heidenreich, Marie Haut, 25, 22.
John Hartmann, Beatrice Winsdorf, 27, 22.
W. Bentley Jr., Mary Broom, 37, 21.
Charles Baibach, Mary Doherty, 21, 18.
Dan Pratapas, Alana Scadbar, 29, 23.
D. Matthias, Nora Daniels, 35, 24.
John McGoorty, Madline Boeninger, 24, 23.
Jack Claterbeas, Fannie Maxwell, 29, 23.
Clinton Blayney, Deda Inghram, 24, 24.
Charles Hughes, Mirable Minor, 42, 30.
C. Wilbur, Mary Weber, 24, 20.
Frank Gallagher, Selma Hrase, 21, 20.
Terry Ralston, Sadie Gootscher, 21, 16.
August Schmidt, Lillian Meister, 24, 22.
Edward Kiley, Lucy Lafferty, 31, 24.
G. Stubner, Katie Baer, 49, 47.
Daniel Butler, Christina Andersen, 23, 26.
Michael Corbett, Elizabeth Bauers, 24, 24.
Jan Kon, Katarzyna Miot, 22, 23.
Henry Rentac, Marie Berthold, 22, 20.
George Petterson, Margaret Patridge, 28, 25
W. Kahler, L. David, 23, 23.
Wayne Beden, Bessie Hennick, 28, 23.
Nicholas Erschen, Augusta Reich, 23, 20.
Karel Hajdeck, Maryanna Szczepinska, 24, 19
Sam Goldman, Yetta Wolf, 30, 20.
Victor Hedrich, Lulu De Vries, 24, 21.
Delia Foley, Robert Seals, 52, 47.
Henry Bowles, Eva Huggard, 25, 22.
Owen Shields, Lulu Smith, 30, 23.
William Cavanaugh, Emma Fennell, 21, 19.
C. Lantz, Wally Winkle, 29, 20.
Jacob Lorig, Selma Mann, 21, 18.
L. Ramie, B. Sheffman, 23, 22.

Scheidungsklagen.

wurden angestrengt von:

Walter G. gegen Mabel Fields, grausame Behandlung; Emma gegen James E. Moody, Verlassen; John gegen Sophie Koch, Verlassen; Joseph R. gegen Ellen Lyron, Verlassen; Minnie gegen Theodore Strehz, Verlassen; James A. gegen Mary Undine, Verlassen; Frederick R. gegen Fannie Slepoy, grausame Behandlung; Sophie gegen Felix Giwill, grausame Behandlung; Anna gegen William H. Mullane, grausame Behandlung; Patrick gegen Clara McGrath, Ehebruch; Ada gegen Eugene D. Drury, grausame Behandlung; Leonora gegen John W. Harris, Ehebruch; Mary gegen George Loen, grausame Behandlung; Bertha gegen David Potter, Verlassen; Kittie gegen Charles Gordon, Trunksucht.

Bau-Erlaubnißscheine.

wurden ausgestellt an:

699 Avers Ave., 1-stöck. Brick-Anbau, E. Prebyl, $1,850.
610 Spaulding Ave., 3-stöck. Brick Flats, John Smith, $14,000.
801 Wrightwood Ave., 1½-stöck. Frame Yard Office, Stadt Chicago, $1,100.
915—17 Berteau Ave., 2-stöck. Brick Flats, M. Galt, $8,000.
1044 Granville Ave., 2-stöck. Brick Flats, Frank Mueller, $4 900.
729 Berwyn Ave., 2-stöck. Frame Flats, Henry Dirks, $3,000.
2283 Evanston Ave., 1-stöck. Brick Hinter-Anbau, Edward Uhleim, $1,500.
1219 Columbia Ave., 2-stöck. Concrete Residenz, Paul Recher, $3,000.
2664 N. Clark Str., 3-stöck. Brick Store und Flats, Arthur Hall, $6,500.
1024 Avenue „L", 2-stöck. Frame Flats, Charles Schroeder, $2,800.

Bankerotterklärungen.

Um Entlastung von ihren Verbindlichkeiten suchen im Distriktsgericht nach:

John Owens — Verbindlichkeiten, $165; Bestände, $5.00.
Bert. J. Simpson — Verbindlichkeiten, $5578; Bestände, $3312.

Todesfälle.

Nachfolgend veröffentlichen wir die Namen der Deutschen, über deren Tod dem Gesundheitsamt Meldung zuging:

Pehnke, Frank A., 80 J.; 1688 Fillmore Str.
Griesheimer, Maria, 79 J.; 61 N. Avers Ave.
Goedert, Magdalena, 44 J.; 5042 Justine Str.
Holwig, John, 62 J.; 352 Hastings Str.
Rothmann, Sam., 33 J.; 117 Barber Str.
Rohr, Mathew, 33 J.; Highland Park.
Stille, August, 41 J.; 78 Edgemont Ave.
Sauerband, Mary, 37 J.; 655 Bloomingdale Rd.
Scherger, Anna, 2 J.; 7 24. Place.
Schwartz, Jacob, 33 J.; 28 Grove Place.
Schröder, Katherine, 27 J.; 159 Orchard Str.
Vogt, Dorothea, 86 J.; 1865 Ainsley Ave.
Wagner, Eva, 42 J.; 604 31. Str.

Marktbericht.

Chicago, den 11. Juni 1908.
(Die Preise gelten nur für den Großhandel).

Getreide und Heu.
(Baarpreise).

Winterweizen, Nr. 2, roth, 91—92c; Nr. 3, roth, 89—90c; Nr. 2, hart, 91—99c; Nr. 3, hart, 89—94c

Frühjahrsweizen, Nr. 2, $1.03; Nr. 3, 98c—$1.03.

Mais, Nr. 2, 69½c; Nr. 2, gelb, 72¾—73½c; Nr. 3, 69c; Nr. 3, weiß, 72c; Nr. 3, gelb, 72½c; Nr. 4, 60—66c.

Hafer, Nr. 2 51c; Nr. 2, weiß, 54¼—55c; Nr. 3, 50½c; Nr. 3, weiß, 50½—52c; Nr. 4, weiß, 48—51c; Standard, 51½c.

Mehl. Winter-Patents, $4.50—$4.60 das Faß; Roggenmehl, $3.70—$4.00; Minnesota Hard Patent, Straight Export Bags, $4.70—$4.80; besondere Marken, $5.75.

Heu (Verkauf auf den Geleisen). — Bestes neues Timothy, $13.50—$14.50; Nr. 1, $12.00—$13.00; Nr. 2, $10.00—$11.50; Nr. 3, $8.00—$10.00; bestes Prairie $11.00—$11.50 do., Nr. 1, $9.50—$10.50; Nr. 2, $8.00—$9.00; geringere Sorten, $7.50—$8.50.

Oel.

Prima, weiß, 150	$0.09¾
Headlight	0.11½
Oleum Spirits	0.11½
Naphtha	0.10½
Gasolin	0.13½
Maschinen-Gasolin	0.24
Leinsamen-Oel, roh, per 5 Faß	0.41
do., gereinigt, per 5 Faß	0.42
Terpentin	0.46

Schlachtvieh.

Rindvieh. Gute bis ausgesuchte Stiere — $6.50—$7.85 per 100 Pfund; gewöhnliche bis gute Sorte, $5.00—$6.50; geringe bis ausgesuchte Kühe, $4.00—$6.00; gewöhnliche bis mittlere Kälber, $3.50—$4.75; gute bis ausgesuchte Kälber, $5.00—$6.00; Bullen, gute bis ausgesuchte, $3.00—$5.25.

Schweine. Gute bis ausgesuchte Pökelwaare, $5.25—$5.40 per 100 Pfund; gute bis ausgesuchte (zum Versandt), $5.45—$5.55; gute bis ausgesuchte Fleischerwaare, $5.40—$5.55; mittlere bis gute Ferkel, $4.00—$5.10; gewöhnliche „Throw-outs", $2.75—$5.00.

Schafe. Gute bis beste Hammel, per 100 Pfund, $5.25—$6.00; gute bis beste Schafe, $3.75—$5.00; „Yearlings", $5.25—$6.25; „Clipped Lambs", gute bis ausgesuchte, $5.00—$6.30.

Molkerei-Produkte.

Butter—		
„Creamery", extra, das Pfund		$0.23
Nr. 1, das Pfund		0.22
Nr. 2, das Pfund		0.19
„Dairies", extra, das Pfund		0.21
Nr. 1, das Pfund		0.20
„Ladles", das Pfund		0.17½
Packwaare, das Pfund		0.16½
Eier—		
Frische Waare, ohne Abzug von Verlust, per Dutzend (Kisten zurückgesandt)		0.13½
do., (Kisten eingeschlossen)	0.13½	—0.14
„Firsts", das Dutzend	0.14	—0.16½
„Extras", das Dutzend		0.17½
Käse—		
Rahmkäse, „Twins", das Pfund	0.09½	—0.10
„Daisies", das Pfund	0.10½	—0.10¾
„Young America", das Pfund	0.11½	—0.12
Brick, das Pfund	0.08	—0.10½
Schweizer, das Pfund	0.10	—0.12½
Limburger, das Pfund	0.09½	—0.10

Geflügel und Kalbfleisch.

Geflügel (lebend)—		
Hühner, das Pfund		0.11½
„Springs", das Pfund	0.18	—0.22
Hähne, das Pfund		0.07
Truthühner, das Pfund		0.14
Gänse, das Dutzend	4.00	—6.00
Enten, das Pfund		0.11½
Geflügel (Kühlspeicher)—		
Hühner, das Pfund		0.11½
„Springs", das Pfund	0.20	—0.22
Truthühner, das Pfund		0.10
Enten, das Pfund	0.09	—0.09½
Kälber (geschlachtet)—		
50— 60 Pfd. Gewicht, das Pfund	0.05	—0.06½
60— 80 Pfd. Gewicht, das Pfund	0.06	—0.07½
80—100 Pfd. Gewicht, das Pfund	0.08	—0.09

Obst und frisches Gemüse.

Aepfel, das Faß	$1.00	—4.00
Erdbeeren, Michigan, 16 Quarts	0.60	—1.15
Kirschen, 24 Quarts	2.25	—3.00
Brombeeren, 24 Quarts	0.75	—2.25
Stachelbeeren, 24 Quarts	1.75	—2.50
Blaubeeren, 24 Quarts	2.00	—3.00
Himbeeren, rothe 24 Quarts	2.75	—3.00
do., schwarze, 24 Quarts		2.00
Pfirsiche, die Kiste	0.25	—0.60
Pflaumen, 24 Quarts	0.50	—1.00
Zitronen, Kalifornia, die Kiste	2.00	—3.00
Orangen, Kalifornia, die Kiste	3.00	—4.00
Bananen, Jumbo, das Bund		1.60
Ananas, das Faß	1.85	—3.00
Melonen, Gems, die Kiste	1.75	—2.50
Wassermelonen, Carladung	175.00	—325.00
Kraut, das Faß	0.25	—0.50
Blumenkohl, die Kiste	0.50	—0.75
Kopfsalat, das Faß		1.50
Blattsalat, der Kübel	0.35	—0.40
Champignons, die Schachtel	0.30	—0.55
Spargeln, die Kiste	0.50	—1.50
Rothe Rüben, die Kiste	0.25	—0.75
Mohrrüben, die Kiste	0.40	—0.75
Zwiebeln, der Bushel	0.50	—1.00
Tomaten, die Kiste	0.25	—0.60
Sellerie, die Kiste	0.40	—1.25
Spinat, das Faß	0.35	—0.40
Rüben, der Sack	0.40	—0.50
Rettige, das Hundert	0.50	—0.75
Meerrettig, das Bund		0.65
Gurken, das Dutzend	0.25	—0.50
Brunnenkresse, der Korb	0.25	—0.35
Petersilie, Dtzd. Bündchen	0.20	—0.25
Grüne Erbsen, die Kiste	1.00	—1.25
Bohnen—		
Grüne Schnittbohnen, Schachtel	0.25	—0.75
Wachsbohnen, die Schachtel	0.50	—1.25
Trockene Bohnen, auserlesen	2.60	—2.65
Rothe Nierenbohnen	1.70	—1.90
Limabohnen, Kalifornien, 100 Pf.	5.87½	—6.00
Kartoffeln, Carladung, der Bushel	0.75	—0.83
do., neue, der Bushel	1.15	—1.30

Der Grundeigenthumsmarkt.

Folgende Grundeigenthums-Uebertragungen in der Höhe von $1000 und darüber wurden amtlich eingetragen:

Quinn Str., 75 F. südl. von 29., Ostfront, 25 bei 115; P. J. Welch an Carl Schuman, $1850.
35. Str., 272 F. östl. von Auburn, Nordfront, 25 bei 145; K. J. Fillipovich an Karolis Tuzas, $3500.
Vernon Ave., 305 F. südl. von 32. Str., Ostfront, 20 bei 164½; W. F. Bratfish an Soren J. Mynning, $3500.
Michigan Blvd., 504 F. südl. von 14. Str., Westfront, 70 bei 163, unverth. ⅔-Antheil, Trust-Deed, 5 Jahre, 5½%; Wm. J. English und Patrick White an Edward F. Dunne, $25,000.
Champlain Ave., 141 F. nördl. von 67. Str., Ostfront, 50 bei 121; H. W. Bryant an Maggie J. Thompson, $1800.
Indiana Ave., 250 F. südl. von 42. Str., Ostfront, 25¾ bei 177; Josephine M. Kemp an Philip Pincus u. And., $12,500.
Jefferson Ave., 269 F. südl. von 62. Str., Ostfront, 50 bei 150; D. L. M. Simmons an Chas. W. Hawley, $25,000.
Minerva Ave., 178 F. südl. von 66. Str., Ostfront, 30 bei 124; Kathol. Bischof von Chicago an Otto C. Miller, $1500.
113. Str., 111. F. östl. von Watt Ave., Südfront, 40¾ bei 118½; Pullman Co. an Pullman Masonic Bldg. Co., $4000.
Emerald Ave., 7016, Ostfront, 25 bei 125; E. Pepple an Allie J. Weber, $3200.
Green Str., Südwestecke 64., Ostfront, 48 bei 124; Nachlaß von A. H. Green an Henry F. Bartling, $3900.
Halsted Str., 50 F. nördl. von Root, Westfront, 25 bei 126, u. a. Grundeigenthum; Nachlaß von H. R. Myers an Louis M. Da Costa, $3500.
Halsted Str., 257 F. nördl. von 69., Westfront, 25 bei 125; J. Hahn an William Meyers, $9700.
Sangamon Str., 100 F. nördl. von 85., Ostfront, 50 bei 125; A. Kurz an Thos. Elliott, $700.
761 W. 63. Place, Nordfront, 21 bei 125; A. L. Kirk an Irene W. Robinson, $6000.
115. Str., 29 F. westl. von Yale Ave., Südfront, 26 bei 125; F. F. Lord an Augusta Kipfer, $1950.
Wallace Str., 96 F. südl. von 102., Ostfront, 48 bei 125; J. H. Hooper an Thos. E. Keary, $1350.
Flournoy Str., Südwestecke Sacramento Ave., Nordfront, 75 bei 90, und Gebäude; James Novak an Fannie Rosen und Annie Friedman, $30,000.
Baldwin Str., 100 F. nördl. von Kinzie, Westfront, 22 bei 100; Lipman Loser an Alex. und Nathan Friend, $1000.
Blue Island Ave., 205 F. östl. von Lincoln Str., Südostfront, 50 bei 100; Albert Atkinson an John McLaughlin, $8000.
Grundstücke 1194 und 1196 N. California Ave.; Mrs. Emma Paulus an Edward E. Lesch, $10,700.
Clifton Park Ave., 28 F. südl. von 24. Str., Ostfront, 30 bei 125; T. Souka an Frank Vojak, $4800.
Clifton Park Ave., 285 F. nördl. von 27. Str., Ostfront, 25 bei 125; J. Machacek an James Spicka, $2500.
Estes Ave., Südwestecke Perry Str., Nordfront, 100 bei 125; Wm. E. Clarke an David Northwood, $6000.
Morse Ave., 333 F. westl. von Ashland, Nordfront, 42 bei 171; C. H. Ceperly an Chas. H. Prescott, $5000.
Belle Plaine Ave., 222 F. westl. von Hoyne, Nordfront, 25 bei 120; C. J. Schaper an Max Baumgartner, $1550.
Belle Plaine Ave., 82½ F. westl. von Ashland, Nordfront, 27½ bei 100; A. F. Strang an Cyrus A. McCain, $6000.
Jefferson Frees Addition, Lot 4, Block 2; William Rauschenberg an Joseph Drysch, $1600.

ROTHSCHILD AND COMPANY

„S. & H." Grüne Stamps frei mit jedem Einkauf.

Korset Spezialitäten
Thomson Glove fitting Korsets, Batist, mittlere Büste, mit Spitzen besetzt, lange Hüfte, 4 Supporters, 69c
Royal Worcester Nursing Korsets, in drab Coutil, hohe Büste, 1.00 werth, angebrochene Größen, 55c
Dr Beroise Bust 50c Supporter, für starke Figuren, Muslin, mit Spitzen besetzt, Größen 34 bis 46, 35c

Stapel-Kurzwaaren
Brooks' sechs Cord Maschinenzwirn, Dutz....20c
Nähseide, alle Farben, 100 Yard....3½c
25c seidene Schweißblätter, leichte Sorte....17c
10c Chiffon Stock Kragen-Foundations....5c
15c Meer-Perlmutter-Knöpfe, die Karte....5c
Reine weiße Perlmutterknöpfe, 5c Karte für....3c
Echtes Bienenwachs, sonst 3c das Stück, für....1c
Tubular Schuhschnüre, 10 Werth, Dutzend....3½c
25c Pad Suporters, 4-Strand Mode....10c
25c Evertidy Kämme, Schildpatt oder Bernstein, 10c

2,800 hübsche Lingerie-Kleider zu weniger als den wirklichen Herstellungskosten

Dies ist der Rest unses vorherigen großen Einkaufs, die Verkaufspreise bildeten seit Kurzem die Sensation in Chicago. Alles sind Muster von neuem, frischem Lager — keine Ueberbleibsel — sondern das Beste der Sammlung.

Die Partien enthalten weiße, hellblaue, rosa, lohfarbige und Lavender, hübsch mit feinen Spitzen und Einsätzen besetzt, in eleganten Entwürfen, Motif Medallions, fancy Yoke-Effekte, hübsch garnirte kurze Aermel, $6.00 bis 7.50 Werthe, für 3.98 und 2.98. 2.98 3.98

Hübsche Foulard Princeß-Kleider, feinste Farben in Satin Foulards, in allen Größen Punkten und gemustert; hübsche Kombination Netz-Yokes und weite Netz-Aermel; breite plaited Skirts mit Falte in Kombination Farbe; $18-Werthe, für diesen Verkauf, 10.75

$15 schneidergemachte Suits, 7.75. Weitere von diesen beliebten Facons; Prince Chap- und Butterfly-Facons, Atlas gefütterte Coats, Kragen u. Cuffs mit Kombination Seide besetzt, Strap u. Braid; voll plaited Skirts mit Falte, hellfarbige Sommer-Mischungen, für 7.75

Lohfarbige gestreifte Covert Coats, Prince Chap Facon, ungefüttert, schwarze Taffeta Seide, weißer Serge, ganz gefütterter schwarzer Broadcloth, Panama u. schlichte Coverts alle hübschen Facons, 7.50 Werthe, für morgen zu 4.98

Moderne Promenaden-Skirts für Sommer, all die neuen Modelle, in schwarzen und farbigen Voiles und Chiffon Panama, extra voll plaited, Flare oder Kombination plaited Facons mit Trimmings vom selben Stoff oder Taffeta Seide oder Atlas-Falten, in allen Größen, 7.50-Werthe, speziell für morgen herabgesetzt, auf 4.98

Lange moderne seidene Coats, volle 52 Zoll lang, schwarze Taffeta Seide, lose passend, in Scrolls an der Front und am Rücken geflochten, 15.00-Werthe, speziell für $10

Neue weiße Linene Promenaden-Skirts, extra Qualität, plaited Facons mit Strappings, in allen Längen für Mädchen und Damen, 2.00-Werthe, herabgesetzt auf 1.25

Sheer weiße Lawn Waists. 25 verschiedene bestickte Fronts, bestehend aus Panels mit 3, 4 und 5 Reihen von Stickerei u. feinen Tucks, zugeknöpfter Rücken oder Front; auch schlicht geschneiderte und schwaze tucked Lawn Waists, lange Aermel, alles 1.00 Werthe, viele ungewöhnliche Werthe, morgen für 69c

Feinste weiße Lawn Waists. Von hübschen Stickereien, Spitzen und französ. Tucks, reichlich bestickte rFonts in prachtvollen Entwürfen. Ein spez. Bargain. Eure Auswahl von diesen reg. $2 Werthen im Freitag-Verkauf, 1.00

Farbige waschechte Mädchenkleider. 1,000 hübsche u. kleidsame Moden in feinen karrirten Ginghams, blau, roth und grau, hoher oder niedriger Halskragen, Kombination Box plaited, weißer „Strap" und Medallion Besätze, ¾-Länge Aermel; extra volle Skirts, breiter Saum, Größen 6 bis 14 Jahre, $1.25 Werthe, zu— 75c

Neue Stroh-Hüte für Kinder

Novitäten in russischen, schottischen und Glengarry Effekten, alle von Stroh, werth $2, 98c

Tam O'Shanters für Kinder, waschbares weißes Leinen mit Seide bestickten Ornamenten, eine zeitgemäße Offerte, für 39c

Odd Schmucksachen

Waschbare Gürtel, aus schmalem geschneidertem Braid mit Pearl-Schnallen,, Größen 22 bis 36 Zoll, zu 10c

Kleider- od. Kragen-Pins; Hand-Radirungen, — in prachtvoller grüner oder Rosen-Finish, Paar 10c

Manschetten-Links für Männer, große Auswahl in sortirten Facons, Stein- und Perlen-Fassung oder bei Hand „chased", 50c Werthe, Paar 12c

Großer Spezial-Verkauf von Sacques und Hauskleider

Populäre „Dutch" Hauskleider, Muster von hübschem Lawn, Square-Hals, mit Braid besetzt, kurze Puff-Aermel, belted, werth 1.50, 79c

Lange Kimonos von Crepe, voll shirred Yoke Rücken und Front, kurze wallende Aermel, — mit kontrastirenden Bands versehen — 1.50 Werthe, 98c

Lawn-Sacques, Blumenmuster, Merry Widow Facon, spez. 25c

Lawn-Sacques, hell- und dunkelfarbig, hübsche Muster, Nightingale-Facon, gezackte Kante, 39c Wth. 17c

Sheer Lawn-Sacques, holländ. Hals, Braid besetzt, volle Blouse, Ruffle, Gürtel-Waist, 89c Qualitäten 59c

Hauskleid, fein gemust. Lawns, Bischof-1.98 Wth., breiter Flounce, Gürtel-Waist m. Ties, Kragen, 1.25

Sacques von franz. Lawn, weiße Blumen- u. gestreifte Muster, Bischof-Kragen, 75c Werthe für 50c

Sacques v. franz. Lawns u. bestickten dotted Swisses, Bischof-Kragen garnirt, 1.50 Werthe, für 98c

Sacques, von hell- und dunkelfarbigen Percales,—Umlegekragen, volle Bluse mit Tasche, Gürtel-Waist 49c

Der Grundeigenthumsmarkt.

Folgende Grundeigenthums-Uebertragungen in der Höhe von $1000 und darüber wurden amtlich eingetragen:

Lincoln Ave., 300 F. nordwestl. von Wellington Str., Nordostfront, 50 bei 125; S. E. Becker u. And., durch M. in Ch., an Geo. K. Schmidt, 4873.
Malden Str., 292 F. südl. von Wilson Ave., Westfront, 50 bei 146; J. Boylston an Bertha Lotz, $5000.
Montana Str., 114 F. östl. von Sheffield Ave., Südfront, 25 bei 113; H. Schmidt u. And., durch M. in Ch., an Fredk. P. Siebel, $2977.
Western Ave., Nordostecke Eastwood, Westfront, 25 bei 123; William J. Kelly an John H. Scudder, $10,000.
Winthrop Ave., 250 F. südl. von Winona Str., Westfront, 37½ bei 150; Mary Jane Horan an Anna E. Peterson, $8500.
Albany Ave., 100 F. südl. von Grace Str., Ostfront, 50 bei 125; P. Kobus an Richard Gebhardt, $2150.
Irving Park Blvd., Südwestecke Francisco Ave., Nordfront, 25 bei 125; L. S. Heafield an Nicholas Rhein, $4285.
Cottage Grove Ave., 217 F. nördl. von 27. Str., Westfront, 31 bei 176; J. J. Duffy u. And. an Edward H. Ayer, $5000.
Michigan Blvd., 150 F. nördl. von 39. Str., Westfront, 86 bei 144, unverth. ¾-Antheil; Geo. A. Seaverns jr. an Griffen H. Deeves, 8062.
Dasselbe Grundeigenthum, unverth. ¼-Antheil; James E. Munroe an Griffen H. Deeves, $2687.
Rhodes Ave., 75 F. nördl. von 35. Str., Westfront, 18 bei 95; C. H. Nix an John Cunea, $1000.
37. Str., 97 F. westl. von La Salle, Südfront, 24 bei 117; P. Britt an Oscar Landquist, $1900.
89. Str., 118 F. westl. von Langley Ave., Südfront, 23 bei 125; Edward L. Fortin an Patrick Crinnion, $2600.
Erie Ave., 205 F. nördl. von 97. Str., Ostfront, 25 bei 138½ u. a. Grundeigenthum; Charles H. Nix an John Cunea, $2500.
50. Str., 230 F. östl. von Grand Blvd., Nordfront, 25 bei 125; Benjamin Schlesinger an Lotti Kawin, $14,000.
Ingleside Ave., 295 F. nördl. von 63. Str., Ostfront, 50 bei 172; Nachlaß von J. B. Lloyd u. And. an Charles A. Moran, $3000.
Prairie Ave., 250 F. nördl. von 58. Str., Ostfront, 48.17 bei 161; Milton E. Falker an Clara T. Schenck, $20 250.
Prairie Ave., 174 F. nördl. von 59. Str., Ostfront, 25 bei 161; P. McGuire an Harvey L. Embrey, $3050.
Carpenter Str., Südwestecke 62., Ostfront, 25 bei 124; J. De Vries an Arthur H. Stieglitz, $3600.
Dearborn Str., 222 F. nördl. von 53., Westfront, 25 bei 100; L. Sched an Edgar H. Erick, $2500.
Elizabeth Str., 50 F. nördl. von 68., Ostfront, 50 bei 124; S. A. Hughes an R. T. Hicks, $1500.
Halsted Str., 279 F. südl. von 67., Ostfront, 25 bei 121½; Nachlaß von M. Skerrett an Bertha Van Ronkel, $1550.
111. Place, 200 F. westl. von Princeton Ave., Südfront, 25 bei 124; W. Eldsenkamp an John G. De Young, $1775.
78. Str., Nordostecke Aberdeen, 5 Acres; E. O. Butler an Edgar R. Hart, $8500.
Devon Ave., 75 F. westl. von Perry Str., Nordfront, 25 bei 112½; R. B. Johnson an William C. Wagner, $5500.
Hermitage Ave., 347 F. südl. von Berteau, Ostfront, 26⅔ bei 164; C. A. McCain an Alfred F. Strang, $4800.
Lawrence Ave., 813 F. östl. von Sheridan Road, Nordfront, 50 bei 99; Harvey E. Grace an Robert Anderson und Emanuel Osterholm, $3500.
Moorman Str., Südostecke Dull Place, Nordostfront, 87 bei 181 bei 97; John Larmer an Max Tauber, $2500.
19. Place, 143 F. westl. von Johnson Str., Südfront, 24 bei 84; A. Daniel an Josef Gregor, $4650.
Ohio Str., Nordostecke Sangamon, 40 bei 100; Hannah Free an Peter J. Hoffstad, $5300.
516 S. Paulina Str., Westfront, 29 bei 125; Nathan Rosenzweig an Theodore Dzyowitz, $16,000.
Troy Str., 125 F. nördl. von 13., Westfront, 25 bei 125; Tom. W. Collitt an Fannie Cohn, $1050.

Der Grundeigenthumsmarkt.

Folgende Grundeigenthums-Uebertragungen in der Höhe von $1000 und darüber wurden amtlich eingetragen:

Trumbull Ave., 273 F. nördl. von Iowa Str., Ostfront, 25 bei 125; W. Harrison an Theresa Burreson, $3450.
West End Ave., 250 F. westl. von S. 42., Südfront, 25 bei 150; W. A. Harris an Chas. M. Nelson, $5000.
1094 N. Western Ave., Westfront 24 bei 100; Geo. J. Prescott an Florence Brouty, $1700.
Paulina Str., 164 F. nördl. von Belle Plaine Ave., Ostfront, 33⅓ bei 165; F. Schroeder an Charles F. Bloecker, $8250.
Paulina Str., 128 F. nördl. von Belle Plaine Ave., Ostfront, 33⅓ bei 165; F. Schroeder an Ferdinand G. Lautenschläger, $8250.
Perry Str., 150 F. südl. von Berteau Ave., Ostfront, 50 bei 161; William L. Springer an Theodore Rall, $5900.
Seminary Ave., 50 F. südl. von Roscoe Str., Ostfront, 25 bei 123; Julius Dreutz an Jacob Kastler, $8500.
Ward Str., 72 F. nördl. von Grace, Westfront, 25 bei 123; John Warnecke an Fred. Beneker, $2900.
Winthrop Ave., 200 F. nördl. von Bryn Mawr, Ostfront, 100 bei 150; Nachlaß von F. W. Taylor an Orlando Noble und Gottlieb Thumm, $4250.
Wolfram Str., 191 F. östl. von Western Ave., Südfront, 25 bei 141; Catherine Whaelen an Edward Kohn, $2250.
Ballou Str., 153 F. nördl. von Cortland, Westfront, 25 bei 177; Jesse A. White an Lewis G. Wilson, $3000.
Central Park Ave., 329 F. südl. von Schubert, Westfront, 33⅓ bei 125; A. Robinson an William H. Kearns, $4500.
N. 41. Ave., 290 F. südl. von Cortland Str., Ostfront, 81 bei 125; W. D. Shoupe an Abel Gent, $1500.
Gunnison Str., Südostecke N. 50. Ave., Nordfront, 101 bei 124; L. R. Heß an Joseph Grieger, $1200.
Kimball Ave., 180 F. nördl. von Schubert, Westfront, 30 bei 142; A. L. Garrett jr. an Raymond Visser, $1000.
Lawndale Ave., 141 F. südl. von Irving Park Blvd., Westfront, 100 bei 125; P. O. Stensland u. And., durch M. in Ch., an Max Retzek, $1458.
Lawndale Ave., 198 F. südl. von Byron Str., Ostfront, 50 bei 125; J. M. Cobe an Louise J. Gloor, $1200.
Melrose Str., Südostecke Drake Ave., Nordfront, 58 bei 125; Barbara Feldmann an Hermann E. Feldmann, $2000.
Ridgeway Ave., Nordostecke Waveland, Westfront, 46 bei 125; P. O. Stensland u. And., durch M. in Ch., an Max Retzek, $706.
Sawyer Ave., zwischen Milwaukee und Wrightwood, Ostfr., 35 bei 188; Chas. Venn an John Mersbach, $1200.
Tripp Ave., 109 F. südl. von Bloomingdale, Ostfront, 25 bei 125, ausgen. Theil für Eisenbahn; Lydia A. Davy an Louise M. Heimberger, $1050.
Franklin Str., Nordwestecke Schiller, Ostfront, 26 bei 110; Josephine Gerbet an Anna Riesen, $5000.
La Salle Ave., 505 und 507 Westfront, 48 bei 151; Geo. A. Christmann an Jos. Austerlitz, $15,000.
Milton Ave., 178, Ostfront, 25 bei 100, Nordwestecke Elm Str.; John Kasowsky an Antonio Accomando, $7500.
Ashland Ave., 110 F. nördl. von 37. Str., Ostfront, 24 bei 125; A. R. Fifer an James McNicholas, $1450.
Dearborn Str., 255 F. südl. von 31., Ostfront, 25 bei 110; Michael McDonough u. And. an Edward H. Ayer, $2000.
Dasselbe Grundeigenthum, E. H. Ayer an John J. Duffy, $2000.
Dearborn Str., 264 F. südl. von 34., Ostfront, 24 bei 122; E. Cooper an Edward S. Miller, $4000.
231 Lake Str., Nordfront, 20 bei 100; Chas. F. Dupee an den Nachlaß von Henry W. King, $30,000.
Lowe Ave., 73 F. nördl. von 30. Str., Ostfront, 50 bei 124; Chas. Schroeder an Clara M. Schroeder, $12,000.

Leset die „Sonntagpost"

Hermes und der Engel.

Es ist eine oft beobachtete Erscheinung, daß selbst das lebhafteste Gespräch einer angeregten Gesellschaft plötzlich und ohne äußeren Anlaß ins Stocken gerathen und einer fast peinlichen Stille Platz machen kann, die nicht sogleich wieder zu brechen ist. Man pflegt dann gleichsam zum Trost und zur Erklärung zu sagen, daß ein Engel durchs Zimmer geflogen oder geschritten sei. Diese Redensart, wie so manche, denen man ihr hohes Alter nicht anmerkt, war schon den alten Griechen bekannt und Plutarch zitirt sie im zweiten Abschnitt seines Essays vom Zuvielreden. Freilich sagt er nicht, daß ein Engel durchs Zimmer geflogen, sondern daß Hermes eingetreten sei. Es ist aber leicht erklärlich, daß der geflügelte Götterbote der heidnischen Welt sich im späteren Sprachgebrauche in einen Engel verwandelte, der nach biblischen Begriffen ebenfalls ein geflügelter Bote des Himmels ist. Wenn ein solcher eintraf, so mochte die Nähe des Gottgesandten eine allgemeine Stille hervorrufen, theils weil diese bei gottesdienstlichen Handlungen geboten war, theils weil man eine Verkündigung oder Prophezeiung nicht überhören wollte. Umgekehrt aber konnte man ebensowohl aus einer ohne Grund und Verabredung eintretenden allgemeinen Stille die Nähe des Himmelsboten voraussetzen. Die Redensart vom Engel, der durchs Zimmer fliegt, ist mancherorts travestirt worden. In Iserlohn z. B. sagt man, es geht ein Polizeidiener durch den Saal. Vermuthlich hält man die Polizei für eine himmlische Einrichtung und jedes ihrer Organe für einen Engel.

Die Blinddarmentzündung in Preußen.

Wir lesen in der Deutschen Medizinischen Wochenschrift: Die Zahl der an Blinddarmentzündung in öffentlichen Heilanstalten Preußens behandelten Personen ist nach der Statistischen Korrespondenz in den Jahren 1903—1906 von 8412 auf 16,781, also beinahe auf das Doppelte gestiegen. Die Sterblichkeit ist in der gleichen Zeit von 9,46 auf [illegible] 68 Prozent gesunken. Da z. B. in Berlin 80 bis 85 Prozent aller Appendicitis Gestorbenen in Krankenhäusern verpflegt wurden, wird die Sterblichkeitsziffer allgemeine Giltigkeit beanspruchen dürfen. Die Mortalität ist am größten bei jugendlichen Personen (10. bis 25. Lebensjahr); in diesem Alter sterben mehr Menschen an Appendicitis als an allen anderen Krankheiten zusammen. Das männliche Geschlecht ist mehr gefährdet als das weibliche (58,01 gegen 41,09 Prozent der Gestorbenen im Jahre 1906).

Kleine Anzeigen.

Verlangt: Männer und Knaben.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Verlangt: Porter, der ein wenig Erfahrung hat, in Saloon; $20 monatlich und Kost. 189 28. Place, Ecke Canal Str.

Verlangt: Mann auf der Farm, der auch melken kann und Hausarbeit versteht. 1536 Elston Ave.

Verlangt: Radmacher, um an Automobilrädern zu arbeiten. 1223 Michigan Avenue.

Verlangt: Schneider für neue Arbeit sowie Reparatur, sofort, stetige Arbeit und hoher Lohn. 20 Chicago Str., Elgin, Ill.

Verlangt: Ein guter, zuverläsiger Mann, der etwas vom Bartenden versteht, findet ein sehr gutes Heim. Nachzufragen im Saloon, 805 S. Kedzie Ave., Ecke 16. Str., halben Block nördlich von Ogden Ave., beim Douglas Park. mido[s]a

Verlangt: 2. Hand an Brot und Cakes kann sofort eintreten. 835 West 69. Str. mido

Verlangt: Gute Farmarbeiter. Arbeit für das ganze Jahr. Bester Lohn. Foster, 330 S. Clark Str. midosrsa

Verlangt: Lunchmann, erfahrener reinlicher junger Mann. 84 Ost Madison Str., Basement, Saloon. mido

Verlangt: 100 aktive Männer, um Feuer-Versicherungen unter ihren Freunden und Bekannten entgegenzunehmen. Große alt-etablirte Gesellschaft. Es wird liberale Kommission bezahlt. Adr.: D. 161 Abendpost. midosrsaso

Verlangt: Ein guter Brot- und Cakes-Bäcker, der sein Geschäft versteht; $12 die Woche und Kost; nur ein guter braucht vorzusprechen. Julius Brucker, Peru, Ill. midosr

Verlangt: Erstklasiger Maschinist, der mit Werkzeugen und Stempel-Arbeit vertraut ist. McCord & Co., 491 West Kinzie Str., 3. Floor. dimido

Verlangt: Erstklassiger Bushelman and Pressers; guter Lohn und stetige Arbeit. Nachzufragen: Maurice L. Rothschild, State Str. und Jackson Boul. 9jun—son

Verlangt: Ein starker Junge oder älterer Mann, auf einer Fruchtfarm zu arbeiten. Nachzufragen 2505 N. Winchester Ave., nahe Montrose, Morgens und Abends. dimido

Verlangt: Gute deutsche englisch sprechende erfahrene Farmarbeiter. Benson, 335 S. Clark Str. sasodido

(Fortsetzung auf der 8. Seite.)

Vergnügungs-Wegweiser.

Illinois. — „Miß Hook of Holland."
Studebaker. — „The Hoyden."
Garrick. — „The Flower of the Ranch."
Grand Opera House. — „Paid in Full."
Chicago Opera House. — „Girls."
Powers'. — „The Witching Hour."
Colonial. — „The Merry Widow."
Relic House. — Konzert jeden Abend und Sonntag Nachmittag.
Rienzi. — Konzert jeden Abend und Sonntag Nachmittag.
White City. — Allerlei Attraktionen.
Riverview Park. — Allerlei Attraktionen.
Sans Souci-Park. — Allerlei Attraktionen.
Luna Park. — Allerlei Attraktionen.
Forest Park. — Allerlei Attraktionen.

(Fortsetzung von der 7. Seite.)

Verlangt: Männer und Knaben.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Verlangt: 10 Plasterers (offene Werkstatt), $5.00 den Tag. Anzufragen Zimmer 1, 193 Süd Clark Straße.

Verlangt: Guter Wurstmacher. 3717 S. Hermitage Avenue.

Verlangt: Selbständiger Bäcker an Brot und Rolls. 383 Center Str., Ecke Sedgwick Str.

Verlangt: Guter Wagenmacher; stetige Arbeit. 139 Wells Str.

Verlangt: Guitarre-Spieler. 574 Wells Str., 3. Floor, Singer.

Verlangt: Kellner, junger österreichisch-ungarischer Mann, der sein Fach drüben gelernt hat; Sonntags frei. 190 East Van Buren Str.

Verlangt: Porter, der auch Bartenden kann. 251 Wells Str.

Verlangt: Carpenter, für allgemeine Arbeiten. 1612 Roscoe Str.

Verlangt: Schneider; muß erstklassiger Presser sein. 14 N. Kedzie Ave.

Verlangt: Bäcker, an Brot und Cakes zu helfen. 5657 State Str.

Verlangt: Ein erfahrener Porter, der keine Arbeit scheut. 162 N. Clark Str.

Verlangt: Plasterer, Handlanger. 442 Thomas Straße.

Verlangt: Junger Sattler kann sich auf Cases einarbeiten, stetige Arbeit. Chicago Plush and Leather Case Company, 88 Franklin Str.

Verlangt: Guter Porter für Saloon, Nachtarbeit. 826 Milwaukee Avenue.

Verlangt: Erster Klasse Saloonporter, muß seine Arbeit gründlich verstehen; guter Lohn. 468 Süd Halsted Straße.

Verlangt: Guter Blacksmithhelfer. 731 S. Jefferson Straße.

Verlangt: Ein guter Helfer an Brot und Cakes; stetige Arbeit. 872 West Madison Str.

Verlangt: Männer und Frauen.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort).

Verlangt: Ehepaar — Mann auf der Farm zu arbeiten, Frau im Haus und für Kochen. Adr.: D. 155, Abendpost. midofr

Stellungen suchen: Männer und Knaben.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Gesucht: Wächter sucht Stellung, sofort, ist vertrauenswürdig. Adr.: S. 966 Abendpost. dfrsa

Gesucht: Deutscher Barbier sucht stetigen Platz. 327 Cleveland Ave., Becker.

Gesucht: Junger Mann, Porter, kann auch Bar tenden, spricht englisch, sucht stetigen Platz. Adr.: S. 962, Abendpost.

Gesucht: Junger Mann, erst gelandet, der deutschen und polnischen Sprache in Wort und Schrift mächtig, flotter Maschinenschreiber und sicherer Rechner, sucht entsprechende Beschäftigung, gegen mäßige Bezahlung. Gefl. Zuschriften erbeten: S. 986, Abendpost.

Gesucht: Frisch eingewanderter deutscher Modelltischler, ist auch in anderen Arbeiten bewandert, wünscht irgendwo Arbeit. Paul Stojakowics, 340 East 24. Str. dofrsa

Gesucht: Guter Carpenter sucht Arbeit; neue Arbeit oder Reparaturen; Stadt oder Vorstädte. Adr.: S. 961, Abendpost.

Gesucht: Solider, lediger Porter, kann Bar tenden, sucht stetige Stellung; sieht nicht auf hohen Lohn; beste Empfehlungen. Adr.: A. Halva, 921 South Ashland Ave.

Gesucht: Junger Mann wünscht Stelle im Hospital als Krankenwärter. Bitte selber vorzusprechen, 246 Mohawk Straße.

Gesucht: Junger Mann sucht irgendwelche Beschäftigung, scheut keine Arbeit. 420 Sedgwick Str.

Gesucht: Bartender, verheirathet, sucht Stellung, ist willens, irgendwelche Arbeit zu thun; hat Erfahrung. 575 Wells Str., hinten. dofr

Gesucht: Ein geweckter Junge wünscht in Bäckerei, Restaurant oder als Hausmann unterzukommen. — Fendrich, 146 Süd Morgan Str.

Gesucht: Junger Bartender und Lunchman mit Stadt-Zeugnissen sucht Stellung. 640 Wells Str., 3. Flat. dofr

Gesucht: Erfahrener Trockenreiniger wünscht als Helfer unterzukommen. Katz, 146 S. Morgan Str.

Gesucht: Bartender, anständiger, zuverlässiger Mann sucht stetigen Platz, Stadt oder Land. — Eckern, 862 Rockwell Str., hinten.

Gesucht: Junger Mann sucht Porterarbeit, kann auch bartenden. 306 Larrabee Straße.

Gesucht: Junger Bartender sucht Stelle, thut auch Porterarbeit. 524 N. Park Ave.

Gesucht: Ein Junge sucht Stelle in Bäckerei, hat Erfahrung, 16 Jahre alt. Frank Halpen, 408 West 43. Str., hinten, oben.

Gesucht: Ein deutscher, erfahrener Junge sucht Stelle in Bäckerei. 408 W. 43. Str.

Gesucht: Junger Mann sucht Stelle als Porter, kann Bar tenden, spricht englisch. Adr.: S. 931 Abendpost.

Gesucht: Tüchtiger Mann sucht Stelle in Office Fabrik oder sonst ähnliche Beschäftigung. Adr.: S. 904 Abendpost.

Gesucht. Junger, frisch eingewanderter deutscher Farmer sucht irgendwelche Beschäftigung in der Stadt oder auf dem Lande. 63 N. Clark Straße, Barber-Shop.

Gesucht: Erster Klasse Cakesbäcker, 25 Jahre Erfahrung, nüchtern und zuverlässig, sucht stetige Stellung. Adr.: S. 973 Abendpost. dofrsa

Gesucht: Junger Deutscher sucht Stelle. Adr.: S. 905 Abendpost.

Gesucht: Junger Mann sucht Stallarbeit für Geschirrputzen. Adr.: S. 970 Abendpost.

Gesucht: Deutscher, 27 Jahre, sucht Stellung im Schneidergewerbe. Käßner, 252 Orleans Straße, 4. Floor.

Gesucht: Deutsch-ungarischer junger Mann will das Bäckergeschäft erlernen, ist auch willig andere Arbeit zu verrichten. Georg Czepregi, 319 West 18. Straße. dosa

Gesucht: Junger deutscher Mann wünscht das Bricklayer-Geschäft zu erlernen. 160 Mohawk Str., 2. Flat.

Gesucht: Painter sucht Arbeit. Adr.: O. 406 Abendpost.

Gesucht: Ein guter deutscher Junge, frisch eingewandert, sucht irgendwelche Arbeit. Edward Schenwich, 3750 Lincoln Str. mido

Gesucht: Ein junger Mann, 23 Jahre alt, sucht eine gute Stelle. Ferdinand Sour, 3819 South Lincoln Str. mido

Gesucht: Deutscher guter Junge, 19 Jahre alt, sucht irgendwelche stetige Arbeit, ohne Board. 6 Monate im Lande. Wilhelm Haupt, 3784 S. Hermitage Ave. mido

Gesucht: Bäcker, zweite oder dritte Hand, sucht Stellung, mit Kost; geht auch auswärts. Vorzusprechen oder schriftlich: Gutman, 617 S. Centre Ave. mido

Gesucht: Frisch eingewanderter Junge wünscht die Bäckerei zu erlernen. 412 — 42. Place. midofr

Gesucht: Frisch eingewanderter deutscher Mann sucht Stelle als Porter und Bar mit zu tenden. B. Frank, 125 Chicago Ave., 2. Flat. mido

Gesucht: Junger deutscher Mann, 28 Jahre alt, verheirathet, sucht stetige Stellung als Hausmann oder Wächter. Friedrich Holzman, 589 Larrabee Str. midofrsa

Gesucht: 30jähriger deutscher Kaufmann sucht Posten. Bitte zu schreiben oder selbst vorzusprechen. 168 West 13. Straße. mido

Gesucht: Bäcker sucht Stelle als zweite oder dritte Hand an Brot und Rolls. Barth. Kriz, 9 Town Court, nahe North Ave. mido

Gesucht: Aelterer Mann sucht Stellung für Hausarbeit, als Nachtwächter oder in einer Wirthschaft. Adr.: E. 292, Abendpost. dimido

Gesucht: Junger Mann, Kellner, sucht stetigen Platz. Weber, 423 N. Clark Str. dimido

Gesucht: Starker Junge mit Erfahrung an Cakes und Brot sucht Stelle, Südseite. 3554 Wentworth Ave., 1. Flat, Front. dimido

Gesucht: Erfahrener Bartender sucht dauernde Stellung. Adr.: S. 939 Abendpost. 8jnlwX

Verlangt: Frauen und Mädchen.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort).

Läden und Fabriken.

Verlangt: Fleißiges Mädchen für Bäckerei. 8936 Cottage Grove Avenue.

Verlangt: Mädchen beim Kleidermachen zu helfen, auch Lehrmädchen. Harding, 335 Hampden Court. dofrsa

Verlangt: Mädchen, Bonnaz-Maschine Operator. Daube, 176 East Madison Str. dofrsa

Verlangt: Frauen und Mädchen, um bei Hand zu nähen. M. Freytag, 268 und 270 E. Madison Str.

Verlangt: Erfahrene Dry Goods Verkäuferin, muß deutsch sprechen; W. North Ave. Adr.: D. 163, Abendpost. mido

Verlangt: Gute Büglerin an Damenkleidern, in Färberei. Chas. Bloedorn, 525 N. California Ave. mido

Verlangt: Mädchen mit Erfahrung bei Kleidermacherin. R. Daller, 97 Lincoln Ave. midofr

Verlangt: Mädchen an Hosen zum Taschen machen. Vorzusprechen Market und Van Buren Str., auf dem 5. Floor, bei M. Roß. Felix Kahn & Co. 5jnlwX

Hausarbeit.

Verlangt: Eine gute deutsche Köchin, in Boardinghaus. 161 Dearborn Ave.

Verlangt: Tüchtiges Mädchen für allgemeine Hausarbeit; keine Wäsche. 3235 Dover Str. dosaso

Verlangt: Eine Frau, um die Wäsche einer kleinen Familie in's Haus zu nehmen; muß gut waschen und bügeln können und in der Nachbarschaft wohnen. Vorzusprechen heute Abend. 330 Mohawk Str.

Verlangt: Anständiges Mädchen, für allgemeine Hausarbeit; kleine Familie; sofort. Mayer, 87 43. Str., 1. Flat. dofrsa

Verlangt: Eine Waschfrau. 165 Potomac Ave., 2. Flat.

Verlangt: Mädchen, für Haus- und Küchenarbeit, und auf ein Kind aufzupassen. Saloon, 231 N. Franklin Str., nahe Chicago Ave.

Verlangt: Ein selbständiges Mädchen, für Hausarbeit; keine Wäsche. 2480 Lincoln Ave., Ecke Winona Ave.

Verlangt: Küchenmädchen. Wieboldt's, 981—945 Milwaukee Ave.

Verlangt: Ein Mädchen, von 16 bis 17 Jahren, für leichte Hausarbeit. 3302 S. Western Ave., Mrs. D. Haase.

Verlangt: Gute deutsche Köchin, für Restaurant und Saloon. Michel Fried, Ecke 12. Ave. und Desplaines Ave., Harlem, Jll.

Verlangt: Mädchen, 20 Jahre alt, für Hausarbeit; Drei in Familie. Nachzufragen heute und morgen. 50 Clifton Ave., nahe Center Str.

Verlangt: Deutsches Mädchen zur Aushilfe in Hausarbeit. Dr. Stenn, 2001 51. Straße.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 1111 Montana Str., nahe Racine Ave.

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit, kochen, waschen, bügeln, $5 die Woche. 1856 Belmont Ave. dofr

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Anzufragen 16 Süd Francisco Ave., 2. Flat.

Verlangt: Mädchen, aus der Schule entlassen, bei einem Kind zu helfen. 659 N. Halsted Str.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit, Empfehlungen. 1994 Kenmore Ave., 3. Flat.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Fenders, 1719 York Place, nahe Cark Str.

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit und im Candy-Store behilflich zu sein; keine Wäsche; keine Kinder. 269 Potomac Ave.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit, ohne Wäsche. Goldstein, 846 W. 12. Str.

Verlangt: Deutsch-ungarisches Mädchen für leichte Hausarbeit. Singer, 447 Süd Halsted Straße.

Verlangt: Gutes Mädchen, für allgemeine Hausarbeit; muß kochen können. 585 Dearborn Ave.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit; in kleiner Familie; keine Wäsche. 6035 Centre Ave.

Verlangt: Gute Köchin, in einem Lunchroom, sofort. 507 Lincoln Ave.

Verlangt: Tüchtiges Mädchen für gewöhnliche Hausarbeit; guter Lohn. 4428 Prairie Ave., 3. Flat.

Verlangt: Mädchen für gewöhnliche Hausarbeit; kleine Familie. 4447 Vincennes Ave., 3. Flat.

Verlangt: Deutsches Mädchen für allgemeine Hausarbeit; muß auch kochen. 3650 Michigan Ave.

Verlangt: Ein gutes Mädchen für Hausarbeit; keine Sonntagsarbeit; wenn möglich zu Hause schlafen. 1198 Perry Str., 2. Flat, nahe Irving Park Boul.

Verlangt: Mädchen bei allgemeiner Hausarbeit mitzuhelfen, drei in Familie. 1366 Sheridan Road, 3. Flat, nördlich.

Verlangt: Ein anständiges Mädchen für allgemeine Hausarbeit bei kleiner Familie. Mrs. Schapiro, 413 N. Campbell Avenue. dofr

Verlangt: Gute Köchin für Dinner und Short-Order, keine Sonntagarbeit. 144 South Water Str.

Verlangt: Reinliche, ältere Frau für leichte Hausarbeit, kleine Vergütigung. Referenzen verlangt. — 3217 Vernon Avenue. dosa

Verlangt: Deutsches Mädchen für Hausarbeit. — 60 Nord Oakley Avenue. H. Bolson.

Verlangt: Ein gutes Mädchen. 137 Wells Str.

Verlangt: Mädchen, um bei Hausarbeit mitzuhelfen. 140 Potomac Avenue, 2. Flat.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. — 343 Ashland Blvd., 1. Floor.

Verlangt: 100 Mädchen für Hausarbeit, Köchinnen für Stadt und Resorts, hoher Lohn. Mrs. Sawicki, 3117 Wentworth Ave. Tel. 2147 Yards. 11jnlmX

Verlangt: Junges Mädchen zur Hilfe bei Hausarbeit. 2118 Clarendon Ave., 1. Flat.

Verlangt: Mädchen, bei der Hausarbeit mitzuhelfen; Bäckerei. 975 Southport Ave.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. — 1086 Southport Ave.

Verl.: Köchinnen, Kellnerinnen, Mädchen f. Hotels Restaurants, Hausarbeit. P. L., 772 Milwaukee Ave. jn2dido sonlm

W. Fellers größtes deutsch-amerikanisches Vermittlungs-Institut, 586 N. Clark Str. Sonntags offen. Gute Plätze und Mädchen prompt besorgt. Gute Haushälterinnen immer an Hand. Tel. North 2291. 2nv*

Verlangt: Frau oder Mädchen für zwei Kinder aufzupassen; muß zuhause schlafen. 4192 Wayne Ave., Rogers Park. dimido

Verlangt: Ein nettes Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Anzufragen: 437 Süd Taylor Ave., nahe Madison Str., Oak Park. P. J. Klapperich. dimido

Verlangt: Junges deutsches Mädchen, um die Kinder zu beaufsichtigen und bei Hausarbeit mitzuhelfen. Anzufragen: 709 E. 64. Str., 2. Flat. dimido

Verlangt: Erfahrene Köchin findet gutes Heim, kleine Familie; habe Mann für die grobe Arbeit. Empfehlungen verlangt. M. Silverman, 8142 Vernon Avenue. di—fr

Verlangt: Mädchen für leichte Hausarbeit. 522 West Adams Str. dimido

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit. Teplitz, 850 W. Madison Str., 3. Floor, hinten. mido

Verlangt: Ungarisches Mädchen, für Hausarbeit. Rothstein, 1142 S. Oakley Ave. mido

Verlangt: Ein tüchtiges Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 497 La Salle Ave. mido

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit und Kochen. 3348 Prairie Ave. mido

Verlangt: Ein deutsches Mädchen von 16 bis 17 Jahren für allgemeine Hausarbeit. Schreibt an H. Vogt, Tinley Park, Jll. mido

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit in Familie von drei; guter Lohn. Zwei Mädchen, die gerne zusammen arbeiten möchten, können vorsprechen. 4959 Washington Park Place, ein Block östlich von Grand Boulevard. dimido

Verlangt: Deutsches Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 37 South Center Ave., nahe Monroe. mido

Verlangt: Gutes Mädchen für Hausarbeit. 3728 Indiana Ave., 2. Flat. mido

Verlangt: Ein Dienstmädchen. Nachzufragen 308 Loomis Str. mido

Verlangt: Kompetentes Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Zwei Erwachsene und Kind. Gettelson, 5739 Prairie Ave. mido

Verlangt: Junges Mädchen, bei der Hausarbeit zu helfen. 2129 W. Monroe Str. 8jnlw

Mrs. Fick's Deutsches Vermittlungs-Institut, 719 Milwaukee Ave. Gute Stellungen für Mädchen für Hausarbeit, Restaurationen u.s.w. Vermittlungsgebühr $1.00. Kostenfrei für Herrschaften. Tel. Monroe 1768. 24mailmX

Verlangt: Gute Köchin; hoher Lohn; keine Wäsche zu besorgen. 4649 Woodlawn Ave., 2. Etage, südlich. dimido

Verlangt: Frauen und Mädchen.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort).

Hausarbeit.

Verlangt: Junges Mädchen oder Frau zum Geschirrwaschen und in der Küche zu helfen, Abends. 212 E. 35. Straße. Café.

Verlangt: Köchin und Küchenmädchen für kleinen Sommer-Resort, sofort. 4722 Calumet Avenue. dofr

Verlangt: Eine alleinstehende Frau, die andere Beschäftigung hat, um einem älteren Mann die Wohnung in Ordnung zu halten, kann daselbst wohnen. Vorzusprechen Abends oder Sonntag, 1730 Flournoy Straße.

Verlangt: Mädchen für allgemeinen Haushalt; muß einfach kochen verstehen. 1922 Arlington Place.

Verlangt: Etwa 16-jähriges Mädchen als Kindermädchen. 1922 Arlington Place.

Verlangt: Gute Köchin und Diningroom-Mädchen, guter Lohn. Fred. Bartz, Libertyville Hotel, Libertyville, Illinois. dofrsa

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 47 Alice Place, nahe Milwaukee Ave.

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit; $6 die Woche. 8727 Grand Boul., 1. Flat.

Verlangt: Junges Mädchen, bei einem Kind aufzupassen; $2.00 die Woche. 5436 State Str., oben.

Verlangt: Gutes deutsches Mädchen für gewöhnliche Hausarbeit; stetiger Platz. 432 La Salle Ave., nahe Division Str.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 416 Belden Ave.

Verlangt: Mädchen für Restaurant- und Küchen-Arbeit; Lohn $5.00. 95 West North Ave.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 178 Howe Str. dofr

Verlangt: Mädchen, für Hausarbeit; kleine Familie. Mansbach, 1460 Wellington Ave.

Verlangt: Mädchen oder Frau, für Hausarbeit. 468 Sedgwick Str.

Verlangt: Starkes deutsches Mädchen oder junge Frau, für allgemeine Hausarbeit; kein Kochen. 217 S. Central Ave., nahe Lake Str., Austin. Tel.: 2643 Austin.

Stellungen suchen: Frauen und Mädchen.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Gesucht: Deutsches Mädchen sucht Stelle für allgemeine Hausarbeit. J. Schneider, 212 E. Wellington Straße.

Gesucht: Deutsch-ungarisches Mädchen sucht Stelle bei Kindern oder leichte Hausarbeit. 4722 Calumet Avenue.

Gesucht: Deutsches Mädchen sucht beständige Hausarbeit in kleiner Familie oder allgemeine Hausarbeit, spricht böhmisch. 4415 Western Ave., hinten, oben.

Gesucht: Eine deutsche Frau sucht für Donnerstag und Freitag Beschäftigung in Waschplätze. Bitte nachzufragen 4324 Dearborn Str., Abends nach 5 Uhr.

Gesucht: Deutsches Mädchen sucht Stelle für allgemeine Hausarbeit. Persönlich vorzusprechen: 72 Howe Str.

Gesucht: Junge Frau sucht Reinmache-Plätze. Hall, 160 Bissell Str., 1. Flat.

Gesucht: Gutes Mädchen sucht Stelle für Haus- oder Küchenarbeit; kann auch waschen und bügeln. Graf, 969 N. Clark Str.

Gesucht: Junge, intelligente Frau, Oesterreicherin, gute Köchin, flink und rein, sucht Stelle in Privathaus oder Restaurant, in der Küche oder dergleichen; zu Hause schlafen. Bitte, persönlich vorzusprechen. Kuschar, 280 Vine Str., nahe North Ave.

Gesucht: Deutsche Frau sucht Wasch-, Bügel- und Reinmache-Plätze drei bis vier Tage die Woche. 164 N. Nebraska Ave. dofr

Gesucht: Frau sucht Arbeit zum Waschen und Bügeln. 259 Southport Ave. dofr

Gesucht: Deutsches Mädchen sucht Stelle für Hausarbeit. 19 Town Str. dofr

Gesucht: Reinliche Frau, in allen Hausarbeiten erfahren, sucht gute Stelle als Haushälterin; Nord- oder Westseite. 719 N. Ashland Ave., nahe North Ave., vorne, Basement.

Gesucht: Deutsch-ungarische Frau wünscht Wasch- und Reinmache-Plätze, oder in Saloon- oder Restaurant-Küche zu helfen. Nachzufragen: 527 N. Halsted Str., im Saloon.

Gesucht: Frau sucht Stelle als Geschirrwäscherin in Saloon oder Restaurant; keine Sonntagsarbeit; zu Hause schlafen. 419 Austin Ave., hinten.

Gesucht: Gutes deutsches Mädchen sucht Stelle für Hausarbeit. Bitte selber vorzusprechen: 5041 Ada Straße.

Gesucht: Mädchen sucht Stelle für Hausarbeit. — 217 Mohawk Straße.

Gesucht: Deutsche Frau wünscht Wäsche ins Haus zu nehmen. 1717 Sherman Place, 1. Flat, hinten.

Gesucht: Mädchen, 14 Jahre alt, sucht Stelle für Hausarbeit, kann waschen und bügeln. Bitte selber vorzusprechen: 923 Artesian Ave.

Gesucht: Deutsche Frau wünscht Plätze zum waschen und bügeln, privat oder Laundry, oder allgemeine Hausarbeit von 7 Morgens bis 6 Abends; keine Sonntagarbeit. Adr.: O. 418 Abendpost.

Gesucht: Zuverlässige deutsche Frau wünscht Wasch- und Reinmachplätze für Mittwoch und Freitag. 835 Wellington Str.

Gesucht: Deutsches Mädchen sucht Stelle für Hausarbeit. 1072 Lincoln Ave., Flat 3.

Gesucht: Mädchen sucht Stelle in Restaurantküche spricht deutsch und englisch; zuhause schlafen. Miß L. O., 3856 La Salle Str.

Gesucht: Deutsches Mädchen sucht Stelle für allgemeine Hausarbeit. 3904 Wallace Str.

Gesucht: Deutsches Mädchen sucht Stelle für gewöhnliche Hausarbeit. Persönlich vorzusprechen: 211 Washburne Avenue.

Gesucht: Tüchtige junge Frau sucht Wasch- und Reinmachplätze. 3129 Parnell Avenue.

Gesucht: Ein deutsches, tüchtiges Mädchen sucht Stellung als Geschirrwäscherin im Restaurant; desgleichen Frau sucht Arbeit, geübt im kochen, putzen, waschen und plätten. Vorzusprechen 1148 N. Halsted Straße, hinten, bei Pfeffer.

Gesucht: Tüchtige Wasch- und Bügelfrau sucht alle vorkommende Wäsche ins Haus zu nehmen. Hat Empfehlungen. Marie Ritter, 129 N. Vedder Straße, hinten.

Gesucht: Möchte Stelle in Sommerresort oder privat, kann einfach kochen und irgendwelche Arbeit. Adr.: O. 405 Abendpost.

Gesucht: Ein anständiges Mädchen sucht Platz in einem Privathaus, für die Küche oder dergleichen. Schreibt oder sprecht vor. Mary Eisner, 295 West Chicago Ave. mido

Gesucht: Waschplätze außer dem Hause. 1046 Barry Ave., Hinter-Cottage. mido

Gesucht: Aeltere Frau wünscht Stellung in einem Haushalt, bei Herrn oder Dame; keine Wäsche; keine Kinder; geringer Lohn. Persönlich nachzufragen: 41 South Water Str., oben mido

Gesucht: Deutsche erfahrene Haushälterin sucht Stelle in kleiner Familie. 4938 Wentworth Ave. mido

Gesucht: Eine gute deutsche Köchin sucht Stelle in Privathaus und zum kochen, 3 Jahre im Lande. 242 Larrabee Str., hinten. midofr

Gesucht: Frisch eingewandertes deutsches Mädchen sucht irgendeinen Posten, kann waschen und bügeln. 158 W. 18. Straße. mido

Gesucht: Anständiges Mädchen wünscht Stelle, $5 per Woche. Bitte selbst vorzusprechen. 333 Austin Ave. mido

Gesucht: Deutsche Frau sucht Dienstag und Samstag Waschplätze. Marg. Issel, 990 N. Halsted Str. mido

Aerztliches.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Dr. Weiß u. Frau, Oesterreich-Ungarn, heilen verschied. Frauen- u. Männerkrankheiten; nehmen Entbindungen an in u. außer dem Hause bei mäßigen Preisen. 912 Milwaukee Ave. Tel. Monroe 24. 12mailmX

Dachdecker u. s. w.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

F. [illegible] Ready Roofing Comp., 1510—12 Milwaukee Ave. Nimmt die Stelle von Schindeln ein, für Hälfte des Preises; billiger als Gravel, und hält doppelt so lange. Direkt von unserer Fabrik auf Euer Dach. Bedingungen; baar oder leichte Zahlungen. Schreibt um nähere Auskunft und Voranschläge, die unentgeltlich geliefert werden. Telephon: Humboldt 1889. 24[illegible]

Ist Euer Dach beschädigt? Ihr könnt ein besseres und billigeres Dach bekommen, als Schindeln oder Gravel, von der Elaborated Ready Roofing Comp., 1423 La Salle Str. Nordseite Office: 775 Lincoln Ave. Telephon: North 700. Gegen Baar oder auf monatliche Abzahlung. 11mj*X

Dampfer - Linien.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Goodrich Dampfer: $1.50 nach Muskegon u. Grand Haven. $2.00 Grand Rapids, 7:45 Abds, täglich. $1.00 nach Milwaukee u. Racine, 8 Abds., täglich. Docks: Fuß von Michigan Ave. Tel.: Central 76. 30mai,t*

Möbel, Hausgeräthe u. s. w.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Großer Räumungsverkauf aller Sorten Möbel, Oefen und Eisen-Bettstellen, für beinahe die Hälfte des regulären Preises.

2.50	Eisenbetten, Räumungspreis	$ 0.98
3.50	Eisenbetten, Räumungspreis	1.48
12.00	Eisenbetten, Räumungspreis	6.50
21.00	Eisenbetten, Räumungspreis	16.50
14.50	Kochöfen, Räumungspreis	9.50
32.00	Kochöfen, Räumungspreis	25.00
12.00	Dressers, großer Spiegel	7.75
19.00	Chiffoniers, Räumungspreis	12.50
18.50	Sideboards	11.75
	Zusammenlegbare Go-Cart, mit Gummireifen	0.98
	Große 25.00 Kinderwagen, gepolstert und Gummireifen	14.50
	Geräumige Eisschränke	5.98
	Boston Leder Couches aufwärts von	4.98
18.00	Parlor Suits, mit Velour gepolstert	9.75
	9 bei 12 Brussels Rugs	9.98

Baar oder leichte Abzahlungen, zu den liberalsten Bedingungen. Keine Zahlungen verlangt, wenn Ihr krank seid oder nicht arbeitet.
A. Botschen, 190, 192, 194 East North Ave., nahe Halsted Str. 9jun,tX*

Hochelegante Wohnungseinrichtung meiner Residenz nahe Lincoln Park, muß unbedingt sofort zu irgend einem Preise verschleudert werden. Bibliothek werth $750, für $100. Echtes Chickering-Piano $75. Echte Ledercouch, Sessel, Parlorset, feine Teppiche, herrliche Oelgemälde, massive Messingbetten, Chiffonier und Dresser in solidem Mahagoni, Buffet, Nähmaschine, geschliff. Glas, Schreibtisch, Parlortisch, Gardinen, Portieren, alles sehr feine Sachen zu irgend einem Preise, wenn sofort genommen. Privatresidenz 643 E. Fullerton Ave., zwischen Clark und Halsted Str. 8jnlwX

Verschleudere die ganze Einrichtung meiner eleganten Wohnung, herrliches Piano, Schlafzimmer in französischem Stil, handgeschnitztes Speisezimmer und Parlor-Einrichtung, Messing-Betten, Parlor Suit, werth $475, für $65, Couch, werth $28, für $7.50; Mahagony Tisch, werth $12, für $1.50; Feder-Polster, werth $2.00, für 35c, echte Oel-Gemälde, Bric-a-Brac, importirt von Italien, Portieren, Gardinen, herrliche Gas-Lampen, werth $50, für $10. Kommt sofort. 2103 Michigan Ave. 26mai*X

Zu verkaufen: Die Möbel meines fein möblirten Wohnhauses müssen sofort verkauft werden, Rugs, 3-Stücke Parlor Set, Piano, Bibliotheks-Tisch, Schaukelstühle, Dressers und Kommoden, Eßzimmertisch, Gas Range usw., usw., zu einem Schleuderpreis. Nachzufragen: 1643 East Belmont Ave. 9jun,tX

Zu verkaufen: Wegen Abreise, prachtvoller grüner Teppich, wie neu; auch andere Teppiche und Möbel. 391 Lincoln Ave., nahe Halsted Str. 11jun,1w

Zu verkaufen: Bett, Tische, Büreau, Stühle, billig wegen Abreise. 175 Clybourn Ave. dosa

Zu verkaufen: Billig, Eßzimmer, Tisch, Küchenofen, Nähmaschine, Bett, 117 Lincoln Ave., 1. Flat.

Zu verkaufen: 4 Zimmer Möbel, $50, wegen Abreise. 249 Clybourn Ave. midofrsa

Pianos, musikalische Instrumente.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort).

$50 kaufen $300 Upright-Piano, baar oder Abzahlung. 629 Larrabee Str. mido

Zu verkaufen: Welte Orchestrion. Jaeger, 321 Sheffield Ave. dimido

Zu verkaufen: Elegantes Upright Mahogany Piano zum Schleuderpreis. 1643 Ost Belmont Ave. 9jnlwX

Verschleudere mein echtes Chickering Upright-Piano für $75. 643 E. Fullerton Ave. 8jnlwX

—Dies ist ein großer Bargain!—
$350 Salesmans Sample Piano, Finish etwas beschädigt, $125, sonst wie neu, garantirt 20 Jahre. Reichardt Piano Co., 401 Milwaukee Ave. 7jnl:vX

$25 kaufen feines Piano für Anfänger. 401 Milwaukee Avenue. 7jnlwX

Wegen Europareise verschleudere ich mein herrliches Mahagoni-Piano. 2103 Michigan Avenue. 26mj*X

Pferde, Wagen, Hunde, Vögel u. s. w.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

$25 für gute Delivery-Stute, $75 für junge Buggy- oder Carriage-Stute. 360 Sedgwick Str.

Zu verschenken: Junge Hunde, an gutherzige Leute. 635 Sedgwick Str., Flat 4.

Zwei Laundrywagen, in gutem Zustand, und ein fast neues National Cash Register sind billig zu verkaufen. 520 Evergreen Ave.

Zu verkaufen: Zwei Pferde. 1801 Eberly Ave. Hein. mido

10 Tage auf Probe! — Kanarienvögel, besonders gute Sänger, große Sendung aus Deutschland (Harz) erhalten. So lange Vorrath reicht, $3. Billigere Sorten $1.95. The Aquarium, 1038 Milwaukee Ave., nahe Lincoln Str. 21mai,dofrson,*

Nähmaschinen, Bicycles u. s. w.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu verkaufen: Neue Nähmaschine, billig; will Geschäft aufgeben. 476 Larrabee Str. midofr

Kaufs- und Verkaufs-Angebote.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Kauft Eure Laden-Einrichtungen bei
Julius Bender,
230—232—234—236—238 West Madison Straße, Ecke Peoria Straße.
Hier könnt Ihr etwa 40c am Dollar an allen Euren Store-Fixtures ersparen.
Neue und gebrauchte.
Preise die absolut niedrigsten in Chicago.
Zufriedenheit garantirt.
Besucht unsere allgemeinen Läden u. Verkaufsräume, 230—232—234—236—238 West Madison Straße.
Telephon: Monroe 1712. Julius Bender.
Baar oder leichte Zahlungen. 10ag*X

Cash-Registers. — Das einzige zeitgemäße Bargain-Cash-Register-Haus in Chicago; neue Hallwood und gebrauchte Nationals. Kommt und überzeugt Euch. Wir kaufen, tauschen, verkaufen baar oder auf monatliche Zahlungen, vermiethen beim Tag oder Monat, repariren, „refinish" und garantiren jeden Register. Nicht im Trust.
Western Cash Register Co.,
Phone 2142 Central. 123 S. Clark Str. 6nv*X

Spottbillig! Spottbillig! Spottbillig!
Verkauf von Laden-Einrichtungen gegen Baar und Abschlagszahlungen bei
Adolf Bender,
217—219 Milwaukee Ave. 196—198 N. Halsted Str.
Durch überfülltes Lager meiner 3 Lagerhäuser verkaufe ich von jetzt ab alle Store-Fixtures für Grocery, Meat-Market, Millinery, Delikatessen, Bäckereien, Schneider, Schubladen u. Restaurants zu 40c am Dollar. Zuvor Ihr einkauft, sprecht bei mir vor und überzeugt Euch. 6ap*X

Zu verkaufen: Jetzt ist die Zeit das Holz für Moskito-Thüren und -Fenster, Schindeln, Latten u. s. w. zu sehr billigen Preisen zu kaufen. Ebenfalls feines zugeschnittenes Holz für Sommer-Küchen, Porches, Fences u. s. w. Desgleichen alle Sorten Holz für Neubauten. — Bestellen Sie jetzt und Ihr spart Geld. Abgeliefert nach allen Theilen der Stadt.
Kemler Lumber Co., Division u. Halsted Str. Telephone North 307. 10junlwX

Hört!—Zu verkaufen: Gute getragene Herrenkleider, fast neu, von den ersten feinsten Herrschaften, als Männer- und Burschen-Anzüge, Jackets, Hosen, Westen, Sommerüberzieher in großer Auswahl zu billigen Preisen. Deutsches Geschäft. Sonntags bis 12 Uhr Mittags geöffnet. Schacht, 289 Noble Str., nahe Erie Str., Store. 4jn,dosa,1mo

Zu verkaufen: Ein guter Furnace für 6 Zimmer. 656 West Adams Straße.

Zu verkaufen: Ein guter Furnace. 2505 Bernard Straße.

—Zum Selbstunterricht in der Englischen Sprache— noch einige der weltberühmten Toussaint-Langenscheidt-Werke billigst abzugeben. Schreibt sofort. Adr.: O. 410 Abendpost.

Unterricht.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Englische Sprache für Herren oder Damen, in Kleinklassen und privat, sowie Buchhalten und Handelsfächer, bekanntlich am besten gelehrt im R. W. Business College; gegründet 1890 von Prof. George Jenssen, 1067 Milwaukee Ave., nahe Lincoln Str. Tags und Abends. Preise mäßig. Beginnt jetzt. R. Jenssen, Prinzipal. 21apsadido*

—Chicago's Erste Englische Privatschule— Nachweislich „Aelteste", gegründet 1892. — Herren u. Damen. Tags, Abends, auch Sonntags. Schulgebäude: 200 E. North Ave., nur 6 Häuser von Ecke Halsted Str. entfernt. John Siebe, Dr. J. G. Cambridge, amerik. behördl. geprüfte Lehrer. midofr

— Einziges kompetentes Institut Chicagos! — „Nationale Sprach-Schule" 164 E. North Ave., Ecke Halsted Str. — Englischer Unterricht: Tags, Abends u. Sonntags. — Ueber 100 Damen u. Herren im Einzel-Unterricht u. kleinen Klassen. Nachweis u. Garantie schnellster, bester Erfolge aller unserer seit 1890 beständig zunehmenden Schüler. Schnellste Placirung Stellungsloser! Unbemittelte kostenfrei! dimidofr

Commercial Evening School, 164 Randolph Str. nahe City Hall, 2. Floor, Zimmer 7. Offen täglich von 4 bis 9 Abends; Sonntags von 10 bis 12. Sommer-Kursus in Englisch, für Damen und Herren. Vier Dollars monatlich. Kleine Klassen oder privat. R. Friedlander, Prinzipal. 7jnlwX

Privat-Unterricht für erfahrene deutsche Maschinisten, die nach der Engineers-Lizens streben. — Louis Bour, Chef-Engineer, 6565 Yale Avenue. 7jnlwX

Telegraphie! Kommt und verdient Geld, während Ihr lernt. U. S. Tel. Co., 88 La Salle Str., Zim. 32. 5mai*X

Zu vermiethen.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu vermiethen: Sechs-Zimmer Flat; Alles in bester Ordnung; $15. 19 Burling Str.

Zu vermiethen: Vier nette, helle Zimmer, an kleine Familie. 69 Larrabee Str. dofrsa

Zu vermiethen: Bäckerei mit Restaurant, vollkommene Einrichtung und Wohnplatz. 849 Clybourn Avenue.

Zu vermiethen: Fünf Hinterzimmer, sauber. 818 und 838 N. Halsted Str. dofrsa

Zu vermiethen: 4 große helle Zimmer. 69 Hobbie Str., nahe Larrabee Str.

Zu vermiethen: Store und drei Zimmer, $20.00. 927 N. California Ave., nahe North Ave.

Habe 4 Zimmer wegzugeben mit schönen Möbeln an ein junges Paar. Ich verlange dafür ganze Verpflegung. 219 Kedor Str., 1. Flat, Thüre 2.

Zu vermiethen: Schönes 4-Zimmer Flat, $12. — 886 N. Fairfield Ave. Klein.

Zu vermiethen: 4 hübsche helle Zimmer, 2. Floor. $12. 103 Hudson Ave. mido

Zu vermiethen: Großer Store, gegenüber Schule, passend für Grocery und Schul-Artikel. 103 Hudson Ave. midofr

Zu vermiethen: Ein feiner, neuer Store, gut geeignet als Dry Goods-, Schuh-Store oder Apotheke. 3707 N. Clark Str. midosa

Zu vermiethen: 4 Zimmer, Closet, Attic. 129 Larrabee Str. mido

Zu vermiethen: Meat Market, einschließend Fixtures; guter Platz für den rechten Mann. 712 West Division Str. mido

Zimmer und Board.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort).

Wittwe sucht Roomers; gutes Heim. 328 Sedgwick Str.

Zu vermiethen: Möblirte Zimmer, $1 die Woche. 181 West Lake Str. 11jun,dosadidosa

Zu vermiethen: Zimmer mit Kost. 5110 Loomis Straße.

Zu vermiethen: Möblirtes Zimmer für ein oder zwei Personen. 893 N. Halsted Str., im Restaurant.

Zu vermiethen: Unmöblirte Suites und Zimmer, $3 monatlich; möblirte Zimmer, $1.25 aufwärts; nahe Park. 39 North Ashland Ave. 11jun,1wX

Zu vermiethen: Reinliches, kühles Zimmer, an einen anständigen Mann mit stetiger Beschäftigung; keine anderen Roomers, keine Kinder; bei Wittwe. 719 N. Ashland Ave., vorne, unten, nahe North Ave.

Zu vermiethen: Zimmer mit oder ohne Board, Bad. 831 N. Halsted Str. mido

Zu vermiethen: Großes und kleineres helles, luftiges Frontzimmer, an einen oder zwei Herren, bei ruhigen Leuten; keine anderen Roomers. 43 Lincoln Place, 2. Flat. dimido

Zu miethen gesucht.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu miethen gesucht: Zimmer, mit Kost, von jungem Mann, in deutscher Familie; Südseite; Preisangabe. Adr.: S. 969, Abendpost.

Zu miethen gesucht: Aelterer, anständiger Arbeitsmann sucht gutes, dauerndes Heim bei respektabler Wittwe. Gefl. Offerten erbeten unter: O. 415, Abendpost.

Zu miethen gesucht: Schön möblirtes Zimmer nahe West Chicago Ave. und Noble Str. vorgezogen. — Adr.: O. 411 Abendpost. dofr

Zu miethen gesucht: Store mit Wohnräume oder Cottage, nahe Downtown, Nordseite. Zahle $15 bis $20 Miethe. Adr.: E. 297 Abendpost. dofrsa

Finanzielles.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu leihen gesucht: Von Privatleuten, $3500, gute Sicherheit. Haynes, 1046½ Lincoln Ave.

Zweite Hypotheken auf Grundeigenthum prompt besorgt; halbe reguläre Raten. Leichte Bedingungen. Rudolph Henry & Co., 112 Clark Str., Zimmer 504. 8jnlmX

Geld zu verleihen auf Grundeigenthum zu dem niedrigsten Zinsfuß — von $500 aufwärts — gut gesicherte erste Hypotheken zum Verkauf stets an Hand. E. R. Haase & Co., 157 Washington Straße. 28mai3mX

Zu verleihen: $500 aufwärts, auf erste Hypotheken, auf Grundeigenthum. M. Huß, 112 Dearborn Str. 2mai*X

E. G. Pauling, 133 La Salle Str. — Erste Hypotheken zu verkaufen. Geld zu verleihen zum niedrigsten Zinsfuß. Telephon Main 250. 1mai*X

Erste Mortgages zu verkaufen in Beträgen von $2000 bis $10,000 zu 5 und 5½ Prozent. Peter Van Vlissingen, 172 E. Washington Str. 8ap*X

Zu verkaufen: Beste erste 6% Hypotheken in Summen von $500 aufwärts. Reine Papiere. Geld zu verleihen zu den besten Bedingungen.
Richard A. Koch, 115 Dearborn Straße, 7. Flur. Nordseite-Office: 270 North Ave., Ecke Larrabee. 16mj*X

John P. Foerster & Co., 151 La Salle Str., Bank Floor, verleihen Geld auf bebautes Chicago Grundeigenthum zu den üblichen Raten.
Wir offeriren Hypotheken in verschiedenen Beträgen zum Verkauf zu Pari und aufgelaufenen Zinsen. 17ji*X

Geld zum Bauen, keine Kommission, keine Advokatengebühren, keine Verzögerung; Anleihen auf Grundeigenthum in Chicago und Vorstädten, verbessert und unbebaut. 20 Phones, Randolph 300. — H. O. Stone & Co., 125 Monroe Str. 26f5*X

Wenn Du Geld auf Grundeigenthum borgen willst oder eine erste Mortgage kaufen willst, so sprech vor bei A. W. Chelm, 134 Monroe Str., Zimmer 1414, Südwestecke Clark Str. 29fb1jX

Greenebaum Sons, Bankers, verleihen Geld auf Grundeigenthum und zum Bauen. Niedriger Zinsfuß.
Sichere Erste Mortgages in beliebigen Summen auf bebautes Chicago Grundeigenthum zu verkaufen. Nordostecke Clark und Randolph Straße. 3jn*X

Alle Personen, welche Geld auf Chicago Grundeigenthum zu niedrigen Raten borgen wollen, sollten vorsprechen bei Greenebaum Sons, Nordostecke Clark und Randolph Straße. 22ap*X

Rechtsanwälte.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort).

Albert A. Kraft, deutscher Advokat. Prozesse in allen Gerichtshöfen geführt. Alle Rechtsgeschäfte bestens besorgt. Erbschaften eingezogen. Gut ausgestattetes Kollektirungs-Dept. Ansprüche überall durchgesetzt. Löhne schnell kollektirt. Abstrakte examinirt. Beste Empfehlungen. 134 Monroe Str., Zimmer 506. Wohnung: 2497 Nord 43. Ave. 6jn*

Henry S. Goldsmith, Deutscher Advokat und Notar, Zim. 1041—48 Unity Bldg., 79 Dearborn Str., Tel. Central 2078. Etablirt 1875. Praktizirt in allen Gerichten. Alle Rechtsangelegenheiten prompt besorgt. Abends 5130 Wabash Ave. Tel. Blue 4638. 30apdosondi3m

Henry W. Olschner, Deutscher Rechtsanwalt, Zimmer 905, Ashland Block, Clark und Randolph Str. Tel. 1098 Central. 12apsondido2m

J. R. Herren, 100 Washington Str. 13. Etage. Erfolgreiche Behandlung aller Rechtsfragen. 21maidosabilm

Fred. Plotke, deutscher Rechtsanwalt. Alle Rechtsfragen prompt besorgt. Praktizirt in allen Gerichten. Rath frei. 79 Dearborn Str., Zimmer 1444. Abends: 1644 Briar Place, nahe N. Halsted. 7fb*

Richard A. Koch, 115 Dearborn Str., 7. Flur. Deutscher Advokat und Notar. Alle Rechtssachen prompt und aufs beste besorgt. Nordseite-Office: 270 North Ave., Ecke Larrabee. Morgens 8—9, Abends 7—9, Sonntags 10—12. 16mj*X

M. J. Huß, deutscher Advokat, 112 Dearborn Str. Prompte und ehrliche Erledigung der Geschäfte. 6fb*X

Deutscher Advokat übernimmt alle Rechtssachen, verschwiegen, schnell. H. J. Harz, B. 541, 79 Dearborn. 15mailmX

Patentanwälte.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Robert Klotz & Co., deutsche Patentanwälte und Ingenieure, ertheilen freie Auskunft in Patent-Angelegenheiten; Erfindungen vervollkommnet; Patent-Literatur frei. Sprecht vor im Schillergebäude, Zimmer 911, oder Abends, von 6 bis 8, und Sonntags Vormittags, 10—12 Uhr, in der Wohnung: 596 Dearborn Ave., nahe North Ave. 22fbdosondi*

—Michael J. Stark & Sons—
Patent-Anwälte. In- und ausländische Patente, Schutzmarken etc. Deutsch gesprochen. — Freie Konsultation. Mechanische Zeichnungen. —
Zimmer Nrn. 452—453 Monadnock Block, Chicago. 9fbdido*

Heirathsgesuche.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 3 Cents das Wort, aber keine Anzeige unter einem Dollar.)

Heirathsgesuch: Ein Geschäftsmann, Mitte der 40er, in Chicago, alleinstehend, sucht die Bekanntschaft eines Fräuleins oder einer Wittwe, ohne Kinder, in den Dreißigern, die etwas Vermögen besitzt, böhmisch spricht, aus guter Familie stammt und häuslich gesinnt ist, zwecks Heirath zu machen. Adr.: S. 942, Abendpost.

Geschäftsgelegenheiten.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort).

Zu kaufen gesucht: Eine Land-Bäckerei in deutscher Gegend. Adr.: Julius Kraus, 3558 Wentworth Ave., Chicago, Jll.

Zu verkaufen: Spottbillig, Barbierstube, mit drei Stühlen, wegen Reise nach Deutschland; gute Gelegenheit für Deutschen oder Ungar. 77 Dearborn Ave.

Zu verkaufen: In deutscher Nachbarschaft, billig, Grocery-, Notion-, Ice Cream-, Zigarren- und Tabak-Store, nebst Laundry Office; Miethe für Store und 5 Zimmer $12; Krankheit in Familie. 3536 Honore Str.

Zu verkaufen: Zigarren-, Candy-Store, bei großer Schule; keine Konkurrenz; gut für alleinstehende Person; Miethe $5; Preis $115. 294 Clybourn Ave.

Wegen Krankheit verkaufe Delikatessen-Store, Ecke, 4-Zimmer Wohnung; $18 Miethe; sofort genommen $375, werth $550. Morgens 9: 294 Clybourn Ave.

Wer schnell gute Saloons, Groceries, Bäckereien, Delikatessen-, Butcher-Stores, überhaupt jedes Geschäft schnell verkaufen will, komme: 294 Clybourn.

Großer Bargain! Saloon-Ecke, 8 Zimmer, Basement; Wochen-Einnahme $225; sofort genommen $800; werth doppelt; seht's an. 294 Clybourn Ave.

Zu verkaufen: Bäckerei Fixtures, einschließlich aller Werkzeuge, Backöfen und Store Fixtures; gut gelegener Laden; Store-Miethe $30 monatlich. Adr.: 123—125 Garfield Ave. Telephon: Lincoln 241.

Zu verkaufen: Eine Bäckerei; gutes Ladengeschäft. 1678 West 12. Str. dosason

Habe zu verkaufen: 24 Saloons von $600 bis $6000; 20 Grocery- und Delikatessenstores von $400 bis $1500; 2 Butchershops u. 3 Bäckereien von $800 bis $2000. Fragt Morgens 9, 294 Clybourn Ave.

Zu verkaufen: Saloon, guter alter Eckplatz, Nordwestseite, $35 Tageseinnahme; Preis $2000. Adr.: S. 960 Abendpost. dosa

Zu verkaufen: Erster Klasse Schuh-Shop. 1653 Wrightwood Ave.

Zu verkaufen: Gutgehende Bäckerei, Storetrade, Tagarbeit. 2324 Wentworth Ave. dofr

Zu verkaufen: Delikatessen- und Grocery-Store; gutes Waarenlager; nebst Wohnzimmern; billig; elegante Gelegenheit für einen Deutschen. 153 Bissell Str.

$350 kaufen feinen Delikatessen-, Grocery-, Bäckerei und Candy-Store; $700 werth; gutes Einkommen garantirt; Probe gegeben; tägliche Einnahme $10; 4 feine Zimmer mit Store; niedrige Miethe. 452 Larrabee Str., nahe Eugenie Str.

$250 kaufen altes, gutgehendes Polstergeschäft, Nordseite, mit allem Zubehör, Pferd, Wagen, Haarpicker etc. Nachzufragen 671 Lincoln Avenue. dosa

Fein möblirtes Roominghaus, alle besetzt, ist anderer Geschäfte wegen billig zu verkaufen. 466 La Salle Avenue.

Zu verkaufen: Delikatessen und Lunchroom. 2275 Evanston Avenue. dofrsa

Wünsche ein gutgehendes Geschäft zu kaufen. Zu adressiren mit Angabe des Preises und was es ist unter O. 407 Abendpost.

Zu verkaufen: Ein 14-Zimmer Flat, sehr einträglich, bin 24 Jahre daselbst gewesen, bin krank und muß verkaufen. Näheres unter Adr.: O. 408 Abendpost. dofr

Zu verkaufen: Beste Gelegenheit Geld zu verdienen, ein ganz neues Spiel im Riverview Park, wegen Uneinigkeit der Partner. Nachzufragen 115 Fletcher Str., nahe Park.

Zu verkaufen: Billig, Candystore, Zigarren und leichte Grocery, gegenüber einer großen Schule. 159 West 20. Straße.

Zu verkaufen oder zu vertauschen: Feine Bäckerei, gegen Eigenthum. Adr.: S. 990, Abendpost. midofrsa

Zu verkaufen: Roominghaus, 16 Zimmer, Miethe $65; immer besetzt; ein Bargain für ein Ehepaar; elegant möblirt, nichts Altes; Krankheit Verkaufsgrund; Preis $1000 Baar, werth das Doppelte. 107 Dearborn Ave. midofr

Zu verkaufen: Mein Teaming-Geschäft, 40 Pferde und Wagen, alles sichere Arbeit. Adr.: D. 170 Abendpost. 9jn 1wX

Gut gelegener Delikatessen-, Grocery-Store billig für baar. 404 W. North Ave. mo—do

Zu verkaufen: Türkische Badeanstalt, wegen Krankheit. 1033 Madison Str. F. Soyeau. 5jnlwX

Geschäftstheilhaber.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort).

Frau oder Mann, mit $200 bis $300, zur Eröffnung einer Kneipp-Anstalt; Kenntnisse nicht nöthig. Näheres: 635 Sedgwick Str., Flat 4.

Partner verlangt. Mann oder Frau mit etwa $150 als Theilhaber in einer guten Wirthschaft, Ecke Clinton und Van Buren Straße.

Partner. Wünsche mich mit $500—$700 an gutgehendem Geschäft thätig zu betheiligen. Adr.: O. 412 Abendpost.

Partner als Käufer in ein (etablirt) Holz-Geschäft mit $200; Kenntnisse nicht nöthig. Adr.: O. 409 Abendpost.

Persönliches.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Marie Reinhardt, geprüfte Krankenpflegerin aus dem Diakonissenhaus in Stuttgart, übernimmt die Pflege von Wöchnerinnen, sowie allgemeine Krankenpflege. Telephon: 9398 Forest Park. 228 N. Marengo Ave., Forest Park.

Plastern, Brick, Schornstein-Reparaturen, billig. G. Ebner, 286 West Ohio Str., Ecke Elizabeth Str., Zimmer 5. dosamo

Von Deutschland zurück, wohne 4936 Marshfield Ave., oben, früher 4813 Bishop Str. Mrs. Flügge. dido

Window Shades gut gemacht, billigste Preise; prompte Bedienung. Chicago Window Shade Works, 563 Wells Str., nahe North Ave. Tel. Lincoln 1637. 2mjsafodido*

Wenn Ihr zu plastern, Brick- oder Schornstein-Arbeit habt, schreibt: Köhler, 442 Thomas Straße. Telephon Humboldt 6563. 25apdosamo*

Painting, Calsomining, beste Arbeit, billigster Preis. 731 Larrabee Str. Daubert. somodo

Verlangt: Zwei junge Damen, für eine Krankenpflegerinnen-Schule. Nachzufragen: 464 Belden Ave. dimido

Alexander Detektive-Agentur, 171 Washington Str., Zim. 206—7, sammelt Beweismaterial für gerichtliche Klagen. Diebstahl und Schwindel entdeckt; auch unangenehme Ehestandsfälle untersucht. Wenn in Trubel, kommen Sie zu uns. Rath frei. 6fp*

Verlangt: Mitglieder, Damen und Herren, Zither-, Mandoline-, Guitarre-Spieler. Zither-Klub „Edelweiß." Nachzufragen: 657 N. Lincoln Str. 5jun,1wX

Geld auf Möbel u. s. w.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

—Geld zu verleihen—
auf Eure Möbel, Pianos, Pferde, Wagen, Lagerhaus-Receipts etc.
Wir lassen die Waaren in Eurem Besitz.
Wenn Ihr Geld braucht, so kommt zu uns.
Die billigsten Raten in Chicago.
Wenn Ihr nicht vorsprechen könnt, füllt diesen „Blank" aus, schickt ihn nach meiner Office und der Agent wird sofort vorsprechen und alles kostenfrei mit Euch besprechen.
Name.........................
Adresse.........................
Gewünschte Summe $.........................
Auf Sicherheit von.........................
Wann vorzusprechen.........................
A. French,
95 Dearborn Straße, Zimmer 45.
Telephon 5059 Central. 2ja*X

Geld!!
Brauchen Sie Geld?
Sie können den Betrag borgen auf Ihre Möbel, Piano oder anderes persönliches Eigenthum zu sehr niedrigen Raten. Rückzahlung in kleinen wöchentlichen oder monatlichen Beträgen. Die Sachen bleiben in Ihrem ungestörten Besitz. Alles durchaus vertraulich.
Reliance Loan Co.,
Fredrich Wilhelm Ries, Mgr.
100 Washington Straße, Zimmer 504.
Title and Trust Bldg. ap*X

Privatanleihen auf Möbel und Pianos in acht monatlichen Zahlungen; Kapital und alle Kosten sind mit eingerechnet; Rabatt, wenn früher bezahlt.

$20 zahlt $4.00	$50 zahlt $ 8.50	$ 80 zahlt $13.00
$30 zahlt $5.50	$60 zahlt $10.00	$ 90 zahlt $14.50
$40 zahlt $7.00	$70 zahlt $11.50	$100 zahlt $16.00

Otto C. Boelcker, 70 La Salle Str., Zim. 34. 11ja*X

Grundeigenthum und Häuser.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort).

Nordseite.

Zu verkaufen: Einige feine Eck-Grundstücke für Geschäfte jeder Art passend, an Southport Ave., nahe Hochbahnstation. Ebenfalls feine 30-Fuß Lotten, an Cornelia Str., nahe Southport Ave., 50 Fuß Lotten an Bosworth Ave., zu einem großen Bargain. 33-Fuß Lot an Jaussen Ave. Näheres bei: John Bobel, 969 Southport Ave. mido

Zu verkaufen: 4-stöckiges Brick Geschäftsgebäude, gute Gegend an North Ave., nahe Halsted Str. Jährl. Miethe $1300; Preis $12,000; billig f. $14,000 August Torpe, 147 E. North Ave. 9jnlwX

Große Bargains in Nordseite Flatgebäude! — Richard A. Koch, 115 Dearborn Str., 7. Flur. Nordseite-Office: 270 North Ave., Ecke Larrabee. 16mj*X

Grundeigenthum und Häuser.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Nordseite.

Bargain! An Sheffield, nahe Garfield Ave., bestgebaute vierstöck. Brickhaus, 7 Wohnungen und Store; [illegible] Nordwestern-Hochbahnstation. Preis verkauft's für $1350[illegible].
Richard A. Koch, 115 Dearborn Str., 7. Flur. Nordseite-Office: 270 North Ave., Ecke Larrabee Str. dofrsa

Zu verkaufen: Im hübschen North Ravenswood, neue Cottages, Häuser und Flats; $200 und aufwärts; 30 Fuß Lotten; leichte Zahlungen, nahe Hochbahn und Eisenbahn. Nehmt Lincoln Ave. Elektrische bis Foster, geht einen Block östlich. Conklin & Co., 1648 Lincoln Ave. dofrsa

Großes Investment! Gebäude und Pferdestall, mit großer Baustelle, 48 bei 125; fünf 6-Zimmer Wohnungen; jährlich $612 Miethe bringend; nahe Willow Str.-Hochbahnstation; nur $4200.
—Arthur Josetti, 220 Ost North Ave.— dofrsa

Großes Investment! Gebäude, mit vier 4-Zimmer Wohnungen, hinten noch eine Cottage; jährlich $600 Miethe bringend; nur $3450; 1026 Barry Ave., nahe N. Ashland Ave., gelegen.
—Arthur Josetti, 220 Ost North Ave.— dofrsa

Bargain! Zweistöck. Framegebäude, zwei 5-Zimmer Wohnungen, Badezimmer usw.; Cleveland Ave. Preis $3500. [illegible]
—Arthur Josetti, 220 Ost North Ave.— dofrsa

Zu verkaufen: Grundeigenthum. 482 Cornelia Str., billig, muß sofort verkaufen. Anzufragen 499 North Ashland Ave., Grocerystore.

Zu verkaufen: 12-Zimmer Haus mit Furnaceheizung, modern, Lot 37x165, an Albins nahe Evanston Ave. Thies, 690 Southport Ave.

Zu verkaufen: Zweistöckiges Haus, zwei 4-Zimmer Flats, modern, 3 Zimmer im Basement, $3400, Perry nahe Diversey Blvd. Thies, 690 Southport Avenue.

Zu verkaufen: Neues dreistöck. Flatgebäude, sechs 5-Zimmer Flats; Preis $22,000; Miethe $2300 jährlich. Tausche gleichwerth für leere Baustelle. Was habt Ihr? John Bobel, 969 Southport Ave. mido

Zu verkaufen: Gute Geschäfts-Lot an Belmont Ave., zwischen Leavitt und Oakley Ave., Südfront, $900; ferner 50x125 Fuß, Ecke, an Nelson und Ravenswood Park Ave., Preis $2500. Tausche auch.
A. Wetzel jr., 724 E. Belmont Avenue. Jnd—15X

Zu verkaufen: Grundeigenthum in West Ravenswood. Cottages, Flatgebäude und Stores. Spezielle Bargains in 30 Fuß-Lotten, nahe Terminal-Station von Ravenswood „L" Expreß. P. Barthen & Son, 2222 Lincoln Ave., Telephon: Edgewater 871. 25ap*X

Nordwestseite.

Spottbillig: Neues zweistöck. Eck-Brickhaus, vier Wohnungen, hohes Basement, Alles modern; Miethe $770; deutsche Nachbarschaft; nahe Belmont Ave. und California Ave.; kommt und besehts; Preis nur $6800; $500 Anzahlung.
Richard A. Koch, 115 Dearborn Str., 7. Flur. Nordseite-Office: 270 North Ave., Ecke Larrabee Str. dofrsa

Zu verkaufen: Vier-Zimmer Frame-Cottage, nahe North Ave., Lot 48 bei 125, für nur $1800. Ferner ein- und zweistöck. Brick- und Frame-Häuser, mit $500 Anzahlung. Rest $25 per Monat. Sprecht vor bei Peter Bodeng, 1731 West North Ave., Ecke 41. Court.

Zu verkaufen: West Irving Park, Cottage, Bad und Gas, 37¼ Fuß Lot, $2000; $500 baar. 2 Flats, je 5 Zimmer, großes Basement, Miethe $30; zu verkaufen für $3100; $500 baar. 2Flats, 5 und 6 Zimmer, Basement und Attic, Eckl[illegible], $4000; $500 baar.
Agent in unserer Zweig-Office, Ecke Milwaukee Ave. und Irving Park Boulevard, jeden Nachmittag und Sonntag.
Koester & Zander, 69 Dearborn Str.

Verhältnisse zwingen mich mein in bester Geschäftsgegend der West North Ave. gelegenes 2stöckiges Frame Ladengebäude billig zu verkaufen. Keine Agenten. Nachzufragen 934 N. Mozart Str. dosa

Zu verkaufen: Bargain! 56 Ellen Str., nahe Wood Str., zwei 5-Zimmer Flats und Basement; Miethe $30 monatlich; Preis $2350, $500 Anzahlung, $20 per Monat wie Miethe.
W. H. Giesecke & Bro., 2338 Milwaukee Ave. 6jnlwX

Zu verkaufen: Neue 5-Zimmer Cottage und zwei Lotten an Byron Ave., nahe Milwaukee Ave. und Irving Park Blvd. Cars; Preis $2350, $200 Anzahlung, Rest $15 monatlich.
W. H. Giesecke & Bro., 2338 Milwaukee Ave. 6jnlwX

Südwestseite.

Zu verkaufen: Lotten an Kedzie Ave., von $300 und aufwärts. — Zweistöckiges Frame, zwei 6-Zimmer Flats, an 46. Str. und Wentworth Ave., Miethe $40 den Monat, zu verkaufen für $3500. $2000 baar, Rest auf Hypothek. Seht
Julius Knierim, 5354 S. Western Ave. dosason

Nur $1500 baar. Weil nach Bellesden, die erster Klasse Fred Geschäft, Gebäude, großer Stall, Pferde und Wagen. Vorzusprechen 3338 S. Western Ave. 6jnlmX

Farmländereien.

Zu verkaufen: 160 Acres verbesserte Farm, nahe Chicago, einer Stadt, kann 50 Acres schweres Hartholz. Waldland, fließender Bach, prächtiger Obstgarten, gute Gebäude, Vieh, Ernte und Maschinen, alles Alters halber. Tausche auch für Chicago Grundeigenthum. Farm ist schuldenfrei. B. Tomaszewski, 615 Larrabee Straße.

Zu verkaufen: 80 Acker Farm, kleines Haus; 30 Acker geklärt; Preis $1200; Theil baar.
170 Acker Farm, nahe Stadt; 90 unter Pflug; neues 8-Zimmer Haus, Windmühle, Maschinerie usw.; zu vertauschen gegen Chicagoer Grundeigenthum.
Repf, 119 La Salle Str. dofrsason

Zu verkaufen: Wisconsin Central R. R. Land, $5 per Acre und aufwärts, für deutsche Farmen, Stadtgrundeigenthum [illegible] zu verkaufen.
C. H. Bauch, 263 East North Ave. 5jun*X

Zu verkaufen: Farmland in der deutschen Kolonie Elberta, Baldwin County, Alabama. Obstbau seit bereits über 250 Familien; hat Stores, Kirchen, Schulen, Hotel u.s.w. Das Land ist so billig, daß Jedermann ein Heim [illegible] sich eine Farm kaufen kann. Ertragsfähigkeit sind außerordentlich, das Jahr. Gesundes Klima, herrliche Lage, fruchtbarer Boden. [illegible] Anzahlung [illegible] Raten. Liberale Ankaufs-Bedingungen. E. Kerry & Co., Agenten, Zimmer 5, Kemper Bldg., North Ave. und [illegible] Ave., Chicago.
Die nächste Exkursion ist am 16. Juni.

Ich kaufe, verkaufe und vertausche kultivirte Michigan und Indiana Farmen. Brodfuehrer, 509—84 LaSalle Straße. 19mai*X

Lotten, Sommer-Resorts.

Sommerhäuser — Prächtiges Almeda Beach, Higgins Lake, Michigan, zum Verkauf oder Vermiethen. Jagen in Saison. Sendet nach freien Zirkularen und Karten. O. J. Willer & Co., 90 La Salle Str., Chicago. Exkursion. Ind—30dido

Verschiedenes.

—Gary—Gary—Gary—
—Gary, Indiana!—

Das Heim der United States Steel Company.

Jetzt 20,000 Einwohner, wird in zwei Jahren 100,000 haben. Wir haben 1500 schöne Geschäfts- und Residenz-Baustellen, welche wir zu $100 und aufwärts verkaufen. $10 baar, den Rest monatlich. Keine Steuern! Keine Zinsen! Keine Zinsen für arbeitslos. Solltet Ihr krank, oder arbeitslos werden, so überschreiben wir die Baustelle; keine Zahlung für die drei Monaten ohne weitere Zahlung. [illegible] Werthe werden sich in den nächsten zwei Jahren verdoppeln. Gary ist 26 Meilen von Chicago am Michigan See und in [illegible] Bahnen durch.

Besucht Gary frei.

Damen, die ohne Begleitung kommen, erwünscht, denn wir werden allen Käufern, die Gary frei zeigen. Wenn Ihr in unserer Chicago Office Sonntags 10 Uhr Vorm. und 2 Uhr Nachm., und irgend einem Wochentag 10 Uhr Vorm. geht mit Euch. [illegible] Office, 25 [illegible] und Broadway, in unserer Gary Office, 25. und Broadway, und unser Agent wird Euch besuchen.

South Broadway Land Co.,
L. W. Englehart, Präsident.

828—829 Marquette Bldg., Dearborn und Adams Straße, Chicago.

—Gary—Gary—Gary—

Ansiedelung

Achtung! Für älteres Ehepaar passend. Acht-Zimmer Heim, mit guter Stallung, nebst 10 Acker Land, in Stevens Point, Wisconsin, einer großen deutschen Stadt; schuldenfrei; wird gegen Cash gekauft oder gegen gleiches Grundeigenthum vertauscht werden.
Richard A. Koch, 115 Dearborn Str., 7. Flur. Nordseite-Office: 270 North Ave., Ecke Larrabee Str.

Zu verkaufen oder zu vertauschen: 50 bei 125; zur Zeit Bäckerei, nach Vorschrift der Stadt-Ordinanz, nebst Lizens. Adr.: S. 980, Abendpost.

Zu verkaufen: 7-Zimmer Cottage, Brick-Basement, nahe Hochbahn. Preis $1850. Dr. R. 80 Abendpost.

Zu verkaufen: Acht-Flat-Backsteingebäude, immer vermiethet, nebst Pferdestall, gelegen im West-Verfassung. Jährliche Miethe $1260 im Jahre; keine Ausgaben; Preis $11,000. Adr.: S. 974 Abendpost.

Zu verkaufen: Kleines Haus und große Lot, mit 600 Beerenpflanzen, für $200; in lebhafter, großer Stadt. Ill, 3 Cleveland Ave., Muskegon, Mich. mido

Remember the Triangular Label

Blatz Milwaukee — Val Blatz Brewing Co. Milwaukee

Private Stock

Man beachte, daß gutes Bier die Gesundheit fördert.

BLATZ BEER MILWAUKEE

Immer dasselbe gute, alte Blatz.

— Das Hopfen Bitter befördert Appetit und Verdauung — und das Malz nährt. Trinkt „Blatz" zu Euren Mahlzeiten. Haltet es auf dem Familien-Tisch und erfreut Euch seiner wohlthätigen Wirkung.

Chicago Branch:
Ecke Union und Erie Straße,
Tel. Monroe 364.

VAL BLATZ BREWING CO. MILWAUKEE

Für Herren allein!

Eintritt frei!

Das deutsche männliche Publikum ist hiermit höflichst eingeladen, die Gallerie der Wissenschaft, 344 South State Str., Chicago, Jll., unentgeltlich zu besuchen. Man sieht hier getreu nach der Natur in Wachs und Gips gearbeitete Prachtexemplare der Pathologie, Krankheitslehre, der Osteologie, Knochenlehre, der Verdauungs-Organe. Das Publikum ist eingeladen, den Ursprung der menschlichen Rasse von der Wiege bis zum Grabe zu studiren. Man sehe die Launen der Natur, ebenso die Kuriositäten und Monstrositäten. — Studiren Sie die Wirkungen von Krankheiten und von Laster, wie dieselben in den

Lebensgroßen Abbildungen

in ihrem gesunden und kranken Zustande dargestellt sind. Dies ist eine Gelegenheit, die Sie selten im Leben finden.

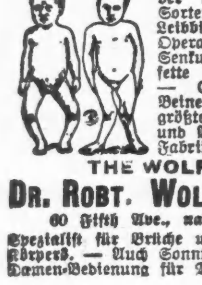
Eintritt frei!
Offen täglich von 8 Uhr Morgens bis Mitternacht.

Freie Gallerie der Wissenschaft
344 S. State Str.,
Chicago, Jll.

Heil-Bruchband.

Dieses ist das einzigste, sicherste, bequemste und dauerhafteste, welches Tag und Nacht ohne Schmerz getragen werden kann und eine sichere Heilung erzielt.

Alle Verkrümmungen des Rückgrats, der Beine und Füße werden mit meinen neuesten Apparaten positiv geheilt. Bruchbänder in allen verschiedenen Sorten, von $1 aufwärts — Leibbinden, für vor und nach Operationen, Gebärmutter-Senkung, Nabelbrüche und fette Leute, von $2 aufw. — Geradehalter, künstliche Beine u. s. w. — Habe das größte deutsche Bruchband- und Bandagen-Geschäft sowie Fabrik in Amerika.



THE WOLFERTZ CO.
DR. ROBT. WOLFERTZ, Präsident.
60 Fifth Ave., nahe Randolph Str.
Spezialist für Brüche und Verwachsungen des Körpers. — Auch Sonntags offen bis 12 Uhr. Damen-Bedienung für Damen.

DR. CASIMIR WOLPERS,
Deutscher Arzt und Zahnarzt,

Seit 16 Jahren an der Nordost-Ecke Halsted und Adams Str., über der Apotheke.

Damit meine unübertrefflichen Zahnarbeiten unter dem deutschen Publikum noch mehr bekannt werden, will ich für die nächsten 30 Tage alle Zahnarbeiten zu den folgenden Preisen annehmen:
Gebisse von $2.50 an. —
Goldkronen von $2.50 an.
Brückenarbeit von $2.50 an.

Gold- und Porzellan-Füllungen von $1.00 an.
Silberfüllungen..............von 25c an.
Alle Arbeit garantirt.
Untersuchung und Rath frei. Auch auf wöchentliche Abzahlungen. — Zahnpulver für jeden Patienten frei.
Täglich von 9 Vorm. bis 6 Abends. Dienstag, Donnerstag, Samstag bis 9 Uhr Abends. Sonntags von 9 Vorm. bis 12 Uhr Mittags.
15mz,sondido*

Wichtig für Männer.

Wenn Aerzte oder Arzneien Euch nicht helfen, versucht unsere sicheren, erprobten Heilmittel, welche niemals fehlschlagen in folgenden geheimen Krankheiten: Formulare Nr. 1 und 2 kuriren jeden noch so hartnäckigen Fall von geheimen Krankheiten und Urin-Leiden. Preis $1.00 per Flasche. — Doktor Tucker's Blut Spezific kurirt Blutvergiftung in allen Stadien. — Preis $2.00 p. Flasche. — Prof. DeBois Pastilles Vigorateur heilen Männerschwäche, schlaflose Nächte, Nervosität, Satz im Urin, Melancholie und nicht zufriedenstellendes Eheleben. Preis $1.00 die Schachtel, 3 für $2.50. — Die obigen Heilmittel sind nur bei uns zu haben. — Behlke's Deutsche Apotheke, 441 Süd State Straße, Chicago, Jll.
26ms*

Dr. J. YOUNG,
Spezialarzt für Augen-, Ohren-, Nasen- u. Halsleiden. Behandelt dieselben gründlich und schnell bei mäß. Preisen u. schmerzlos. Hartnäckiger Nasenkatarrh, Schwerhörigkeit und Kropf oder Dickhals nach neuester Methode kurirt. — Künstliche Augen: Brillen angepaßt. Untersuchung u. Rath frei. Office: 261 Lincoln Ave. — Stunden: 9—11 Vorm., 2—4 Nachm., 6—8 Abends. Sonntags 8—12 Vorm.

Graue Haare

erhalten ihre natürliche Farbe wieder bei einmaliger Anwendung von
Dr. Lange's harmlose Haarfarbe
Zu haben bei L. Glaßman, 1011 Milwaukee Ave., Otto Behmer, Augusta und Wood Str., Mandel Brothers, Wishack & Co., Madison und Halsted Str., L. Lange, Lake u. Wood Str.
Schwarz, Braun und Blond.
Preis 50c und $1.00 per Flasche.
10mai,sondido,1m

Heilt Euch selbst French Specific heilt immer alle Krankheiten und unnatürliche Entleerungen der Harn-Organe beider Geschlechter. Volle Anweisung m. jeder Flasche. Preis $1.00. Verkauft von E. L. Stahl Drug Co. oder nach Empfang des Preises per Expreß versandt. Adresse: E. L. Stahl Drug Company, 153 Van Buren Straße, Rialto Bldg., Ecke Sherman Str., Chicago.
10ma,bidoson*

DR HILL'S HEALTH TEA
für Jung u. Alt
Heilt Verstopfung
In allen Apotheken. 10c und 25c Packet.
26mailmt

WATRY. N. WATRY & CO.
99—101 O. Randolph Str.
— Deutsche Optiker —
Brillen und Augengläser eine Spezialität.
Kodaks, Cameras und photogr. Material.

Lokalbericht.

Schnitter Tod.

Heinrich Kenkel, ein alter Chicagoer, in Milwaukee dahingeschieden.

Lebte seit 1856 hier.

Beisetzung der Leiche von Frau Margarethe Raster an der Seite ihres verstorbenen Gatten auf dem Friedhofe Graceland. — Col. Finertys Beerdigung.

Heinrich Kenkel, der nach langer Krankheit in Milwaukee im Heim seiner Tochter, Frau Marie Schuttler, gestorben ist, war einer der bekanntesten alten Chicagoer Deutschen. Herr Kenkel war am 27. Januar 1825 in Vechta in Oldenburg als Sohn eines Lehrers geboren. Kurz nach seiner Verheirathung mit Albertine von Voll, einer Schülerin des Komponisten Spohr, schloß er sich im Jahre 1848 den Oldenburgern an, die den Schleswig-Holsteinern gegen Dänemark Beistand leisteten. In Oldenburg selbst nahm er an einer Kundgebung kunstliebender Freiheitsfreunde im Hoftheater theil, dann ging er nach Amerika. Nachdem er eine Reihe von Jahren der Bühne angehört hatte, meldete er sich bei Ausbruch des Bürgerkrieges hier in Chicago, wo er seit 1856 lebte, als Freiwilliger, ging aber erst im Jahre 1863 als Hauptmann im 34. Wiskonsiner Infanterieregiment, dessen Oberst der vormalige preußische Artillerieleutnant Fritz Annecke war, in's Feld. Nach dem Kriege kehrte er nach Chicago zurück, zuletzt war er als Vertreter der L. C. Huck Malting Co. thätig. Im Jahre 1893 trat er in den Ruhestand, fünf Jahre später feierte er mit seiner Gattin die goldene Hochzeit. Frischer Humor, Rechtschaffenheit und Gewandtheit waren Eigenschaften, die dem nun Verstorbenen allgemeine Beliebtheit erwarben. An deutsch-amerikanischen Bestrebungen hat er stets lebhaften Antheil genommen. Herr Kenkel hinterläßt von fünf Kindern zwei, Frau Schuttler und F. P. Kenkel, ferner eine Schwiegertochter, 13 Enkel und 6 Urenkel. Die Enkel sind Frau Hauptmann von Kunowski in Darmstadt, Marquise Fred Spinola in Turin, Frau Marshall Field jr. in England und Henry Huck, Kinder seiner verstorbenen ältesten Tochter Frau Klara Huck; die Kinder der Frau Schuttler, Albertine und Francis Schuttler in Milwaukee, und die sieben Kinder seines Sohnes in St. Louis. Die Urenkel sind Werner und Daisy Marie von Kunowski, Carlo Spinola, Marshall Field 3 und Henry Field.

Nach der Einsegnung der Leiche in der Gesukirche in Milwaukee wird der Verstorbene nach Chicago gebracht und morgen auf dem St. Bonifazius-Friedhofe neben seiner Gattin beigesetzt werden.

Frau Marg. Raster bestattet.

Auf dem Friedhofe Graceland wurde gestern Nachmittag die verstorbene Frau Margarethe Raster an der Seite ihres vor achtzehn Jahren dahingeschiedenen Gatten Hermann Raster beigesetzt, im Beisein der Kinder, näheren Angehörigen und vielen anderen Leidtragenden. Der Sarg war in der Kapelle, umgeben von Palmen und prächtigen Blumenspenden, aufgebahrt, dort fand auch die Gedächtnißfeier statt. Ein Quartett der St. Pauls-Universalisten-Kirche leitete die Feier mit einem Choral ein, worauf Herr John C. Richberg in englischer Sprache die Gedächtnißrede hielt. Ein in deutscher Sprache von Herrn Nikolaus Michels gehaltener Nachruf schloß sich an, worauf die Bahrtuchträger, die Herren W. Arnold, Karl Beil, Ben Holden, Albert Madlener, P. J. Weber, Arthur Woltersdorf, Ed. Leicht und August Kochs, ihres Amtes walteten, nachdem die Leidtragenden noch einen letzten Blick auf die Züge der Entschlafenen geworfen hatten. Ehrenbahrtuchträger waren die Herren John C. Richberg, Otto C. Schneider, Chas. F. Gunther, Emil Mannhardt, Chas. F. Pietsch, Friedrich Baumann, J. P. Hand, Emil Eitel, Geo. Schmidt und Nik. Michels.

Gustav Nadler gestorben.

Mit seiner Gattin auf einer Besuchsreise in die alte Heimath begriffen, wo er nach langwierigem Kranksein Erholung erhoffte, starb im St. Josephsheim-Hospital zu Bremen Hr. Gustav Nadler, ein wohlbekannter und beliebter Bürger Chicagos.

Herr Nadler war seit Anfang der achtziger Jahre hier ansässig. Anfänglich in kaufmännischen Geschäften thätig, betrieb er längere Zeit eine Wirthschaft an Chicago Avenue, bis ihn anhaltende Kränklichkeit zu deren Aufgabe bewog. Späterhin war er bei der Prudential Lebens-Versicherungs-Gesellschaft thätig und war schließlich Beamter der Hochbahngesellschaft. — Herr Nadler war Mitglied der „Independent Foresters", des Freimaurer-Ordens und einer der Gründer des Badischen Unterstützungsvereins, dem er viele Jahre bis zu seinem Ableben als Finanz-Sekretär angehörte. Freundlich und zuvorkommend zu Allen, die mit ihm in Berührung kamen, ein Ehrenmann in des Wortes voller Bedeutung, bleibt ihm ein ehrendes Andenken in seinem weiten Freundeskreise gesichert.

Der gramgebeugten Wittwe oblag die traurige Pflicht, die sterblichen Ueberreste nach Rust, Amt Ettenheim, in Baden, überzuführen, dort wurde er im Schoß der Heimatherde zur letzten Ruhe gebettet. Herr Nadler wohnte hier im Hause Nr. 241 Grace Straße, er hinterläßt außer der Wittwe drei Kinder.

Stickereien. Main Floor, State Str.

Stickerei-Musterstreifen zu ungefähr der Hälfte der Herstellungskosten, alle tadellos und sauber und in allen beliebten Mustern. Die beste Partie Stickereistreifen, die wir je offerirten — alle für morgen in fünf großen Partien zu ungefähr der Hälfte.
15c Stickereien, Yard 8c. 25c Stickereien, Yard, 12½c.
15c Stickereien, Yard 8c. 10c Stickereien, Yard 5c.
7c Stickereien, Yard zu 3c.
Eine weitere Partie jener feinen französischen und deutschen Valenciennesspitzen, dazu pass. Einfassungen und Einsätze, große Musterausw., assort. Breiten, regulär 5c, Freitag.......... 3c

Lowest Prices Our Chief Attractions
Boston Store
STATE MADISON AND DEARBORN STS.

Gardinen etc. Fünfter Floor, State Str.

Ruffled Muslingardinen — Schöne Novelty Streifen-Effekte, aus gutem glattem Muslin, mit tiefer voller Ruffle (nur 4 Paar an einen Kunden), ein wirklicher Bargain, per Paar........ 17c
Schwere Cable Net, feine Irish Point, Cluny u. viele Novelty Spitzengardinen. Viele können als Paare gebraucht werden, Werthe bis zu 8.00 per Paar, Auswahl, Stück.............. 98c
Gemusterte Art Cretonnes — Schöne, künstlerische Muster und Farben, passend für Sommer-Draperien und Bett-Bezüge, völlig 29c werth, die Yard.............. 10c

Freitag, letzter Tag von unserem sensationellen halbjährlichen Verkauf von Kleiderstoffe-Restern

Rester von hübschen farbigen Kammgarnen, Tartan Plaids, karrirten Suitings, Danish Cloths und einer großen Auswahl von einfachen Suitings, in schwarz und in Farben, Breiten bis zu 36 Zoll, in Längen von 2 bis 10 Yards, Stoffe, die vom Stück bis zu 35c verkauft werden; — am Freitag im Basement — per Yard.......... 7c

Rester von feinen Mohair Brilliantines und Sicilians, karrirte und gestreifte Kammgarn-Suitings, einfache Suitings usw., in schwarz und allen Farben — Längen bis zu 5 Yards — Stoffe, die gewöhnlich bis zu 89c verkauft werden — am Freitag im Basement die Yard zu nur.......... 18c

Rester von reinwollenen Suitings, Panamas, Storm Serges, Shadow- und Herringbone Gewebe, reinwollene Broadcloths, Venetians, Coverts, englische Kammgarn-Suitings u. s. w., in schwarz und hellen u. dunklen Farben, 38 bis 54 Zoll breit, in Längen von 3 bis 8 Yards; — Stoffe, die vom Stück bis $1.98 verkauft wurden; — herabgesetzt, um damit zu räumen (Hauptfloor), Freitag, Yd., 33c

Rester von reinwollenen einfachen und fancy Suitings, Mohair Brilliantines, Sicilians und vielen anderen Stoffen, in schwarz und allen Farben, 1½ bis 7 Yards lang, 36 bis 50 Zoll breit; Qualitäten, die früher bis zu $1.29 verkauft wurden; — alle am Freitag (auf dem Hauptfloor) die Yard zu.......... 25c

Fabrik-Rester von reinwollenen Panamas, Serges, Cashmeres und einfachen Suitings, in allen Farben und schwarz, Längen bis zu 1 Yard, 36 bis 50 Zoll breit, werth bis zu 69c vom Stück. Genug davon, um bis Freitag Mittag zu reichen — (im Basement) — die Yard zu nur.......... 15c

Neue graue und immer populäre blaue Serge-Anzüge für den Sommer in einem ereignißvollen Verkauf

Ein sehr wichtiger Verkauf — denn für die meisten Kleiderhändler ist dies die allerbeste Zeit für den Verkauf von Kleidern — die beste Zeit des Jahres, wenn Männer ihre Sommer-Anzüge zu kaufen pflegen — wir bieten unseren Kunden jeden nur möglichen Vortheil, welcher durch den Ankauf von riesigen Partien für Baargeld ermöglicht wird, daher offeriren wir die Auswahl aus dem

Alle Aenderungen kostenfrei gemacht.

Ganzen Lager eines New Yorker Fabrikanten zu 60c am Dollar

Ein Fabrikant, welcher durch die Herstellung von ganz besonders modischen Kleidern Berühmtheit erlangt hat — jeder einzelne Anzug in einer der neuesten einfach- oder doppelbrüstigen Facons, einschließlich 2-Piece Touristen-Anzüge, und durchweg gut gemacht; alle Nähte sind doppelt genäht mit Seide, zwischengefüttert mit importirtem Haircloth, gefüttert mit Alpaca, Serge und Venetian Tuch — die Stoffe und Farben sind:

Reinwollene echtfarbige blaue Serges, reinwollene graue Clays und Serges, reinwollene schwarze unappretirte Kammgarne und Thibets, reinwollene fancy Mischungen, Kammgarne und Cassimeres in Invisible Plaids, Streifen und Karrirungen.

Cuff Aermel in einer großen Auswahl von Facons. Die Hosen sind versehen mit Gürtelschleifen und mit Flaps an den Hüftentaschen. In jeder Beziehung sind dies die wünschenswerthesten Sommer-Anzüge, die bis jetzt in Chicago offerirt worden sind, und sind zu haben in allen Größen, von 33 bis 44, für korpulente sowohl wie normal gebaute und hagere Männer. Anzüge, welche gegenwärtig und noch mehrere Monate lang in den meisten Läden im Retail zu $12, $13.50 und $15 verkauft werden — alle in einer einzigen großen Partie für morgen zu dem erstaunlich niedrigen Preise von **$7.25.**

7.25

Bestattung von Col. Finerty.

Col. John F. Finerty wird morgen auf dem Calvary-Friedhofe beerdigt, vorher finden Trauerfeierlichkeiten im Trauerhause, 3562 Grand Boul., und in der Kirche Holy Angels, 281 Oakwoods Boul., statt. Um 9:30 Morgens wird eine Abordnung der Grand Army dem verstorbenen Krieger und Journalisten im Trauerhause die letzte Ehre erweisen, um 10:30 Uhr beginnt die kirchliche Feier, die von den Pfarrern M. J. Dorney und Frank Reynolds geleitet werden wird.

Stadtmissions-Piknik.

Das Direktorium des in Diensten der lutherischen Stadtmission stehenden Wohlthätigkeitsvereins hat beschlossen, das Piknik, welches der Verein den Armen in Dunning am 27. Juni in Kolzes Park abstattet, auch auf den Abend auszudehnen und Mahlzeiten für 10, 15 und 20 Cents zu verabfolgen. Sekretär Niederhellmann hat als Vorsitzer des Ausschusses, welcher am Eingang den Verkauf der Einlaßkarten besorgt und solche abnimmt, folgende Gehilfen ernannt: Von 8 Uhr bis 2 Uhr Nachmittags — H. Gerth, W. Drueen, C. Beans, M. Waßmann. Für den Rest des Tages: P. Bruß, E. Wachholz, E. Broecker und S. Bruß.

* An schweren Brandwunden, welche sie im Hofe hinter der elterlichen Wohnung, Nr. 14 Marion Place, an einem „Freudenfeuer" erlitt, ist gestern im St. Elisabeth-Hospital die fünfjährige Millie Berman gestorben.

Radikalkur der Nervenschwäche.

Schwache, nervöse Personen, geplagt von Hoffnungslosigkeit und schlechten Träumen, erschöpfenden Ausflüssen, Brust-, Rücken- und Kopfschmerzen, Haarausfall, Abnahme des Gehörs und Gesichts, Katarrh, Magendrücken, Stuhlverstopfung, Müdigkeit, Erröthen, Zittern, Herzklopfen, Brustbeklemmung, Aengstlichkeit und Trübsinn — erfahren aus dem „Jugendfreund" wie einfach, schnell und billig alle unnatürlichen Verluste und andere Folgen jugendlicher Verirrungen gründlich geheilt und volle Gesundheit und Frohsinn wiedererlangt werden können. — Ganz neues Heilverfahren. Jeder sein eigener Arzt.
Dieses außerordentlich interessante und lehrreiche Buch (Deutsche Auflage 1908), welches von jung und alt, Mann und Frau, gelesen werden sollte, kann gegen Einsendung von 25 Cents in Briefmarken versiegelt bezogen werden von der
Privat-Klinik, 181—6. Ave.,
New York, N. Y.
24mzdidoson*

WORLD'S MEDICAL INSTITUTE,
84 Adams Strasse, Zimmer 60,
gegenüber der Fair, Dexter Building.
Die Aerzte dieser Anstalt sind erfahrene deutsche Spezialisten und betrachten es als eine Ehre, ihre leidenden Mitmenschen so schnell als möglich von ihren Gebrechen zu heilen. Sie heilen gründlich unter Garantie alle geheimen Krankheiten der Männer, Frauenleiden und Menstruationsstörungen ohne Operation, Hautkrankheiten, Folgen von Selbstbefleckung, verlorene Mannbarkeit etc. Operationen von erster Klasse Operateuren, für radikale Heilung von Brüchen, Krebs, Tumoren, Varicocele etc. Konsultirt uns bevor Ihr heirathet. Wenn nöthig, plaziren wir Patienten in unser Privathospital. Frauen werden vom Frauenarzt (Dame) behandelt. Behandlung inkl. Medizinen
Nur drei Dollars
per Monat. — Schneidet dies aus. — Stunden: 9 Uhr Morgens bis 5 Uhr Abends; Sonntags 10 bis 12 Uhr Vormittags.

Eisenbahn-Fahrpläne.

Chicago Great Western [illegible]

Wir heilen Krankheiten eigen den **Männern!**

Unsere beste Garantie ist
Nicht ein Dollar braucht bezahlt zu werden vor der Heilung.

Schwäche Wenn Sie an Absonderungen, schlechten Träumen, verlorener Kraft oder Lebenskraft, den Folgen früherer Indiskretionen od. aus irgend einer andern Ursache leiden, befassen Sie sich mit Ihrem Fall sofort. Wenn Sie schwach, trübe, niedergeschlagen fühlen, ein schlechtes Gedächtniß haben, Mangel an Ehrgeiz und fühlen, daß eine allmählich zunehmende Schwäche Ihrer Nerven und Ihres Körpers vorhanden ist, kommen Sie zu uns und lassen Sie sich durch unsere Behandlung Gesundheit und Kraft wiedergeben. Dieselbe gibt frisch Jugendkraft und bringt neue Nervenkraft, fördert eine freie Zirkulation zu den Organen und stellt geistige und körperliche Kräfte wieder vollständig her. Wir haben Tausende von Männern geheilt und sie sozusagen vor geistigem und körperlichem Schiffbruch gerettet. Zögern Sie nicht, uns kostenfrei zu konsultiren.

Blutvergiftung Wenn Sie Geschwüre haben, wenn Ihnen die Haare ausfallen, die Glieder weh thun, oder Sie Ausschlag auf irgend einem Theile des Körpers bekommen, wird unsere Behandlung jede Spur von Gift aus Ihrem Körper ausmerzen und Sie dauernd heilen. Kein mit dieser Krankheit behafteter Mann kann es wagen, erst damit zu experimentiren. Selbst der ungläubigste oder vorurtheilsvollste Mensch muß zugeben, daß Jahre der Erfahrung in der Behandlung von Tausenden von Fällen und unsere Kenntnisse jeder bekannten Behandlungsmethode dieser Krankheit genügender Beweis dafür ist, daß sein Fall in unseren Händen absolut sicher ist. Wir geben Ihnen eine geschriebene Garantie, Sie zu heilen oder Ihnen Ihr Geld wiederzugeben.

Wurmartige verknotete und schnurartige Venen in der möglichst kürzesten Zeit geheilt.

Dieser Zustand ist eine unnatürliche Vergrößerung der Venen und kommt fast unveränderlich auf der linken Seite vor. Haben Sie schleppende oder neuralgische Schmerzen im Kreuz und den Lenden, die bei längerem Stehen stärker werden? Dieser Zustand verursacht Abzehrung oder Schwund und Schwäche. Sie können durch unsere sichere und schmerzlose garantirte Methode geheilt werden.

Anschwellungen, schmerzhaft oder anderweitig, Beschwerden, Spezial- und alle chronischen Krankheiten dauernd geheilt.

Wenn Sie an Rückenschwäche leiden, an vergrößerten Drüsen bestimmten zugezogenen Krankheiten, katarrhalischen oder unnatürlichen Absonderungen, stechenden oder brennenden Schmerzen, Entzündungen irgend welcher Art, Geschwüren oder wunden Stellen, experimentiren Sie nicht und nehmen Sie diese Symptome nicht leicht, da Hunderte, die hätten geheilt werden können, in ein vorzeitiges Grab gegangen sind dadurch, daß sie die Abfallprodukte der Gifte in ihr Blut aufnahmen, gefolgt von Vergiftung und Tod.

Konsultation und Rath frei.

Wenn Sie nicht selbst kommen können, schreiben Sie. Tausende von Männern sind durch unsere Behandlung geheilt worden.

Wir wenden korrekte medizinische Methoden für die **absolute Heilung** sind eine Garantie für Sie, daß bei der Behandlung Ihres Falles nicht experimentirt oder gerathen wird. Ein wirklicher Spezialist, der seine ganze Zeit einigen wenigen Leiden widmet, wird heilen, wo andere erfolglos sind. Wenn Ihr Fall unheilbar ist, werden wir Ihnen dies frei und offen sagen. Die Konsultation kostet nichts, da wir jedem leidenden Manne eine Gelegenheit geben wollen, unsere Methode zu untersuchen und sich von unserer Fähigkeit, ihn zu heilen, zu überzeugen.

Stunden 10 Uhr Vorm. bis 4 Uhr Nachm. und von 6—7 Abends; Sonntags und Feiertags nur von 10 — 12 Uhr Vormittags.
Medizinen frei, bis Heilung erfolgt.

CHICAGO MEDICAL CLINIC,
344 S. State Str., nahe Harrison Str.
CHICAGO, ILL.

Dr. Weintraub heilt Männer!

Ich heile wenn andere fehlschlagen. Ihr bezahlt nur für Resultate.

Krampfaderbruch Ich heile Krampfaderbruch ohne Schmerzen oder Strecken. Entzündungen, Schwellungen und Blutandrang in den Adern verschwinden schnell. Absonderungen werden beigelegt. Die Gesundheit, Kraft und Vitalität vollkommener Manneskraft kehren schnell wieder.

Hindernisse Ich heile ohne Schneiden oder Dehnen. Meine Kur beseitigt alle Hindernisse, legt die Entzündung und Absonderungen bei, verringert Drüsenschwellungen, reinigt und heilt die Blase und Nieren, kräftigt die geschwächten Organe und verleiht Gesundheit allen Theilen des Körpers.

Blutvergiftung Wenn Ihr wunden Hals habt, Schleimflecke, Pickel, kupferfarbige Flecken, Wunden und Geschwüre, Knochenschmerzen, Haarschwund oder andere Symptome dieser Krankheit im ersten, zweiten oder dritten Stadium habt, konsultirt mich und werdet nachhaltig davon befreit. Meine Behandlung reinigt und beseitigt jede Spur von Gift und alle Unreinigkeiten aus dem Blut und Körper. Weshalb jahrelang mineralische Gifte anwenden, wenn ich Euch ohne diese schädlichen Mittel heilen kann? Konsultirt mich sofort.

Etablirt 1893.

Schwache Männer Meine Kur für verlorene Manneskraft beseitigt alle schlechten Folgen von Ausschweifungen, beseitigt Absonderungen, macht die Nerven stark und ruhig, bereichert das Blut, stärkt die Beckenorgane, und was am wichtigsten ist, stellt die verlorene Manneskraft wieder her. Meidet Stimulanzmittel. Werdet nachhaltig geheilt. Ich stelle die Manneskraft nachhaltig und vollständig wieder her.

Privat-Krankheiten Neu oder alt, akut oder chronisch, wie Absonderungen, häufiges Uriniren, Schmerzen und Brennen, auch neue Wunden, Geschwüre und Schwellungen, wenn in den Anfangsstadien, werden zu dem geringsten Preis behandelt.

Ich heile auch nachhaltig Wasserbruch Hämorrhoiden, Nieren-, Blasen- und Harnleiden, Eczema und alle chronischen Krankheiten.
Konsultation frei.

Dr. WEINTRAUB,
Wiener Spezialarzt des Central Medical-Institute.
Zimmer 211, 112 Clark Str., 2. Flur, Chicago Opera House Bldg.
Sprechstunden — Montags, Mittwochs und Freitags von 9 Uhr Morgens bis 5:30 Abends; Dienstags, Donnerstags und Samstags von 9 Uhr Morgens bis 8 Abends. Sonntags von 9 bis 12 Uhr.
do*

Dr. Grant heilt Männer

Ehrliche Behandlung
Schnelle Resultate

Geht zu Expert-Spezialisten
„Wir garantiren eine Heilung."
Kranke Männer — Schwache Männer
Nervöse Männer
Schnell, sicher und bestimmt geheilt.

Krampfaderbruch	Beschwerden
Blutvergiftung	Zugezogene Krankheiten
Privatkrankheiten	Absonderungen

Wir berechnen nichts für Konsultation oder Rath. Ihr könnt auch Euren eigenen Zustand in Wachs in unserer Gallerie der Anatomie sehen, es ist frei für alle Männer. Wir heilen nachhaltig. Wir heilen mehr Männer als irgend ein Spezialist in Chicago. Unsere Preise sind nur halb so hoch wie die von irgend einem anderen Experten. Zögert nicht. Sprecht sogleich vor.

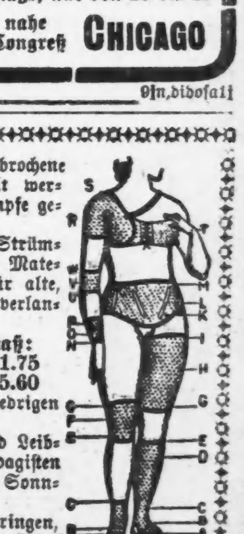
Office-Stunden — 8 Uhr Vorm. bis 8 Uhr Abends; Sonntags, nur von 10 bis 3.

DR. GRANT & Co., 329 State St. nahe Congreß **CHICAGO**
9jn,bidosa1j

Krampfadern, geschwollene und aufgebrochene Füße können noch in vielen Fällen geheilt werden, wenn genau passende elastische Strümpfe getragen werden.

Deshalb machen wir alle elastischen Strümpfe nach Maaß, aus bestem, frischem Material und verkaufen billiger wie Andere für alte, ausgetrocknete und nie passende Waare verlangen. Unsere Preise für

Elastische Strümpfe genau nach Maaß:
Von A bis E $2.00 Von E bis G $1.75
Von C bis E $1.75 Von A bis J $5.60
und alle anderen Größen zu ebenso niedrigen Preisen.



Wir sind Spezialisten in Bruchbändern, Bandagen und Leibbinden. Kommt direkt zu unserer Fabrik — erfahrene Bandagisten für Herren und Damen — stehen täglich von 9 bis 7 und Sonntags von 9 bis 12 zu Ihrer unentgeltlichen Verfügung.

Gummi-Waaren jeder Art, Heißwasser-Flaschen, Syringen, Handschuhe, kurz jeden in dieses Fach gehörigen Artikel in größter Auswahl stets vorräthig.

Rezepte für Bänder, Bandagen etc. werden genau nach Wunsch des Arztes und zu unseren bekannten billigen Preisen ausgeführt.

HOTTINGER'S FABRIK, Thurm-Uhr auf dem Gebäude,
Ecke Milwaukee und Chicago Ave., nehmt Elevator zum 6. Stock.
Wir verkaufen keine Bänder in Apotheke.

Kalteich's Bruchband
Otto Kalteich, 183 Clark Str.
Ecke Madison Str., 1 Treppe hoch.

Borsch & Co., Optiker. 215 Dearborn Str.
BORSCH & CO. 215 Dearborn Str.

Augen-, Ohren-, Hals- und Nasen-Arzt.
Dr. Fr. Dobija
241 Ost North Ave., nahe Larrabee Str.

DR. KLEENE,
Ohren-, Nasen- und Halsarzt.

Leset die „Sonntagpost."

Finanzielles.

Ein Sparbankbuch

wird ausgegeben auf die Einlagen von irgend einem Betrage von $1 aufwärts und 3 Prozent Zinsen werden halbjährlich gutgeschrieben.

First Trust and Savings Bank
First National Bank Building
30ja,bodi*

West Side Trust and Savings BANK
Halsted und 12. Strasse.
Offen Montag und Samstag Abends.
Bestände eine Million Dollars.

Beamte
E. R. Flynn, Präsident.
Edward Morris, Vizepräsident.
Charles F. Hoerr, Kassirer.
C. N. Stanton, Hilfskassirer.

Direktoren
Edward Morris, Arthur G. Leonard,
J. A. Spoor, L. H. Heymann,
C. Hollenbach, E. R. Flynn,
Charles F. Hoerr.

Geschäftsleute und Handwerker sind freundlichst eingeladen, ihre finanziellen Angelegenheiten mit uns zu berathen.
18ap,famodo,3m

GREENEBAUM SONS
Deutsche Bank
Clark & Randolph Strasse.
Darlehen: reellst auf Chicagoer Grundstücke und zum Bauen.
Kapitalsanlagen: sicherste zu 5½ u. 6%.
Beachtet!
unsere Auslands-Abtheilung:
Kreditbriefe, Kabelgeldsendungen und Auslandswechsel nach allen Welttheilen.
Europäische Staats-Obligationen, Aktien u. a. Werthpapiere mit Zins-Coupons ge- u. verkauft resp. direkt eingelöst (Curswert).
Vollmachten, Erbschafts- u. a. Inkasso, alle deutschen Rechtssachen u. s. w. rechtskräftig erledigt u. prompt besorgt.
Ausländ. Geld zum Tageskurse gewechselt.
Freie Auskünfte mündl. u. schriftlich.
landibos

KRAUSE SAVINGS BANK,
997 Milwaukee Ave., nahe Paulina Str.
Allgemeines Bank-Geschäft.
3% Zinsen werden bezahlt auf Spargelder. — Wechsel und Geldsendungen nach Deutschland und anderen Ländern. — Geld zu verleihen auf Grundeigenthum zum niedrigsten Zinsfuß. Erste sichere Hypotheken zum Verkauf vorräthig.
Sicherheitsgewölbe-Boxes $3.00 per Jahr.
Prompte Aufmerksamkeit wird geschenkt.—Offen Abends bis 9 Uhr an Montag und Samstag.
4ap,dibofafon*

WM. C. HEINEMANN & CO.
92 La Salle Str.
Zu verkaufen:
Erste Hypotheken.
Sichere Geldanlagen.
Verleihen Geld auf Grundeigenthum zum niedrigsten zeitgemäßen Zinsfuß.
2apr,dibofa*

GELD zu niedrigsten Zinsen
auf Grundeigenthum in Chicago und Umgegend. Reelle und prompte Bedienung.
KOESTER & ZANDER, 69 DEARBORN ST.
26mai,1mX

Arbeit u. Wohlstand im Süden
Deutsche Kolonie
Elberta,
Baldwin County, Alabama.
Keine Arbeitslosigkeit, Paniks, Streiks etc.
Ueber 250 Männer mit Familien, zufriedene, freie, deutsche Männer und Familien bestätigen es. Kommt mit uns.
Exkursion am 16. Juni.
Das beste Farm-, Frucht- und Gemüseland an der Golfküste. Nahe Märkte, folglich guter Erlös für Produkte. Jährlich 2 bis 3 Ernten. Ertragsfähigkeit bis $250 per Acre. Kirchen, Schulen, Hotels, Stores da. Klima sehr gesund. Ein Paradies für Leidende.
Warm im Winter. Kühl im Sommer.
Reines weiches Wasser.
Freie Reise für Käufer.
L. v. d. Leck & Co.,
Ecke North Ave. u. Halsted Str., Kemper Bldg., Zimmer 5.
jn8—16X

Schiffskarten!
Extra billig diesen Monat.
$20 Ozeanfahrt — Triest Fiume.
$21 Rotterdam, Antwerpen, Wien-Budapest, Temesvar.
$22 Hamburg, Bremen $45 zweite Kajüte.
Direkte Verbindung mit allen Welttheilen. — Gepäck vom Hause abgeholt und auf Dampfer befördert.
A. Boenert & Co.
266 Süd Clark Str.
Hotel Kaiserhof, nahe Van Buren Str.
12mai1mX

Schiffskarten
Billige Preise!
Von Chicago nach Wien . . . $33.00
Von Chicago nach Budapest . $33.00
Von Chicago nach Prag . . . $34.00
Von Chicago nach Temesvar $33.70
andere Plätze entsprechend billig.
M. HARTMANN
202 South Clark Strasse 202
jn11—30X

(Eigener Beitrag für die „Abendpost".)

Plauderei aus Europa.

Von August Boecklin.

Das herzliche Einvernehmen der Engländer und Franzosen. — Der Pariser „Temps" über Englands Heer. — Verlangt: Ein dritter Verbündeter. — Deutschlands Kriegsbereitschaft. — Das Kronprinzenpaar in Cöln. — Bauernjunge und König. — Ein fideles Gefängniß. — In der Fremdenlegion.

Während das deutsche Kronprinzenpaar in der rheinischen Großstadt Cöln in großartiger Weise gefeiert wurde, ist der Präsident der französischen Republik in London eingetroffen, wo ihm ein geradezu enthusiastischer Empfang zu theil wurde. Nicht allein vom englischen Volke, das, wie alle Völker, Hurrah schreit, wenn sich ein hoher Gast zum Besuche einstellt, sondern auch von König Eduard, der, gleich dem Präsidenten, in seinem Trinkspruch die „Entente cordiale", das herzliche Einvernehmen zwischen Frankreich und Großbritannien rühmend hervorhob, das zur Wahrung des Friedens wesentlich beitrage. Wer die französischen Zeitungen in diesen Tagen gelesen hat, konnte daraus ersehen, daß die Franzosen auf die Reise ihres Präsidenten nach London und später nach St. Petersburg große Hoffnungen setzen, die aber im Interesse des europäischen Friedens hoffentlich nicht in Erfüllung gehen werden. Die französische Revanchelust ist durch das „herzliche Einvernehmen" mit England neu belebt worden, aber es fehlt noch der dritte Mann, der Lust hätte, starke und hilfreiche Hand bei einem Kriege mit Deutschland zu leisten. Diesen im russischen Zar zu finden, ist der glühende Wunsch aller, oder doch der meisten Franzosen; aber ich glaube nicht, daß Nicolaus II. zu dieser Rolle Lust hat, die ihm Thron und Leben kosten könnte, trotz der tollen Deutschenhetze der russischen tonangebenden Presse, die nichts lieber sähe, als als einen frischen fröhlichen Krieg, im Bunde mit Frankreich und wer sonst Lust dazu hat, gegen die verhaßten Deutschen.

In die „Entente cordiale" bringt der Pariser „Temps", der als Mundstück der Regierung gilt, unerwartet einen Mißton, indem er darauf hinweist, daß Frankreich mit dem herzlichen Einvernehmen schlecht abschneide, weil im Falle eines Krieges Frankreich England alles, letzteres aber Frankreich so gut wie nichts biete! Diese Entdeckung hat man in Deutschland schon lange gemacht und ihr in der militärischen sowohl wie in der bürgerlichen Presse insofern Ausdruck gegeben, als gesagt wurde, daß Frankreich im Falle eines Krieges mit Deutschland, an dem England theilnehmen würde, die Kosten bezahlen müsse.

Der „Temps" gibt nun, in guter Erkenntniß der Sachlage, den befreundeten Söhnen Albions den guten Rath, ihr Heer auf die Höhe einer modernen Großmacht zu bringen, um gegebenen Falles, d. h. wenn man in Frankreich für den Revanchekrieg bereit ist, seine Truppen nach Deutschland werfen zu können. Und das muthet der „Temps", das Regierungsmundstück, den englischen Staatsmännern zu, die fortwährend eine allgemeine Abrüstung der Landheere predigen und sich nur schwer dazu verstehen konnten, die Heeresreform im Sinne des englischen Kriegsministers Haldane durchzuführen.

„England würde Frankreich in keinem Maße die Dienste leisten, die gegenwärtig die russische Armee Frankreich allein leisten kann. Mit einem Wort, eine französisch-englische Allianz würde für Frankreich in militärischer Hinsicht nur einen äußerst geringfügigen Nutzen haben."

So heißt es wörtlich im „Temps". Dieses offenherzige Bekenntniß könnte die Herren Engländer sehr verschnupfen, wenn sie nicht Engländer wären, denen es im Traume nicht einfällt, daran zu denken, mit Deutschland um Frankreich willen Krieg anzufangen. Sie werden es stets mit dem „herzlichen Einvernehmen" bewenden lassen, und so lange sie nicht für sich selbst einen Vortheil darin sehen, die seit Jahrhunderten bei ihnen beliebte Rolle des Dritten spielen, der sich freut und im Trüben fischt, wenn zwei andere sich streiten.

Das unausgesetzte Suchen der Franzosen nach dem dritten Mann als Verbündeten gegen Deutschland und das Vorgehen in Marokko sind natürlich in Berlin nicht unbeachtet geblieben. Man läßt den sprichwörtlichen Erbfeind und unversöhnlichen Revanchebrüller ruhig gewähren, aber wenn es denn sein muß, wird das deutsche Heer, wie einst in den Julitagen von 1870, kriegsbereit dastehen und seine Schuldigkeit thun, wie in jener unvergeßlichen großen Zeit. Als vor zwei Jahren in Folge des Delcasseeschen Zwischenfalles ein Krieg mit Frankreich unvermeidlich schien und schon die Sanitätswagen aus ihren Schuppen herausgezogen worden waren, da bereiste Feldmarschall Graf Häseler, der zu einem Armeekommando auserseben war, in aller Stille die französische Grenze und er konnte seinem Kaiser melden: „Alles ist bereit zum Vormarsch." Auch neulich wieder, während das Kronprinzenpaar in Cöln weilte, hat Graf Häseler eine solche Reise unternommen, wie in militärischen Kreisen erzählt wurde, und auch jetzt, wie damals, wird der greise Heerführer alles in Ordnung gefunden haben. Ein Krieg macht unseren Landsleuten viel weniger Sorge, als die inneren politischen Verhältnisse, die Finanz- und Steuernöthen des Reiches, die bitter empfunden werden. Dann ferner die verheerenden Gewitterstürme mit die Saaten vernichtendem Hagelwetter und wochenlang anhaltenden Regengüssen, die unermeßlichen Schaden angerichtet haben. Ich wäre gar zu gern einer Einladung nach Cöln zu dem Kronprinzenfest gefolgt, aber es goß seit Tagen in Strömen, und da mußte ich als alter Ischiatiker auf das Vergnügen verzichten. Es ging auch ohne mich, und alles übrige las ich in den Zeitungen. Das Kronprinzenpaar hat die Rheinländer durch seine Liebenswürdigkeit und sein herzliches Auftreten wie im Sturm genommen, und man knüpft daran die Hoffnung, daß diese Freundschaft dauernder sein werde, als die des Kaiserpaares, das seit Jahren um Cöln stets einen Umweg macht und jede Einladung bis heute höflich ablehnte. Gründe unbekannt, aber es verlautet, J. M. die Kaiserin habe für die Rheinländer ebenso wenig etwas übrig, wie weiland die hochselige Frau Schwiegermama, „die edle, gute, unvergleichliche Kaiserin Friedrich", wie sie neulich eine Zeitung im byzantinischen Styl nannte, die den Rheinländern ebenfalls nicht wohl gesinnt war. Ein Cölner, mit dem ich darüber sprach, meinte: „Mer können et vertrage." Kronprinz Wilhelm soll übrigens wirklich ein liebenswürdiger Herr sein, ohne jegliche stolze Zurückhaltung und Ueberhebung, wie sie anderen hohen Herren nachgesagt werden. Kronprinzen geben sich ja allerdings meistens anders, wie ihre Väter, so lange sie noch nicht die Krone tragen. Später zeigen sie denn oft ein anderes Gesicht, und so werden die Unterthanen manchmal unangenehm enttäuscht.

Im Bad Nassau, wo ich neulich einige Stunden weilte, erzählt man sich eine sonderbare Geschichte von einem Landesvater. Danach soll der kürzlich ermordete König Carl von Portugal der Sohn eines armen Bauern sein, den die damalige Königin von Portugal bei ihrer Anwesenheit in Bad Nassau als Säugling von seiner verwittweten Mutter gegen eine Geldentschädigung erhielt. Die Königin habe den Jungen mit nach Lissabon genommen, wo er als ihr eigenes Kind erzogen wurde, und später den Thron bestieg. Diese Geschichte sei damals — 1863 — verschiedenen Leuten bekannt gewesen, sie sei aber vertuscht und erst kürzlich nach der Ermordung des Königs von Portugal, wieder aufgefrischt worden. Ob sie auf Wahrheit beruht, kann ich nicht verbürgen, aber sie wird von vielen Leuten geglaubt, und es wäre ja wohl nicht das erste Mal, daß ein falscher Prinz untergeschoben wurde. König Karl war bekanntlich auffallend dick und dem Aussehen nach konnte er mit seinem gesunden Vollmondsgesicht ganz gut ein nassauischer Bauernjunge gewesen sein.

Viele sensationslüsterne Leute haben sich auf einen Prozeß gefreut, der neulich vor dem Kriegsgericht in Trier zur Verhandlung kam. Es handelte sich um den Vorsteher des dortigen Militärarresthauses, der beschuldigt wurde, ein sogenanntes fideles Gefängniß unterhalten zu haben, in dem die Gefangenen Saufgelage veranstalteten und sich mit dem Ewigweiblichen ungestört amüsirten. Nun kam der Fall zur Erledigung, aber zum Leidwesen der vielen dazu als Zuhörer Erschienenen war es nichts mit der Sensation. Der Mann, ein Feldwebel Dornewas, sehr gut beleumundet und noch unbestraft, hatte nur aus Mitleid verschiedenen Gefangenen gegen billige Vergütung besseres Essen und Bier verabreicht, wofür ihn das Kriegsgericht zu achtzehn Monaten Gefängniß verurtheilte! Das war allerdings auch eine Sensation, insofern es empörend ist, einen Menschen wegen einer solchen Lappalie zu einer so hohen Strafe zu verurtheilen. Verfehlungen dieser Art und gegen die Mannszucht werden stets schwer geahndet, dagegen kommen Soldatenschinder noch immer sehr gelinde davon. Disziplin muß sein, aber manchmal wird sie von rohen Vorgesetzten allzu streng gehandhabt und die Mannschaften dadurch zu Dienstvergehen oder gar zur Fahnenflucht verleitet. Andere brennen auch durch aus reiner Lust an Abenteuern, wie der ehemalige Musketier N. Ostermann, der seine Erlebnisse in der französischen Fremdenlegion in einem soeben erschienenen Büchlein geschildert hat. Ostermann, aus Kaisersesch in der Eifel stammend, desertirte in 1888, stand fünf Jahre in französischen Diensten in Algier und Tonkin, kehrte dann reumüthig heim und diente im 29. Regiment weiter, nachdem er 18 Monate Festungsstrafe abgesessen hatte. Aber obschon es ihm so hundemäßig schlecht in der Fremde ergangen war, desertirte er nochmals und trat wieder in die Fremdenlegion in Algier ein, weil er angeblich keine Arbeit finden konnte. Zur Abwechslung kniff Ostermann nun nach einer Weile den Franzosen aus und gelangte nach unsäglichen Mühsalen wieder in die Heimath, wo er diesmal 4 Jahre Festung bekam. Im Juli 1902 wurde er nach erledigter Dienstpflicht endlich in die Heimath entlassen, wo er sich dauernd seßhaft machte. Der Mann hatte im Ganzen 15 Jahre als Soldat und Sträfling deutsche und französische Uniform getragen, und wie er selbst sagt, hatte ihn nur die Lust an Abenteuern, nicht aber schlechte Behandlung im deutschen Heere, in die Fremdenlegion getrieben — „ein Chaos der Verworfenen aller Nationen, das Verderben der Einzelnen, sowohl in körperlicher, wie auch in sittlicher Beziehung." Und trotzdem lassen sich andere durch solche traurige Schicksale nicht warnen, und noch immer entfliehen deutsche Jünglinge dem verhältnißmäßig milden deutschen Militärdienst, um in der französischen Fremdenlegion als Auswürflinge behandelt zu werden und als Kanonenfutter elend zu Grunde zu gehen.

25c Schmucksachen-Verkauf
Samstag ist der letzte Tag unseres großen 3-tägigen 25c Schmuckwaarenverkaufes. Eure letzte Gelegenheit nur 25c zu bezahlen für Schmuckwaaren, werth von $1.00 bis $2.50, einschließlich
Kreuze, Manschettenknöpfe, Halsketten, Fobs, Broschen, Waist Sets, Armbänder, Lavallieres, Scarf Pins.
Alles sind feine, tadellose, moderne Novitäten, die sonst nirgends zu finden sind. Unter dem Fabrikpreis gekauft u. bei diesem Verkauf zu nie dagewesenen Preisen verkauft. Auswahl, 25c

ESTABLISHED 1875 BY E. J. LEHMANN — TELEPHONE PRIVATE EXCHANGE 3
The Fair
STATE ADAMS AND DEARBORN STS

Drug Sundries
250 Dtzd. Zahnbürsten, imp. Muster, wth. bis zu 25c, Auswahl, 10c
Ideal Haarbürste, 85c Wth., zu 69c
Hartgummi Dress'g Kämme, 25c Werth, 15c
Rubberset Rasirpinsel, 25c Werth, 15c
Gummi Badekappen, 50c Wth., zu 25c
Marvel Spray Spr. 2.19
Prem. Fountain Syringe, 3-Q., 1.50 W., 98c
Haushalt nahtlose Gummi-Handschuhe, 39c Wt., ass. Größen, 29c
Goody. Bulb Syringe, 3 Hartgummi Röhren in Holzkistchen, 75c Wth., zu 49c
Schwammtasche, zu 19c

Ein $10.00 Verkauf: Seidene, Lingerie und geschneiderte Suits

Wir offeriren morgen — die Auswahl für 10.00 — eine Sammlung von Sommerkleidern und Suits, die Euch eine wirklich bemerkenswerthe Ersparniß bringt. Die geschneiderten Suits sind $25.00-Werthe; die seidenen Jumper-Kleider $16.50-Werthe; die weißen Lingerie-Kleider $15.00-Werthe. Dadurch, daß wir die Auswahl zu 10.00 offeriren, erleiden wir einfach einen Verlust, der für Euch von größerem Vortheil ist. Wir können's uns erlauben. Ihr könnt es Euch nicht erlauben, dies zu versäumen.

Zu 10.00, Prinzeß seidene Jumper-Kleider — gemacht aus geblümter Foulard-Seide, in Accordion plaited Facon, assortirte Farben,; die Waist ist finished um das Yoke, den Aermeln und dem Gürtel mit feiner Gauze und Soutache Braid, in Lattice-Work-Effekt. Ein wirklicher $16.50-Werth zu 10.00

Zu 10.00, hübsche Lingerie-Kleider — gemacht aus hübscher Qualität Batiste, in weiß und hellen Farben, prachtvoll besetzt mit mit Spitzen-Einsätzen und Filet, in verschiedenen hübschen Modellen; die Skirts sind sehr voll geschnitten. Die $15.00-Sorte, speziell, 10.00

Zu 10.00, geschneiderte Butterfly Suits — gemacht aus reinwollenem Chiffon Panama-Tuch, in den neuen begehrten Schattirungen für den Sommer; das Jacket ist mit Taffeta-Seide gefüttert, hat umgelegte Manschetten und Rollkragen, die mit seidener Stickerei in Scroll-Entwurf besetzt sind; der Skirt ist Gore-Modell und finished mit breitem Self Fold, werth $25.00, für diesen Verkauf markirt zu 10.00

Zu 3.95, waschbare Damen-Jackets — In einer Auswahl von Pique, Poplin und Linene, prachtvoll geschneidert in verschiedenen Modellen, Notch-Kragen, Manschetten und Flap-Taschen, ein- und doppelreihig, finished mit flachen Perlmutter-Knöpfen, markirt zu 3.95

Zu 8.50, weiße wollene Serge Coats für Damen —Halbschließend, lang oder kurz, hübsch geschneidert in „mannish" Effekten, gefüttert oder ungefüttert, regulär 12.50 werth, morgen für 8.50

Zu 4.95, Brilliantine Skirts für Damen — In weiß und Pin-Streifen, mit weißem Grund, Gore und Seiten-plaited Modelle, besetzt mit kontrastirenden Farben, von breiten und schmalen seid. Bändern und Falten, sehr feines Modell, 4.95

Zu 2.98, waschbare Skirts für Damen — Aus weißem englischen Rep, volles gored Modell, der ganze Skirt ist mit Welt-Nähten geschneidert und finished mit doppelter Reihe Self-Falten unten rund herum. Speziell zu 2.98

Zu 3.95, Brüsseler Net Waist Muster — In Weiß und Ecru, in hunderten von hübschen Modellen, hinten zum Knöpfen, u. dreiviertel Aermel, montirt über chinesischer Seide, schwerlich zwei gleiche, welches Euch eine große Auswahl bietet, $7.50 werth,, zum speziellen Preis von 3.95

Shirt Waists
Juni-Verkauf von tausenden weißen und farbigen Shirt-Waists, für diese heißen Sommertage, zum Preise von nahezu der Hälfte ihres wirklichen Werthes, gemacht aus Madras, Batiste, Croßbar und feinem persischen Lawn, in einfachen, geschneiderten und gestickten Entwürfen, karrirt, gestreift, sowie in einfachen Farben sowohl als weiß, zu
4.69, 3.69, 2.89, 2.29, 1.69, 1.19, 69c

Vier Spezialitäten in Strümpfen

Es ist Qualität in diesen Strümpfen; der Faden, das Gewebe, die Form — alles wird die größte Befriedigung gewähren. Dadurch werden diese Bargains von mehr als gewöhnlicher Güte.
$2.25 lohfarb. seid. Damen-Strümpfe, mit prächtigen handbestickten seidenen Polka Dots, in schwarz, weiß, blau etc.; spez. markirt für einen Tag—Paar, 1.29
35c schwarze oder lohfarbige Gauze isle oder baumwollene Strümpfe, leichte Sommer-Waaren, elastisch und dauerhaft, voll Fashioned, Spliced Fersen und Zehen, doppelte Sohlen. — Ein großer Bargain für einen Tag 4 Paar, 1.00; per Paar 27c
50c lohfarbige oder schwarze Gauze Lisle Strümpfe, sehr sheer und elastisch, prächtige Qual., doppelte Sohlen, Fersen und Zehen; spez. markirt, 3 Paar für 1.00; Paar, 37c
50c Strümpfe für junge Damen, — voll Fashioned und geformt, — nur Größen 7½, 8 und 8½ — weiß, rosa oder blau bestickt; — sowie Allover Spitzen-Strümpfe in weiß oder schwarz; 4 Paar für 1.00; — per Paar 27c

Go-Cart Bargains

Der Steinfeldt Folding Collapsible Go-Cart — mit Springs, schön emaillirt in grün, Maroon oder Tan, mit Leder Cloth Polsterung, hat Stahl Rubber Tire Räder, 4.25
$1.80 Folding Go-Cart, hat Stahl Running-Gear u. Rubber Tire Räder, Veneer Rücklehne und Holzsitz, speziell, 1.28

$23.50 moderne engl. Perambulators, volle Größe, Body mit abnehmb. Boden, Polster, Stahl-Springs, mit StrapGear, Body und Gear sind schön emaillirt in grün, Maroon oder Tan, m. dazu pass. Leder-Cloth Polsterung, reduzirt für diesen Verkauf, auf nur 14.95

Ein großer Handtücher-Verkauf Zweiter Floor.

13,600 Huck- und Bade-Handtücher, morgen in unserer Leinen-Abtheilung (2. Floor), zum Verkauf, zu Preisen, welche schnell mit ihnen räumen werden. Keine Grenzen für Käufer. Keine Wholesale verkauft. Die von der Fabrik gesicherten Herabsetzungen kommen unseren Kunden jetzt zu Gute.
1,200 gesäumte Huck-Handtücher, Gr. 18 bei 36,— Dutz. $1; das Stück zu 9c
1,200 hohlgesäumte Huck-Handtücher, Größen 18 b. 34, Dutzend 1.10; das Stück 10c
1,200 gesäumte Huck-Handtücher, 16 bei 33, — Dutzend 60c; das Stück zu 5c
2,000 befranste und gesäumte Bade-Handtücher, gebleicht od. ungebleicht, große u. mittlere Sorten, assort. Qualitäten und Styles; wth. bis 29c; Dutz 1.65; d. St. 15c
2,500 gesäumte Huck-Handtücher, Gr. 18 bei 36, und 20 bei 42; Dutz. 1.25; das Stück 11c
5,000 verschiedene Handtücher, einschließl. Huck-Handtücher, Bade-Handtücher, gebleichte und ungebleichte, befranste und gesäumte. Ein großes Sortiment von extra guten Werthen; Dutz. 1.25; das Stück 11c

Freitags wichtige Ersparnisse in unserer Schnittwaaren-Abtheilung

Seidenstoffe-Bargains
59c und 65c ganzseidene Taffetas, 28c
9,000 Yds. Novelty reinseid. Taffeta, gekauft zu einem großen Verlust für den Fabrikanten. — Riesiges Sortiment von hochfeiner Seide zu wunderbar reduz. Preisen, für alle Zwecke passende Seide, karrirt u. gestreift, heller u. dunkler Grund. Bedenkt, reg. 59c und 65c-Qualitäten, nur für morgen, per Yard 28c
65c rauhe Shantung Seidenstoffe, 39c
Das modische rauhe Shantung Pongee, die populärste Kostüm-Seide der Saison — 30 Schattirungen, per Yard, 39c
54zöllige schwarze ganzseidene Taffetas, 1.29
$2.25 schwarze Oil-Boiled Taffeta Seide, reiches, glänzendes schwarz, völlig garant. Qualität, 54 Zoll breit, per Yard 1.29

Die größten Waschstoffe-Bargains der Saison
Auswahl 8½c per Yard:
15c Novelty Madras, — schlichter und Corded Grund.
12½c deutsches leinenes Crash Suiting — nur in hellblau.
Arnolds punktirtes Swiß, verschiedene Größe Punkte, blaue und braune.
Arnold's bordirtes Novelty waschbares Batiste, — modisches blau.
15c französische Percales, hunderte von fancy, netten Styles.

Auswahl 14c per Yard:
25c importirte Pariser Organdies, hübsche quergestreifte u. Jacquard Effekte.
25c franzöf. baumwollene Challies, von feinster egyptischer Baumwolle.
Hydegrade Galatea Cloth — nette Styles für Waschkleider und Spiel-Anzüge für Kinder.
Seidebestickte Seide Organdies, schlichte Schattirungen, Allover bestickt.
Imperial Leinen finished f'cy Chambrays, Ginghams, wie reines Leinen aussehend.

Kleiderstoffe
Domestic Hauptquartier für Chicago
$1.50 und $1.25 fancy franz. Voiles, Checks und Streifen in blau, braun, lohfarbig und hellgrau, volle 42 Zoll breit, 75c
Schwarze reinwoll. franz. Voiles, 42 Zoll breit, reg. $1-Waare, Preis 59c
Creamfarbiges reinwoll. Nun's Veiling, Albatroß und Batiste, 35c
Fruit of the Loom, prächtiges voll gebleichtes Muslin, 8c
46zöll. gebleichtes Casing zu 12½c
9-4 gebleichtes Aurora zu 22½c
Lonsdale Cambric zu............10c
4-4 gebleichtes Cheesecloth für nur........4½c
15c fancy gestreiftes Feder-Ticking zu.......10c

K. W. KEMPF,
84 La Salle Str.
Schiffskarten
über alle Linien und nach allen Theilen der Welt zu den
Billigsten Preisen.
Erbschaften, Vollmachten, Werthpapiere.
K. W. KEMPF,
84 La Salle Str.
Sonntags offen von 9 bis 12 Uhr.
6jn,famomido*

Schiffskarten
nach Europa.
6 Tage Ozeanfahrt.
Man spreche vor
232 Süd Clark Str.
C. E. Benjamin, Generalagent.
16mai*

Sammelt Knoops Trading Stamps Es lohnt sich für Euch
DEPARTMENT STORE
E. H. Knoop & Co.
NORTH AVE. AND VINE ST.
Sammelt Knoops Trading Stamps Es lohnt sich für Euch

Juni-Bargains!

Farbige Lawn Wrappers; eine Partie von theuren und hochfeinen Styles; — alle Größen — Freitag und Samstag.................. 69c
Lohfarbige Kinder-Oxfords, Blucher Style; Größen 8½ bis 2; werth 1.50 das Paar; —Freitag und Samstag, zu.......................... 98c
Duck Skirts für Damen, — blaue oder schwarze Polka Dots; werth 1.25; Freitag und Samstag.... 79c
Golden Oak finished Schaukelstühle; — sehr stark gemacht; — ein regulärer 3.50 Werth; — Freitag und Samstag................ $1.98
Damen-Unterhemden, extra große, mit niedrigem Hals, mit oder ohne Aermeln, reguläre 35c-Sorte; Freitag und Samstag zu.......... 19c
35c Balbriggan Männer-Hemden und Unterhosen; — creamfarbig; in allen Größen — Freitag und Samstag................ 22c
10c Männer-Socken, schwarz mit weißen Füßen, ein spez. Bargain; Freitag und Samstag, das Paar.......... 5c
Nr. 9 reinseidenes Taffeta Band, 1½ Zoll breit — in allen besten Farben; werth 7c per Yard; Freitag und Samstag.................. 3c

Groceries
Für Freitag und Samstag.
SPEZIELL!
5 Pfd. Electric Seifen-Chips....25c
1 Pfd. Santos geröst. Kaffee.....20c
Zusammen................45c
Diese zwei Artikel, wth. 45c, für diesen Verkauf........25c
7 Stücke Santa Claus Seife......19c
Bester Brick Cream-Käse, Pfd.....16c
15c imp. geräuch. Sardinen in Oliven-Oel, für.......... 10c
2 Pfd. Büchse Armours Pork and Beans, für.......... 12c
15c Packet Staylit Zündhölzer.....12c

Küchen-Geschirr
Für Freitag und Samstag.
3 Rollen Toilette-Papier — für.......................... 5c
Spitzen Shelf-Papier; alle Farben; 10 Yards für.............. 2c
100 hölzerne Wäscheklammern für.......................... 5c
50c Porzellan Spucknäpfe — für.......................... 25c
50c Porzellan Salz-Behälter für.......................... 25c
50c Porzellan Gewürz-Jars für.......................... 25c

75c Waschkörbe, mittlere Größe, bei diesem Verkauf.................. 49c

Koffer und Reisetaschen zu den niedrigsten Preisen.

4-Qt. blau und weiß emaillirte Einmachkessel, innen weiß emaillirt, werth 35c, zu.......... 19c

Leset die „Abendpost".